

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.
Inseratenpreis: Für die 5mal gespaltene Zeile 12 h, bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mit tag 3.
Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 152

Samstag, 19. Dezember 1903

42. Jahrgang.

Traurige Zeichen.

Marburg, 17. Dezember 1903.

Das strammdeutsche Nationalgefühl, welches seinerzeit die Bevölkerung der steirischen Hauptstadt in so hohem Maße auszeichnete, daß man Graz allgemein die deutscheste Stadt von Oesterreich nannte, ist allem Anscheine nach einer sehr bedauerlichen nationalen Lässigkeit und einer unwürdigen Indolenz allen politischen Fragen gegenüber gewichen. Schon der Ausfall der Gemeinderatswahlen im 3. Wahlkörper hat gezeigt, daß die breiteren Schichten der Bewohnerschaft sich ihren nationalen Pflichten immer mehr entziehen, und in einer nicht genug zu tadelnden Untätigkeit dem sozialdemokratischen Terrorismus zusehen, der immer frecher sein Haupt erhebt und dem nationalen Charakter der Stadt eine schwere Schädigung nach der anderen zufügt. Wenn auch die unselige Wirtschaft im Grazer Gemeindehaushalte gewiß nicht das Vertrauen in die gegenwärtige Majorität verstärken konnte, so mußte sich doch jeder vernünftig denkende Mensch sagen, daß von der roten Internationale schon ganz gewiß keine Besserung der Verhältnisse zu erwarten ist, denn klar und deutlich haben ihre Anhänger im Gemeinderate bewiesen, daß sie nur schreien und schimpfen, aber nichts besser machen können. Auch die Herren Genossen wußten nichts von den jahrelang durchgeführten Verschleierungen in der außerordentlichen Gebarung, die die ganz erschreckliche Höhe von 700.000 Kronen erreicht haben. Der beliebte Grazer Ausspruch: „Es sollen die Sozialdemokraten in den Gemeinderat hineinkommen, dann wird wenigstens die Willkür in der

Finanzwirtschaft aufhören“ hat sich als das erwiesen, was er in Wirklichkeit ist: eine blöde Phrase, hinter der sich nationale Watschlappigkeit und eine kraße politische Unreife verbirgt. Wenn ein Teil der Grazer Bevölkerung von den Sozialdemokraten ihr Heil erwartet, dann ist sie schon ganz gewiß auf dem Holzwege.

Sehr bedauerlich ist es auch, daß die nationale Opferwilligkeit, das Pflichtbewußtsein, nationale Unternehmungen zu unterstützen, in Graz immer mehr im Abnehmen begriffen ist. Den Beweis dafür erbringt eine Veranstaltung der Frauenortsgruppe Graz des Vereines „Südmart“, dessen beschämend schwacher Besuch folgende Kundgebung der „Südmart“ veranlaßte: „Am 13. d. M. veranstaltete die Frauenortsgruppe Graz des Vereines „Südmart“ in den Annen-Sälen ein Fest, das dank der Beteiligung unserer Hochschüler und deren Lehrer einen ansehnlichen Reingewinn abgeworfen hat. Bei diesem Feste waren außer den akademischen Kreisen nahezu gar keine anderweitigen Bevölkerungsschichten vertreten. Es fehlten fast vollständig alle jene Vereine und Körperschaften, die das Deutschtum sonst beständig im Munde führen, es fehlten, von wenigen Ausnahmen abgesehen, die Grazer Geschäftleute und Gewerbetreibenden und die Beamten-schaft. Dies ist ein neuerlicher trauriger Beweis dafür, daß das Deutschtum der Stadt Graz zur hohlen Redensart geworden ist. Der Verein „Südmart“ glaubt durch sein eifriges und erfolgreiches Wirken, in Bezug auf die Erhaltung deutscher Sitte und deutscher Art und nicht zuletzt auch deutschen Bodens, es verlangen zu können, daß ihm

Unterstützung und Mitarbeit aus allen Kreisen deutscher Bevölkerung zuteil werde. Daß dies nicht geschehen ist, muß öffentlich gesagt werden; denn wenn sich am Siege der Zeitung des größten alpenländischen Schutzvereines derartiges ereignet, wie soll dann denen, die weit draußen in bedrohten Gebieten unter meist schwierigen Umständen ihren Posten halten, ein mutbeseuerndes Beispiel gegeben werden! Die Hauptleitung sieht sich darum veranlaßt, anlässlich dieses schmachlichen Verhaltens der deutschen Kreise in der sogenannten deutschesten Stadt Oesterreichs ihr tiefstes Bedauern hierüber öffentlich auszusprechen.“

Es ist höchste Zeit, daß sich die gesamte Bevölkerung von Graz wieder ihrer nationalen Pflichten erinnert. Die Hauptstadt soll der Provinz zum Vorbilde dienen, sie soll ein Beispiel geben echten, opferfreudigen Nationalgefühles. In dieser Beziehung bleibt aber Graz jetzt alles schuldig und die Bezeichnung „deutscheste Stadt von Oesterreich“ klingt beinahe wie Hohn, wenn man das nationalpolitische Vorgehen der steirischen Hauptstadt in den letzten Jahren betrachtet. Graz ist die Stadt der Bierbankpolitik geworden. Es ist nicht unsere Aufgabe, zu untersuchen, worin die Ursachen des nationalen Niederganges bestehen, wir müssen aber mit Bedauern konstatieren, daß eine bedeutende Erschlaffung der nationalen Betätigung zur Tatsache geworden ist. Hoffentlich sind diese Erscheinungen nur vorübergehender Natur, denn es wäre nur auf das Tiefste zu beklagen, wenn die steirische Hauptstadt auf die Dauer ein so unwürdiges Beispiel geben würde.

Nachdruck verboten.

Das verhängnisvolle Kreuz.

Sozialer Roman von Franz Bistler.

(18. Fortsetzung.)

„Ich aber muß mich nun restaurieren, ich habe entsetzlichen Hunger und Durst. Her mit den achtzig Gulden, welche ich mir sauer genug verdient habe. Eigentlich solltest Du mir auch meine Barauslagen ersetzen, aber die Rechnung werde ich Dir später machen.“

Die Frau wollte ihrem Kompagnon begreiflich machen, daß sie jetzt kein Geld habe und daß er auf den Verlauf des erst eingeleiteten Geschäftes warten möge. Doch da hörte das bisherige Phlegma des Herrn, der inzwischen Bart und Perücke wieder abgelegt hatte, auf und er begann solchen Lärm zu schlagen, daß der Baronin nichts übrig blieb, als seufzend die versprochenen hundert Gulden voll auszusahlen.

Nun ward er wieder ruhig und ateng, einen Gassenhauer pfeisend, die Hände in den Taschen, den Zylinder schief auf dem schön geschittelten Haare, seiner Wege.

Wir haben es bis jetzt veräußert, unseren Lesern diesen trefflichen Herrn vorzustellen und wollen dieses Veräußern nunmehr gutmachen.

Herr Achill Berde war früher jugendlicher Liebhaber an verschiedenen kleinen Theatern, hatte aber außerhalb der Bühne mehr Erfolg als auf derselben. Endlich traf er die Baronin, die ebenfalls seit Jahren bei kleinen Theatern herumzog, und

schloß mit ihr, trotzdem sie bedeutend älter war, ein zartes Bündnis.

Nachdem es der Dame mit der Zeit nicht mehr gelang, ein Engagement zu finden, ließ sie sich in Wien nieder und unternahm jenes Vermittlungsgeschäft, bei dessen Ausübung wir sie getroffen haben.

Herr Achill war stiller Kompagnon, der seine übrige Zeit größtenteils beim Spiel, in der Walthalla oder in zweideutigen Kaffeehäusern zubrachte.

Im Hause der Baronin fungierte er als ihr Bruder, gleichzeitig aber hatte er sich noch eine andere Anstellung verschafft, welche sich als äußerst nützlich für das geschäftliche Unternehmen erwies. Er war nämlich Mitglied jener weitverzweigten Gesellschaft, die die Welt unter dem Namen Spizel oder Naderer kennt.

Allerdings war diese Schöpfung der Reaktion zu der Zeit, als unsere Geschichte spielt, schon im Niedergang begriffen, doch ihr völliges Ende fand sie erst einige Jahre später.

Ihr unheilvolles Andenken aber lebt noch unvergilbbar in dem Gedächtnisse der Zeitgenossen und in der Wandlung fort, welche sie in dem Charakter der Bevölkerung von Wien zurückließ.

Die ausgesprochene Neigung zum Mißtrauen, zum Pessimismus, über welche man heute so oft klagen hört, sie sind zum größten Teil Resultate jenes heillosen Mißgriffes eines traurigen, geistesarmen Systems, welches in der Ueberwachung der besseren Elemente des Volkes durch verdorbene und gesinnungslose Kreaturen seine Stütze zu finden glaubte.

Durch die schändliche Weise, mit der diese Bande ihr Denunziantenhandwerk trieb, verschlechte sie allmählig die gutmütige Offenheit, den fröhlichen Sinn, welchen der Oesterreicher, namentlich aber der Wiener, trotz zahlloser Unglücksfälle und trotz der so arg vertriebenen Metternich'schen Despotie sich bis zu jener Reaktionsperiode gerettet und bewahrt hatte, die dem Freiheitsjahre Achtundvierzig folgte und die von Renegaten der Freiheit über das Reich gebracht wurde.

Man verzeihe diese kleine Abschweifung, aber kein Schriftsteller, welcher über die Fünfziger und Sechziger Jahre berichtet, kann das Naderertum unbeachtet lassen, denn es hatte alle Kreise der Bevölkerung unterwühlt, es hatte die Volkskraft gebrochen und den Volkscharakter verdorben.

Erst als des Monarchen Nachwort die Freiheit den Völkern wiedergab, schwanden die schwarzen Schatten und heilten in wunderbarer Raschheit die eiternden Wunden, bis das kräftige und gesunde Volkstum wieder, wie ehemals, nur ernster und besonnener, vor uns stand.

Diese Seite des sozialen Lebens von damals ist sonach nicht zu übergehen, will man überhaupt ein historisch richtiges Bild jener Zeit haben.

Wir kehren zu unserer Erzählung zurück.

Am nächsten Morgen finden wir bereits die Baronin in elegantester Toilette in der Josefs-gasse in Sechshaus, wo sie würdevoll, langsamen Schrittes auf- und niederwandelte und fortwährend das Haus Nr. 70 im Auge behielt.

Zahlreiche Leute kommen aus dem großen Hause, aber niemand ist darunter, der dem Mädchen

Politische Umschau.

Inland.

Aus der österr. Delegation.

Wie aus Lemberg berichtet wird, verweist der „Kurjer Zwowski“ darauf, daß der Kaiser beim Empfang der Delegation mit den polnischen Delegierten in überaus wohlwollendem Tone sich unterhalten habe, und betont, daß die Anerkennung der polnischen Politik für die dynastisch gesinnten Mitglieder des Polenklubs eine Direktive betreffs ihrer weiteren parlamentarischen Taktik bilden werde, so daß die Lösung der Frage einer Revision der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses nunmehr eine kräftige Förderung finden dürfte. Von einer Berücksichtigung der tschechischen Forderungen könne in absehbarer Zeit kaum die Rede sein. Bezeichnend in dieser Hinsicht sei es, daß der Kaiser in wärmster Weise über die Tätigkeit des Ministerpräsidenten Dr. v. Koerber sich geäußert habe, dessen Demission die Tschechen nachdrücklich fordern und welche sie sogar als ein zur Gewirkung ihres Frontwechsels notwendiges Zugeständnis bezeichnen.

Ein Abgang von 700.000 Kronen im Grazer Gemeindehaushalte.

Schon seit Monaten munkelte man in Graz von einem großen Defizite im Gemeindehaushalte. Nunmehr ist das Gerücht zur Tatsache geworden, denn es wurde im Gemeindehaushalte der Stadt Graz ein seit Jahren verschwiegener und vertuschter Abgang von ungefähr 700.000 Kronen entdeckt. In der außerordentlichen Sebarung des Gemeindefonds ergab sich, wie der Bürgermeister-Stellvertreter Poschacher in der Budgetkommission des Gemeinderates mitteilte, durch mehrere Jahre ein Gesamt- abgang von beiläufig 700.000 Kronen, der in den Rechnungsabzählungen der betreffenden Jahre nicht ausgewiesen wurde. Sowohl Herr Poschacher als auch die Gemeinderäte erklären selbstverständlich, daß sie von diesem unerhörten Skandal keine Ahnung (!) hatten; alle waren „peinlich überrascht“! Mit dieser „peinlichen Überraschung“ ist aber der Bevölkerung von Graz nicht geholfen; sie will wissen, ob die Höhe der offiziell zugegebenen abgängigen Summe wirklich „ungefähr“ 700.000 K. oder (wir haben Beispiele hierfür!) vielleicht eine Million oder mehr ausmacht; sie will die Schuld-trogenen kennen; sie will wissen, wer die Rechnungsabzählungen der Gemeinde jährlich gefälscht hat — heraus mit den Fälschern! Es ist geradezu unglaublich und unfassbar, so schreibt das „All. Z.“, daß die Rechnungsabzählungen der Stadt Graz Jahr für Jahr gefälscht werden konnten, ohne daß der Gemeinderat, welcher diese Rechnungen prüft, diese ungeheuerlichen Fälschungen entdeckte! Was ist das für ein Gemeinderat, in welchem derartiges vorkommen kann? Nach dem „Grazer Tagblatte“ zu

schließen, ist man geneigt, den Bürgermeister zu opfern. Die Bevölkerung will aber die ganze und volle Wahrheit! Diese neue, furchtbare Enthüllung aus den „Geheimnissen der Stadt Graz“ machte es der Bevölkerung mit einem Schläge klar, daß sie diesmal nicht vor einem Defizite von 540.000 K., wie hoch dies nämlich angegeben wird, sondern vor einem solchen von mindestens 1,240.000 K. steht. Wie wird man diese Riesensumme aus der Bevölkerung von Graz herauspressen? Ueber zusammenbrechende Existenzen, über die Vermögen der Geschäfts- und Gewerksleute, Beamten und Arbeiter wird das Krachen der Steuerhahne tönen, mit der Verarmung der Bevölkerung wird das Defizit, werden die Fälschungen bezahlt werden.

Ausland.

Bulgarische Rüstungen.

Die Neuorganisation der bulgarischen Armee, für welche der Kriegsminister eine besondere Kreditforderung an die Sobranje vorbereitet, soll die bisherigen sechs Armeedivisionen durch die Umwandlung von „Reserve“-Infanterie-Regimentern in solche der „aktiven“ Armee auf neun erhöhen. Die drei neuen Divisionen sollen ihre Standorte in Tirnowo, Jamboli und Dubniza erhalten. Die Organisation der Artillerie und der Pioniertruppe wird dieser Vermehrung angepaßt, so daß auch neun Feldartillerie-Regimenter und neun Pionierbataillone in der neuen Ordre de bataille vorhanden sein werden.

Türkei.

Die umgekehrte Geschichte vom Räuber Athanas hat sich im Vilajet Monastir zugetragen. Aus Wien wird nämlich gemeldet: Eine Räuberbande überfiel bei Monastir einen Griechen Namens Athanas, dessen Sohn und Neffen und ermordete alle drei. Auf die Brust Athanas, wurde ein Todesurteil des mazedonischen Komitees geheset, in dem die Ausrottung Athanas und seiner Familie angebroht wird, weil sie sich weigerten, sich der mazedonischen Insurrektion anzuschließen. Dieser Anfang ist ja recht vielversprechend für den bereits in aller Form angekündigten Frühjahrsaufstand!

Ein Zwischenfall an der russisch-persischen Grenze.

Nach einer Drahtmeldung der „Nowoje Wremja“ aus Astrabad kam es bei der Einführung persischer Zollanstellen an der russisch-persischen Grenze zu blutigen Konflikten zwischen persischen Zollbeamten und Turkmenen, wobei ein persischer Offizier und ein Kosak getötet wurden. Als der Gouverneur von Astrabad mit zahlreichen Truppen erschien, erklärten die Turkmenischen Chans sich bereit, eine Entschädigung für die Verluste und für die Getöteten zu zahlen. Als der Gouverneur mehr verlangte, schworen sie, daß sie die Waffen nicht niederlegen würden, ehe der Gouverneur abgesetzt

sei. Es erfolgte nun eine Reihe neuer blutiger Zusammenstöße mit großen Verlusten auf beiden Seiten. Nach den letzten Nachrichten zogen sich die geschlagenen Truppen nach Astrabad zurück.

Tagesneuigkeiten.

(Meergold.) Das Gold ist auf der Erde weit mehr verbreitet, als man gewöhnlich annimmt; nur deckt seine Gewinnung in manchen Formen, worin es auftritt, nicht die Kosten. Die Chemie hat beispielsweise in der Tonne Meerwasser ungefähr 50 Milligramm Gold ermittelt, was für die Wassermasse sämtlicher Meere einen Goldgehalt von annähernd 10.250 Millionen Tonnen ergibt. Daß dieser Meeresreichtum zu seiner Hebung reizte, liegt auf der Hand. Zahlreiche Schlauchpfe haben denn auch schon auf dem Papier Pläne zur Ausbeutung der „Seegoldminen“ entworfen und die Sorte von Teuten, die nicht alle werden, für Unternehmungen zu gewinnen gewußt. Im Jahre 1900 ließ Dufe sich ein einfaches Verfahren zu dem gedachten Zwecke patentieren. Es beruht darauf, daß gewisse Klauererden aus jod- und chlorhaltigen Goldlösungen das Gold in metallischem Zustand scheiden, erfordert aber soviel Zeit, daß seine Kosten den Wert des gewonnenen Goldes überlegen. Man verlegte sich nun darauf, den Niederschlag des Goldes auf elektrischem Wege zu beschleunigen. 1898 gründete sich zu Lübeck im nordamerikanischen Staate Maine eine Aktiengesellschaft, um durch den elektrischen Strom das Gold aus dem Meerwasser in großem Maßstabe auf Kupferplatten niederzuschlagen. Theoretisch ist die Möglichkeit der Goldgewinnung auf diesem Wege nachgewiesen, in Wirklichkeit aber war der Goldertrag so gering, daß das Unternehmen den Betrieb einstellen mußte. Der Ozean wird also vorläufig seine 10.250 Millionen Tonnen Gold noch behalten.

(Doppelselbstmord im Chambre séparée.) Man meldet aus Kiew: In einem Chambre séparée der Restauration Metropole spielte sich nach Mitternacht ein tragischer Vorfall ab. Ein junger Kavallerieoffizier nahm in Gesellschaft einer ungewöhnlich schönen Dame das Souper ein. Pötzlich knallten zwei Schüsse, welche das gesamte Dienstpersonal alarmierten. Als man den kleinen Raum betrat, fand man den Offizier und seine Begleiterin insekelt am Boden. Auf dem Tische lag ein Zettel, auf dem nichts als die Worte standen: „Beschuldigt niemanden! Wir haben es selbst getan!“ In dem jungen Offizier wurde der Fürst Sergej Golizin, in seiner Begleiterin die Tänzerin Mila Zolotowa erkannt.

(Kurze Nachrichten.) Der 16jährige Gymnasialschüler Franz Kifela hatte auf einer Eisenbahnfahrt nach Jidin einen Streit mit einem Bauer, wobei letzterer in solche Aufregung geriet, daß er den Studenten während der Fahrt plötzlich

gleich, auf das sie, wie die Brillenschlange auf ihr Opfer wartet.

Schon wurde die würdige Dame ungeduldig und ein paar Worte, welche gewiß eher eine Erwünschung als ein Segen waren, glitten ihr halblaut über die Lippen und dann sagte sie leise vor sich hin:

„Ich weiß nicht, warum mir gerade heute so unbehaglich zumute ist. Soll ich die Geschichte doch nicht lieber aufgeben und die paar hundert Gulden verschmerzen? Mir ist, als hänge ein Unglück in der Luft. Pah, ich gehe nach Hause.“

Schon wandte sie entschlossen ihre Schritte der Stadt zu, als sie, noch einen Blick nach rückwärts werfend, eine zierliche Mädchengestalt mit leichtem schwebenden Gange das erwähnte Haus verlassen sah.

„Sie ist es“, rief die Frau beinahe laut aus und vergessen waren alle guten Vorsätze. Der Zufall, dieser schändliche Gelegenheitsmacher, der mit besonderer Vorliebe die lichtscheuen Unternehmungen begünstigt, hatte entschieden. Die Baronin blieb stehen, ließ das junge Mädchen herankommen und betrachtete es genau.

Es war eine wirklich liebliche Erscheinung; der ganze Zauber der Jugend und der Unschuld lag auf dem frischen, regelmäßig schönen Gesicht und mit dem hellen, reinen Weiß der Stirne und dem zarten Rot der Wangen harmonierte das rötlich-blonde Haar, das in zahllosen Locken das Gesicht umrahmte, wunderbar.

Ein einfaches Wäscheleid umhüllte die schlanken Formen der ebenmäßig gebauten Gestalt und wie

das Mädchen so mit heiterem Blicke in den großen dunkelblauen Augen elastisch dahinschritt, bot es ein Bild voll seltener Anmut.

Selbst die Frau, die längst allen Glauben an weibliche Tugend abgestreift hatte, empfand bei dem Gedanken, dieses liebliche, unberührte Wesen auf Abwege zu führen, ein leises Gefühl von Scham und Reue, aber unzugänglich für gute Regungen, schalt sie sich sofort eine Törrin, daß sie sich von einer hübschen Larve noch rühren lasse.

Sie beschleunigte ihre Schritte und war bald an der Seite des jungen Mädchens, das bei einem Uebergange über die Straße einen Moment warten mußte, da gerade eine lange Wagenreihe die Straße passierte.

Mit freundlichem Nächeln begrüßte die Frau das Mädchen, das mit holdem Erdröten den Gruß der fremden, eleganten Dame erwiderte.

„Sie gehen nach der Stadt zu, Fräulein“, begann letztere, „da haben wir ja einen Weg. Wie befinden sich Ihre Pflegeeltern? Hoffentlich gut.“

„Kennen Sie die Familie?“ fragte schüchtern das Mädchen.

„O ja, sehr genau, aber auch Ihre eigenen Verhältnisse sind mir nicht unbekannt. Ihre Mutter war eine meiner besten Freundinnen.“

„Meine Mutter“, stammelte das Mädchen tief bewegt, „meine Mutter, o, ich bitte, sagen Sie mir, lebt sie noch und wo ist sie zu finden? Es will mir niemand von meiner Mutter etwas sagen, so oft ich auch nach ihr gefragt habe. Wo ist sie, wo kann ich sie denn finden, wenn sie noch am Leben ist?“

„Ich habe nicht gehört, daß Ihre Mutter, welche eine sehr vornehme Dame ist, gestorben sei, aber wo sie im Augenblicke ist, das weiß ich nicht. Aber wenn es Sie interessiert, Näheres zu erfahren, so wäre die Gelegenheit jetzt gerade sehr günstig. Ich habe einen Gast bei mir, der Ihnen die genauesten Aufschlüsse über Ihre Eltern zu geben im Stande ist.“

„Ich bitte, schaffen Sie mir die Möglichkeit, meine Mutter zu finden, und ich will Ihnen ewig dankbar sein. Nicht wahr, es ist nicht unrecht von mir, wenn ich meine Eltern kennen lernen will?“

Das Mädchen flehte so rührend, daß jedes minder verhärtete Herz es nicht über sich gebracht hätte, die Arme zu läuschen und ihr kindliches Vertrauen zu mißbrauchen.

Nur die Baronin empfand nichts anderes als den Triumph, daß das scheue Vögelein so leicht in das gestellte Netz ging und sie berechnete bei sich die Summe, welche sie durch das liebliche Kind erzielen könnte.

Da sie das weibliche Geschlecht nach sich selbst beurteilte, so war sie überzeugt, daß das Mädchen durch einen glänzenden Schmuck oder durch die Aussicht auf ein prächtiges freies Leben sich leicht gewinnen lassen werde.

„Von Unrecht kann da gar keine Rede sein, mein Kind“, beantwortete sie die letzte Frage des Mädchens, „und ich mache mir ein Vergnügen daraus, Ihre Wünsche zu erfüllen. Aber es wird doch nicht so leicht gehen“, schloß sie zögernd mit einem lauernden Blicke.

zum Coupéfenster hinauswarf. Kisela blieb schwer verletzt liegen. — Auf tragische Weise ist der 32jährige Ingenieur William Dawson aus New-Castle um das Leben gekommen. Er war auf einer Geschäftsreise in Berlin. Bei einer Fahrt auf der elektrischen Straßenbahn wollte er der 17jährigen Tochter des Finanzministers v. Rheinbaben auf das Trittbrett des eben in voller Fahrt befindlichen Wagens helfen, verlor dabei das Gleichgewicht, stürzte ab, erlitt einen Schädelbruch und war nach einigen Minuten tot. — In Sarajevo hat sich der Genbarmerie-Rechnungs-Leutnant Coric erschossen. In der Genbarmerie-Kasse fehlen 10.000 K. — In Grünbach in Baiern ist ein schreckliches Verbrechen verübt worden. Der Grundbesitzer Mailinger erstickte seine zwei Söhne. Er zog, als sie eingeschlafen waren, das Oberbett so fest über ihnen zusammen, daß sie nicht mehr atmen konnten und einen qualvollen Tod erlitten. Von den Knaben war der eine zwei, der andere sieben Jahre alt. — Ein heftiger Schneesturm hat im Departement Puy-de-Dôme in Frankreich erheblichen Schaden angerichtet. Der telegraphische Dienst wird erst in einigen Tagen, der telephonische erst in einigen Wochen wieder im Betriebe sein, da der dicke Nebel und das entsetzliche Wetter es unmöglich machen, die Leitungen zu reparieren. — Der Gemeindefreiherr Wilhelm Korbelatsch von Epel in Böhmen und der Arbeiter Franz Wolschensky wurden auf der Straße nach Prischowitz erfroren aufgefunden. Beide lagen nur etwa 20 Schritte von einander entfernt. — Wiederum ist eine bedeutende Unterschlagung in einer tschechischen Vorschußkasse entdeckt worden, und zwar in jener in Kovidlo. Die beiden Beamten der Kasse, der Bürgermeister und Bezirksobmann Franz Valenta und der Kaufmann Adolf Keller sind bereits verhaftet worden. Der Fehlbetrag beziffert sich auf 60.000 Kronen.

(Zwei Wilderer von einer Lawine verschüttet.) Der Tagelöhner Josef Diemer und der Grundbesitzersohn Johann Kritscher entfernten sich am 5. d. M. aus ihrer Heimat, einem kleinen Dorfe in Obersteier, und begaben sich in das nahe Obertal, wo sie in einem Jagdhause übernachteten. Am 6. d. M. verließen sie unter Mitnahme zweier Hinterlader in Schneeschuhen das Jägerhaus und seit jenem Tage werden beide vermißt. Am selben Tage gieng über die Gschachalpe eine große Lawine nieder, und da Fußspuren von zwei Menschen in die Lawine führten, war man überzeugt, daß die beiden verschüttet worden sind. Erst am 14. d. M. gelang es, die beiden Vermißten aus der Schneelawine als Leichen auszugraben. Beide waren als Wilderer bekannt.

(Madjarische Justiz.) Aus Klausenburg wird gemeldet: Am 25. Februar d. J. veröffentlichte der Advokat Dr. Cassius Maniu in der „Tribuna“ einen Artikel, in dem er unter anderem

behauptete, daß die nichtmadjarischen Volksstämme von den Ungarn unterdrückt werden. Dr. Maniu bezeichnete weiters den Gedanken der Schaffung eines einheitlichen ungarischen Staates als eine Monstrosität, deren furchtbare Wirkungen sich schon jetzt fühlbar machten, da die Achtung vor der Verfassung im Schwinden begriffen sei. Der Verfasser des aufsehenerregenden Artikels bestritt schließlich, daß Ungarn ein Rechtsstaat sei; nur in den Augen der einfältigen Madjaren könne er als solcher gelten. Die königliche Staatsanwaltschaft erhob gegen Dr. Maniu die Anklage wegen Aufreizung und Aufwiegelung. Der Angeklagte wurde zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. (!) Die von Dr. Cassius Maniu erhobene Nichtigkeitsbeschwerde wurde nunmehr verworfen.

Eigen-Berichte.

Gams, 18. Dezember. (Feuerwehr-Ball.) Der so beliebte und auch von den Marburgern so gerne aufgesuchte Feuerwehr-Ball der freiw. Feuerwehr Gams wird im kommenden Faschinge und zwar am 3. Jänner stattfinden. Die Musik besorgen die allgemein beliebten und flotten Spieler der Marburger Schrammeln. Da verschiedene Unterhaltungen in Vorbereitung sind, Wägen zum Valle unentgeltlich beim „Goldenen Löwen“ zur Verfügung stehen und die Gasthausträumlichkeiten „Zur schönen Aussicht“, wo der Ball abgehalten werden wird, durch den nunmehrigen Gastwirt Herrn K. Aßinger vergrößert und neu hergestellert wurden und das beste in Getränken und Speisen geboten werden wird, erhofft man noch einen größeren Besuch als in den früheren Jahren. Der so rührigen Feuerwehr wünschen wir einen vollen Erfolg, damit notwendige Feuerlöschgeräte durch ein allfälliges Reinertragnis angeschafft werden können.

Windisch-Feistritz, 18. Dezember. (Sylvesterfeier.) Am Donnerstag, den 31. d. veranstaltet die freiw. Feuerwehr in Windischfeistritz in der Gastwirtschaft des Herrn C. Neuhof eine Sylvesterfeier, verbunden mit einem Glückshafen, mit heiteren Vorträgen eines der beliebtesten Großer Komiker. Der Anfang der Feier ist auf 8 Uhr abends angesetzt.

St. Johann a. Drf., 18. Dez. (Rauferei.) Am 13. d. gerieten mehrere Burschen in Windischdorf in eine Rauferei, die damit endete, daß Alois Mahoritsch, Besitzersohn aus Golldorf, lebensgefährlich verletzt wurde. Dem Verichte wurden bisher drei Täter eingeliefert.

Pettau, 18. Dezember. (Ein Familien-drama.) Die Stieftochter des Martin Reitschnit aus Karischowina bei Wurmburg, Agnes Pichler, welche am 4. d., wie bereits früher mitgeteilt wurde, von ihrem Stiefvater nebst ihrer Mutter mit einem Revolver angeschossen wurde, ist am 13. d. ihren

Verletzungen erlegen. Reitschnit samt seiner Gattin Agnes befinden sich in Graz im allgemeinen Krankenhause behufs Untersuchung mit Röntgenstrahlen.

Pettau, 18. Dezember. (Pettauer Marktbericht.) Vieh- und Schweinemarkt am 16. Dezember 1903. 30 Stück Pferde, 591 Stück Rinder und Schweine. Aufgetrieben wurden 320 Stück, alles schöne deutsche Rasse zum größten Teile aus der Pettauer Umgebung stammend. Preise im Verhältnisse zur guten Ware sehr billig und wurde daher auch alles glattweg verkauft. Fleisch- und Speckmarkt (Speckharen) am 18. Dezember 1903. Der Markt war seitens der Speckbauern sehr gut besetzt und hätte auch, obwohl ziemlich viele fremde Käufer am Platze waren, einer größeren Nachfrage Stand gehalten. Geboten wurde nur Primaware. Preislagen: Prima-Speck (ohne Schwarte) 60-62 kr.; Schmer 65-70 kr., Schinken 48-50 kr., Schulter 44-48 kr., Rücken-Fischfleisch 68-72 kr., Wurstfleisch 54-60 kr. Nächster Schweinemarkt am 23. Dezember 1903. Nächster Vieh- und Schweinemarkt am 5. und 7. Jänner 1904. Fleisch- und Speckmarkt jeden Freitag. Eine sehr rege Beschickung ist voraussichtlich und Privaten zc. sehr zu empfehlen. Auskünfte erteilt bereitwilligst das städtische Markt-Kommissariat.

St. Egidii in W.-B., 18. Dezember. (Christbaumfest.) Die Leitung der deutschen Volksschule zu St. Egidii in W.-B. veranstaltet am 20. Dezember 1903, nachmittags halb 3 Uhr, im Saale des Herrn Johann Reppnik ein Christbaumfest, dem in Anbetracht seines wohlthätigen Zweckes ein recht zahlreicher Besuch zu wünschen ist.

Rötsch, 17. Dezember. (Straßensperre.) Wenn man von einer Straßensperre etwas hört, so ist man gewöhnlich der Meinung, daß dieselbe eine Folge von Straßenarbeiten ist oder daß eine Gefahr für Passanten besteht. Dies ist allerdings hier nicht der Fall; doch hat sich die hiesige Bahnhofstraße selbst gesperrt. Man ist nämlich nicht mehr imstande, zum Bahnhof zu gelangen wegen des grundlos lotigen Zustandes der Straße. Hier eine Aenderung herbeizuführen, wäre mit wenig Kosten verbunden, da ja reichlich Schotter zur Verfügung ist. Da jetzt der Gemeindevorsteher einen Eigenbauweinschank zu eröffnen gedenkt, kann man wohl auf eine Besserung der Bahnhofstraße hoffen, denn sonst wird auch er wie die übrigen Wirte an einem großen Gästemangel leiden.

St. Margen, 18. Dezember. (Ein Messerheld.) Am 10. d. zechten mehrere Dorfsassen aus Steindorf im dortigen Gasthause. Plötzlich kamen der Besitzersohn Franz Bidovitsch und der Besitzer Josef Bidovitsch in Streit, der dann auf der Straße damit endete, daß Franz Bidovitsch dem Josef Bidovitsch mehrere Messerstücke beibrachte, so daß letzterer schwer verletzt wurde. Picheldorf, 18. Dezember. (Unfall.) Der Reuschlersohn Johann Segula aus Pichel-

„Aber weshalb denn?“ fragte das Mädchen. „Wenn Sie zu mir kommen wollen, so müßte dies heute, und zwar sogleich geschehen, denn abends trete ich eine längere Reise an. Sie werden aber mich nicht bis in meine Wohnung begleiten wollen, ohne zuvor ihre Pfllegeeltern befragt zu haben. Nicht wahr?“

Das Mädchen schwieg geraume Zeit und überlegte, was zu tun wäre. Endlich sagte es entschlossen:

„Ich erfülle eine Pflicht, wenn ich meine Mutter suche, und geschehen kann mir ja unter Ihrem Schutze nichts. Ich gehe mit Ihnen, gnädige Frau.“

Isabella war so unerfahren und so voll Vertrauen in die Welt, daß sie selbst nichts Böses geahnt hätte, auch wenn sie den triumphierenden Blick gesehen haben würde, der in den Augen ihrer Schützlerin aufschob.

„Nun, das ist schön, liebes Kind, doch damit wir schneller in die Leopoldstadt kommen, wo wir wohnen, werde ich einen Wagen nehmen, der Sie dann auch wieder bis in die Josefs-gasse zurück-führen kann. Ist es Ihnen so recht?“

„Sie sind wahrlich zu gütig gegen mich, gnädige Frau, und ich weiß gar nicht, wie ich Ihnen danken soll.“

„Vielleicht wird sich auch das noch finden“, meinte zweideutig die Frau, „doch hier haben wir einen Fiaker; steigen Sie ein, mein Kind.“

Als Isabella den zierlichen schmalen Fuß auf den Wagentritt setzte, kam noch etwas wie Bedenken über sie, ob sie wohl nicht etwas Unpassendes begehe, und sie zögerte einen Augenblick, aber

die Baronin hob sie in den Wagen und fort gieng's im scharfen Trabe.

Bald war das Ziel erreicht. Die Baronin führte das Mädchen in ein einfach möbliertes Zimmer und eilte in den uns bereits bekannten Salon.

Dort fand sie auch schon Herrn von Wald, der sie bereits mit Ungeduld erwartete.

„Verzeihung, mein Herr, daß ich Sie bitten ließ, auf meine Rückkehr zu warten. Sie werden dafür reichlich entschädigt werden und Ihre Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern weit übertroffen finden.“

„Ist das Mädchen hier?“ unterbrach Herr von Wald mit kaltem, ernstem Ton den Redeschwall der Frau.

„Ja wohl“, lautete die Antwort, „aber die Kleine wohnt ziemlich weit entfernt und daher die Verzögerung. Ich werde Sie sogleich zu dem Mädchen führen, aber zuvor werden Sie mir noch einige Bemerkungen erlauben.“

„Sprechen Sie“, sagte in so herbem Tone der Offizier, daß die Frau unangenehm berührt aufblickte und jetzt erst die geisterhafte Blässe des Gesichtes und das unheimlich drohende Funkeln der Augen ihres Gastes bemerkte.

Wieder glaubte sie jene warnende Stimme in ihrem Inneren zu hören und wieder überkam sie jenes unbestimmte Angstgefühl, das sie schon einmal veranlaßt hatte, das ganze Unternehmen aufzugeben. Aber jetzt war es zu spät, sie konnte nicht mehr zurück.

Mit zynischem Lächeln, das dem sonst nicht unshönen Gesichte der Frau einen widerlichen und abstoßenden Ausdruck verlieh, sagte sie:

„Sie sind ein schöner, junger Mann und verdienen die Blume, die Ihrer harrt, aber nehmen Sie sich in acht, das naive, unschuldige Kind nicht scheu zu machen. Was Sie mit Geduld und guten Worten sicher erreichen werden, würde Ihnen sicher entchlüpfen, wenn Sie zu ungestüm vorgehen. Bedenken Sie, daß das Mädchen aus guter Familie und an feine Umgangsformen gewöhnt ist. Ich gebe Ihnen mein Wort, daß es nicht zu der Sorte jener Damen gehört, welche Sie sonst in meinen Albums finden.“

„Wenn das nicht der Fall ist“, sagte Wald, „wie erkläre ich dann die Verbindung mit Ihnen und Ihrem honneten Gewerbe?“

„Gereizt erwiderte die Dame: „Ich glaube, das gehört nicht zur Sache. Aber wenn Ihr vor ein paar Tagen noch so heißes Verlangen abgefühlt ist, oder wenn Sie glauben, daß ich das nur sage, um den Preis zu erhöhen, so bin ich mit Vergnügen bereit, Ihnen den empfangenen Vorschuß zurückzugeben und die ganze Sache rückgängig zu machen.“

„Nein, nein“, sagte rasch und etwas höflicher der Offizier, „ich werde Ihre Weisungen pünktlich befolgen und Ihnen keinen Anlaß geben, über Un-dankbarkeit zu klagen. Vorläufig sind wir fertig. Wenn es Ihnen angenehm ist, so machen Sie mich mit dem Mädchen bekannt.“

„Kommen Sie.“

dorf wurde am 13. d. um 3 Uhr nachmittags im lebensgefährlich verletzten Zustande in das allgemeine Krankenhaus in Bettau überführt. Szgula hatte mehre Schnittwunden an den Füßen, doch kann er sich nicht erinnern, wo er diese Verletzungen erlitten hat, da er zur Zeit des Unfalles schwer betrunken war.

Mürzzuschlag, 18. Dezember. (Nordische Spiele in Mürzzuschlag.) In den Festkampfspiele, welche vom 31. Jänner bis zum 2. Februar in Mürzzuschlag stattfinden, bildet eine „Nansen-Medaille“ den höchsten Ehrenpreis. Diese Medaille, von den Pödnig-Stahlwerken Joh. E. Wleckmann gestiftet, wird von J. A. Pawlik, dem Nachfolger Scharffs, angefertigt. Die Vorderseite der Medaille zeigt eine Frauengestalt, deren rechter Arm einen Vorbeerzweig reicht, während ihr linker ein Schild mit dem Wappen Mürzzuschlags umschlingt. Im Hintergrunde stehen Berge im Glanze der aufgehenden Sonne. Unterhalb lesen wir: „Nordische Spiele in Mürzzuschlag 1904.“ Die Rückseite trägt Frithjof Nansens wohlgetroffenes Bild und dessen Namenszug. Diese Medaille kommt in der Größe eines Guldenstückes in 27 Exemplaren in Gold, Silber und Bronze zum Abgusse und gelangt, entsprechend ihrem verschiedenen Metallwerte und der Rangordnung der Sieger in jeder einzelnen Sportart zur Verteilung. Man begrüßt es allgemein als eine sinnige Idee, den berühmten Forscher und größten Vorkämpfer für den Skisport durch die Herstellung dieser Medaille zu ehren und eine Anzahl von Zuschritten aus Skandinavien beweisen, daß mit diesem Ehrenpreise der Geschmack der Nordländer getroffen ist. Aber auch bei den inländischen Sportleuten hat der Nansenpreis, der nun jedes zweite Jahr in Mürzzuschlag zu holen ist, lebhaften Anklang gefunden. Die Firma Johann E. Wleckmann hat den Winterfestspielen durch diese bedeutende Stiftung jedenfalls das Wesentlichste, Eigenartigste und Wertvollste gegeben und damit abermals bewiesen, daß sie den idealen und wirtschaftlichen Bestrebungen des Marktes Mürzzuschlag jederzeit ein warmes Herz entgegenbringt.

Marburger Nachrichten.

(Vom Gemeinderate.) Für die Montag den 21. d. M. um 3 Uhr nachmittags stattfindende Gemeinderatssitzung wurde folgende Tagesordnung aufgestellt: Beratung des Voranschlages für das Jahr 1904 und diesbezügliche Einläufe. — Bericht in Kasern-Angelegenheiten. — Zuschrift des k. u. k. 3. Korpskommandos betreffend den Abbruch der Freihauskaserne.

(Verband deutscher Hochschüler Marburgs.) Montag, den 21. d. abends 8 Uhr findet im Kasino-Speisesaal 1. Stock eine außerordentliche Hauptversammlung statt. Wegen der Wichtigkeit der zu verhandelnden Angelegenheiten werden die Verbandsmitglieder dringend ersucht, zuverlässig zu erscheinen.

(Weihnachtsfeier der Musikrunde der Lehrer, Post- und Bahnbeamten.) Das war einmal ein ebenso gemütlicher als vornehmer Weihnachtsabend, den die wackere Musikrunde am Mittwoch, den 16. d. in den Räumlichkeiten der Hauptbahnhof-Gastwirtschaft veranstaltete. Man kann die eifrigen Mitglieder dieser Runde, an deren Spitze der unermüdete Obmann Herr Postoffizial Ferdinand Fulkterer steht, zu dem erregenen Erfolg herzlich beglückwünschen. Die Veranstalter hatten sich aber nicht nur Mühe gegeben, einen recht großen Zuspruch zu erzielen, sondern auch all die liebenswürdigen Besucherinnen und Freunde der Musikrunde zufriedenzustellen und auch das gelang im vollsten Maße. Zunächst war es schon die freundliche Aufmerksamkeit, mit welcher der Vergnügungsausschuß alle Gäste aufnahm, die sofort ein Gefühl des Heimischeins aufkommen ließ. Schon vor Beginn der Feier war der ganze große Festraum bis auf das letzte Plätzchen dicht besetzt und zeigt dieser Umstand in deutlichster Weise, wie rasch diese Familienabende sich bei unserer Gesellschaft eingebürgert haben. Die Stimmung war demzufolge von vorneherein eine fröhliche, welche aber im Verlaufe des Abendes noch um Bedeutendes gehoben wurde. Die reichhaltige Vortragsfolge wies durchwegs gut gewählte Musikstücke auf, von denen die Glanznummer, die Eröffnungs-Musik zu „Dichter und Bauer“ von F. v. Suppé, ganz besonders erwähnt sei. Die Mitwirkenden entledigten sich ihrer Aufgabe Dank der umsichtigen Leitung des Musikwartes Herrn Postoffizials Josef

Begusch, welcher keine Mühen und Opfer scheute, in vorzüglichster Weise. Die stramme Durchführung dieses mit so vielen Schwierigkeiten verbundenen Konzertstückes, sowie aller übrigen Musikvorträge bewies zur Genüge, daß die Musikrunde mit ihren Leistungen auf einer nennenswerten Höhe steht. Erfreulicherweise enthielt die Vortragsordnung auch drei Tonstücke unseres beliebten heimischen Komponisten Herrn Kapellmeisters E. Füllekruf, welche ungeteilten und stürmischen Beifall fanden. Das von Herrn Füllekruf dem Herrn Rajetan Schamesberger gewidmete Tonstück „Zum Abschied“ ergriff so manches Gemüt und zahlreiche „Lebewohl“-Rufe erklangen zu Herrn Schamesberger, der nach dem bekannten Unfalle endlich soweit hergestellt ist, daß er, hoffentlich nicht zum letzten male, der schönen Feier anwohnen konnte. Hierauf reizten die Herren Bahnassistenten Mitt. v. Boglies und Alois Trummer mit Hilfe der sicheren Klavierbegleitung des Herrn Lehrer Roman Köle durch ihre formvollendeten Trachten-Zweigefänge die Bachmuskeln der Zuhörer, wofür ihnen lebhafter, losender Beifall gezollt wurde. Auch die Einzeldarstellungen des Herrn Trummer „Aus dem Wienerleben“ hatten sehr großen Erfolg. Herr M. v. Boglies zeigte sodann im sehr guten Vortrage mehrerer Balladen von Hornstein, die in Oesterreich leider noch wenig bekannt, umsomehr aber in Deutschland beliebt sind, daß er nicht nur die Bachmuskeln zu reizen versteht, sondern seine Zuhörer auch in ernste Stimmung versetzen kann. Ein Klaviervortrag, „Faust“ von List, geboten von Herrn Lehrer Roman Köle, fand ungemein reichen Beifall, welcher dem jungen Künstler zur großen Ehre gereicht. Unter ernstem und heiterem Treiben war also die Weifestunde herangekommen. Die gewöhnliche Beleuchtung erlosch, dafür aber erstrahlte der Weihnachtsbaum mit seinem schönen Schmucke im hellen Lichterchein. Feierlich ernste Stille trat ein, als Fel. Emma Köhler auf die althergebrachte Sitte, die Weihenacht festlich zu begehen, hinwies und zu dem, der über uns thront, in schlichten, aber echt deutschen Worten, die Bitte sandte, er möge unser herrliches deutsches Volk beschützen und beschirmen vor jeder Gefahr, und demselben die Kraft geben, in dem heißen Kampfe auszuhalten und alle feindlichen Stürme siegreich zurückwerfen zu können. Lebhafteste Heilrufe folgten diesen Worten. Dem Ehrenmitgliede und lieben Freunde Herrn Rajetan Schamesberger überreichte nun der Obmann der Musikrunde als Weihnachtsgabe eine sehr geschmackvoll ausgeführte „Ehrenurkunde“, wofür der Geehrte sichtlich gerührt in warmen Worten dankt. Der reiche Glückshafen, zu welchem die Lose in liebenswürdigster Weise von den Damen Begusch, Leitner, Amreich verkauft wurden, brachte der Musikrunde einen ganz hübschen Reinertrag, was wir derselben nur wünschen, da dieser die einzige Einnahmequelle für das ganze Jahr hindurch ist. Der Feier folgte über vielseitigen Wunsch ein kleines Tänzchen, welches sich im Hinblick auf den reizenden Damenstolz, welcher den Abend verschönte, sehr fröhlich gestaltete.

(Weihnachtsverkehr.) Anlässlich des kommenden Weihnachtsverkehrs wurde behufs der leichteren Abwicklung des Dienstes in der Zeit vom 20. bis einschließlich 24. Dezember der Schluß der Fahrpostaufgabe-Schalterdienststunden auf 5 Uhr nachmittags verlegt. Sonntag, den 20. Dezember finden die für Wochentage normierten Schalterdienststunden von 8 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags Anwendung. Freitag, den 25. Dezember ist auch nachmittags die Fahrpostabgabe zur Abholung von Postsendungen geöffnet. Um eine tunlichst schnelle und sichere Weiterbeförderung der aufgegebenen Pakete zu ermöglichen, werden die Aufgeber in ihrem eigenen Interesse aufmerksam gemacht, für eine haltbare und dem Beförderungswege entsprechende Verpackung zu sorgen. Um einer eventuellen Verkäufung von adreßlosen Sendungen vorzubeugen, empfiehlt sich die Beigabe einer zweiten Adresse, wie auch bei Geflügelsendungen nach Wien die Angabe des Inhaltes nach Art und Zahl wegen der hiedurch beschleunigten Verzehrungssteuer-Be-handlung anzuraten ist.

(Abgesagte Christbaumfeier.) Der Verwaltungsrat des Kaiser Franz Josef-Knabenhortes beehrt sich alle Freunde und Gönner dieser Anstalt zu verständigen, daß, nachdem mit Rücksicht auf die sanitären Verhältnisse eine allzu große Ansammlung von Kindern und deren Angehörigen, wie sie gelegentlich der Christbaumfeier in den Räumen der Anstalt naturgemäß stattfindet, nicht opportun erscheint, diese Feier heuer unterbleibt. Das Christ-

fest wird wohl im Rahmen des Programmes abgehalten werden, aber nur in Gegenwart des Verwaltungsrates und sind selbst die Angehörigen der Kinder ausgeschlossen.

(Schvesterfeier der Südbahn-Liedertafel.) Die Südbahn-Liedertafel in Marburg veranstaltet am Donnerstag, den 31. d. M., um 8 Uhr abends, in den Kreuzhof-Saalkräumen eine Schvesterfeier unter der Leitung des Sangwartes Herrn Franz Schönherr. Die Musik besorgt die Südbahnwerkstätten-Kapelle unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn Max Schönherr. Die Klavierbegleitung der Liedervorträge hat aus besonderer Gefälligkeit Herr Willi Köhler übernommen. Außer den Musikvorträgen stehen folgende Gesangsvorträge auf dem Programme: „Liebe und Polizei“ von Suppé, „Bierlied“ von Rudolf Wagner und „Schneiderlied aus Hals“ von Hans Wagner. Außerdem kommen zur Ausführung: „Im falschen Verdacht“, komisches Singspiel von M. Legov; „Polizeistunde“, humoristisches Gemischtspiel von Oskar Jungbühnel und „A Gipfel im Gebirg“, humoristische Szene von Fritz Lorenz. Den Schluß des Programmes bildet ein Tanzkränzchen.

(Tanzschule Ciletti.) Herr Alfons Ciletti, Professor der modernen Tanzkunst, veranstaltet morgen im Hotel „Erzherzog Johann“ seinen ersten Übungsabend. Der Beginn desselben ist auf 7 Uhr abends angelegt.

(Lebensrettungsraglie.) Dem Schuhmachergehilfen Franz Schalkowitsch in Marburg wurde von der steiermärkischen Statthalterei für die von ihm mit eigener Lebensgefahr am 12. August 1903 bewirkte Rettung des Johann Jach vom Tode des Ertrinkens die Lebensrettungsraglie im Betrage von 52 K. 54 S. auf Grund des § 3 der Subernal-Kurrcende vom 31. März 1827 zuerkannt.

(Freiwillige Feuerwehr Rotwein.) Wie alljährlich findet auch heuer am 31. d. M. eine Schvesterfeier in dem Gasthause „zur Linde“ statt, für welche eine anziehende Vortragsordnung in Aussicht genommen wurde. Besonders für die Volkslieder von Dr. Pommer gibt sich großes Interesse kund. — Am 10. Jänner 1904 hält der Verein im genannten Gastlokal ein Tanzkränzchen ab. Auch für diese Unterhaltung sind die Vorbereitungen bereits im vollsten Gange.

(Die Rohitscher Lokalbahn.) Wie man uns aus Rohitsch-Sauerbrunn telegraphisch meldet, wird am Montag, den 21. d. M. die Rohitscher Lokalbahn dem Verkehre übergeben werden. Die Bahn geht von Grobelno über St. Weit, St. Marein, Röstin, Kostreinitz-Podplat und Rohitsch-Sauerbrunn nach Rohitsch und hat eine Länge von 32 Kilometer. Es werden gemischte Züge mit 2. und 3. Klasse verkehren. Die Abfahrten von Grobelno erfolgen um 9 Uhr 45 Min. vormittags und um 3 Uhr 50 Min. nachmittags. Die Ankunft in Rohitsch erfolgt um 11 Uhr 12 Min. vormittags, bzw. um 5 Uhr 17 Min. nachmittags. Die Abfahrten von Rohitsch sind auf 5 Uhr 25 Min. früh und 12 Uhr mittags angelegt. Die Ankunft in Grobelno erfolgt um 6 Uhr 58 Min. früh, bzw. um 1 Uhr 33 Min. nachmittags. Die Orte St. Weit bei Grobelno und Kostreinitz-Podplat sind nur Personenhaltstellen.

(Zeitschriften-Umlauf bei Genossenschaften.) Das steiermärkische Gewerbe-Förderungs-Institut in Graz hat eine Einrichtung getroffen, die gewiß bei den gewerblichen Genossenschaften Steiermarks Anklang finden wird. Es werden nämlich von den im Institute aufliegenden Zeitschriften-Umlaufforderungen veranstaltet, welche bei den Genossenschaften das Ziel verfolgen, den Mitgliedern der Genossenschaften fortlaufend Gelegenheit zu geben, sich weiterzubilden, mit den Fortschritten und neuen Erscheinungen auf gewerblichem Gebiete vertraut zu machen und Anregungen zu schöpfen für neuartige Ausführung und Gestaltung von Gegenständen der gewerblichen Tätigkeit. Die Umlaufforderungen sollen auch dazu dienen, das innere Leben der Genossenschaften anzuregen, und werden mit zweimonatlichem Wechsel veranstaltet. Die Genossenschaft erhält zu Beginn eines jeden geraden Monats kostenlos eine Sammlung von Zeitschriften zugestellt. Diese Sammlungen sind regelmäßig in den letzten 8 Tagen eines jeden ungeraden Monats an das steierm. Gewerbe-Förderungs-Institut in Graz wieder zurückzusenden. Die Zeitschriften bleiben sonach für die Dauer von ungefähr 7 Wochen an jedem Orte zur Be-

nützung, eine genügend lange Zeit, um Einblick nehmen, Notizen machen oder Kopien anfertigen zu können. Wenn einzelne Zeitschriften oder Werke von Mitgliedern gewünscht werden, so können solche, um den Gang der Umläufe nicht zu unterbrechen, abgesehen von der Bibliothek bezogen werden. Die Vorstände der Genossenschaften nehmen die Sendungen in Empfang und tragen Sorge für deren Zubehaltung, Instandhaltung und regelmäßige Rücksendung. Die Zeitschriften bleiben Eigentum des steierm. Gewerbe- und Handels-Institutes. Der erste Bibliothekskatalog des Institutes erscheint in einigen Tagen und wird jeder Genossenschaft auf Verlangen zugesandt.

(Winterferien.) Morgen, Sonntag, den 20. d. M. unternehmen die Mitglieder des deutschböhmischen Turnvereines „Fahn“ einen Turngang nach Wolfgang am Bacher. Die Zusammenkunft findet um 2 Uhr nachmittags am Hauptplatz und Franz Josefstraße (Weilandits Gasthaus) statt. Bei Einbruch der Dunkelheit wird ein Holzstoß am Bacher entzündet. Der Abstieg erfolgt über Pickern. Gefinnungsgegnossen sind herzlich willkommen.

(Die Teuerung.) Seit jeher ist Marburg in dem Ruf gestanden, eine der billigsten Städte zu sein. Dies gilt wohl auch heute noch. Doch macht sich namentlich vor den Feiertagen ein Umstand bemerkbar, der diesen Ruf zu gefährden in der Lage ist. Da jetzt vor Weihnachten naturgemäß ein erhöhter Verbrauch von Milch, Eier, Butter u. s. w. eintritt, so wurden die Preise für diese Lebensmittel ganz bedeutend in die Höhe getrieben. So kostet ein Ei 10 Heller; der Liter Milch soll im Preise bis zu 60 Heller gestiegen sein. Eine entsprechende Verteuerung hat auch die Butter erfahren. Ein zwingender Grund für dieses unnatürliche Hinaufschneiden der Preise ist absolut nicht zu finden; es ist dies lediglich auf die Gewinnsucht einzelner Personen zurückzuführen. Eine derartige Teuerung ist aber gewiß nicht geeignet, den Ruf unserer Stadt zu festigen oder zu verbessern, es wäre daher entschieden angezeigt, wenn von dazu berufener Seite die nötigen Maßnahmen getroffen würden, um solch eine willkürliche Preissteigerung zu verhindern.

(Personaleinkommensteuer-Schätzungs-Kommission „Marburg-Land“.) Bei den am 10. bis 12. Dezember l. J. stattgefundenen Wahlen der Mitglieder und Stellvertreter in die Kommission für den Schätzungsbezirk „Marburg-Land“ wurden gewählt: Als Mitglieder: Ferdinand Zwettler, Gutsverwalter in Schleinitz, 1. Wahlkörper; Alois Welebil, Realitätenbesitzer in St. Peter, 2. Wahlkörper; Franz Bisek, Realitätenbesitzer in Ruzdorf, 3. Wahlkörper. Als Stellvertreter: Martin Pukl, Gastwirt in Ruzdorf; Valentin Schäffer, Gemeindevorsteher in Karischovin, 1. Wahlkörper; Franz Thaler, Realitätenbesitzer in St. Egidii, 2. Wahlkörper; Franz Schuderl, pens. Lehrer in Brunnendorf vom 3. Wahlkörper.

(Versteigerung.) Am 22. Dezember, vormittags um 9 Uhr, gelangen in Unter-Rötsch, Haus Nr. 23, zur öffentlichen Versteigerung: 1 Kuh, 2 Pferde, 1 Brotwagen, 1 Steirerwagen, 1 Fuhrwagen, 1 Heu, Stummet, 12 Schweine, Dünger, Schreibische, Stellagen, Dezimal- und Bilanzwaage, verschiedene Waren, Mehl, fertige Kleider, Wäsche, Kukuruz und diverse Einrichtungsstücke.

(Südmärk-Neujahrskarte.) Bei dem Herannahen der Jahreswende sei den Mitgliedern und Freunden der Südmärk und jedem Deutschgesinnten die nach dem Entwurf des Münchner Meisters Hans Stockmann in der Grazer Kunst- und Postanstalt Oskar Mohr geschmackvoll ausgeführte Neujahrskarte des Vereines Südmärk wärmstens empfohlen. Sie ist bei allen Papierhändlern und Tabakverschleißern zu haben und kann auch durch die Vereinskanzlei in Graz, Herrngasse 3, bezogen werden.

(Selbsthilfe-Genossenschaft „Südmärk“ in Wien) reg. Genossenschaft mit beschränkter Haftung. In der Sparabteilung wurden im Monate November 1903 eingelegt R. 50.752.20, behoben R. 23.618.36. Stand der Spareinlagen mit Ende November 1903 R. 857.467.44. Eingezahlte Geschäftsanteile der Genossenschaft R. 1.354.693.01, zugezählte Darlehen seit 1. Jänner 1897 R. 2.362.748.37, hievon R. 453.243.75 im Jahre 1903. Spareinlagen werden mit 5% verzinst und die Rentensteuer durch die Genossenschaft bezahlt.

Nähere Auskünfte erteilt die Kanzlei der Selbsthilfe-Genossenschaft „Südmärk“, Wien, 4., Kettenbrückengasse 20. Geschäftsstunden nur an Werktagen von 4—7 Uhr. Schriftlichen Anfragen ist die entsprechende Rückmarke beizulegen.

(Gemeinderatswahl in Leitersberg.) In der Ortsgemeinde Leitersberg findet am 21. Dezember 1903 im Gasthause des Herrn Ferdinand Sarnitz die Wahl der Gemeindevorstands- und Ersahmänner im 3. Wahlkörper um 9 Uhr vormittags, im 2. Wahlkörper um halb 12 Uhr und im 1. Wahlkörper um 1 Uhr nachmittags statt.

(„Haupttreffer.“) Bei der großen Zahl der bestehenden Lose werden in jedem Monate des Jahres viele Haupttreffer gemacht. Eine große Zahl derselben bleibt unbezogen, weil die Losbesitzer keine Kenntnis davon haben, daß sie vom Glück begünstigt wurden. Das Verlosungs- und Finanzblatt „Haupttreffer“ bringt alle Ziehungs- und Restantenlisten und alle für den Los- und Effektenbesitzer wertvollen Mitteilungen. Das ganzjährige Abonnement kostet nur 3 Kronen. Näheres in der betreffenden Anzeige im Inseratenteil unseres Blattes.

(Weihnachtslotterie.) Der Begehrt nach diesen Losen als geeignetes Weihnachtsgeschenk ist ein sehr reger, denn für nur 1 Krone, die ein solches Los kostet, spielt der Beschenkte auf 1500 Treffer, bestehend aus lauter Juwelen, Gold- und Silbergegenständen, mit und kann im Glücksfalle 25.000, 5000, 1000 Kronen — welche Beträge auf Verlangen abzüglich der gesetzlichen Gewinnsteuer auch bar ausbezahlt werden — gewinnen. Die Ziehung findet unwiderruflich am 29. Dezember d. J. statt und sind Lose in allen Wechselstuben, Trafiken und Lottokollekturen zu haben.

Theater und Literatur.

(Vom Marburger Stadttheater.) Wieder einmal neigt sich die dreijährige Periode der Theaterverwaltung ihrem Ende zu und an die Leitung des Theater- und Kasinovereines tritt die Aufgabe heran, aus der Zahl der Bewerber um das Theater den geeignetsten zu wählen. Diese Aufgabe ist diesmal keine schwere, denn der gegenwärtige Leiter unserer Bühne hat sich während seiner hiesigen Wirksamkeit unstreitig solche Verdienste erworben, daß es entschieden das Beste wäre, diese bewährte Kraft auch fernerhin dem Unternehmen zu erhalten. Wenn man sich heute die Verhältnisse an den meisten Provinzbühnen betrachtet, so wird man finden, daß es außerordentlich schwer ist, einen nach allen Richtungen geeigneten Mann zu finden, der auch die nötige Opferwilligkeit, Arbeitsfreude und Erfahrung besitzt, um die nicht gerade besonders begehrten Stelle eines Provinztheaterdirektors auszufüllen. Es wäre daher zum mindesten und vorzuziehen, einen Mann, der sich durch eine Reihe von Jahren bestens bewährt hat, ziehen zu lassen, um einen unsicheren Erfolg dafür einzutauschen. Herr Direktor Leopold Schmid, dessen Kontrakt im heurigen Theaterjahre zu Ende geht, hat es verstanden, durch seine von künstlerischen Intentionen erfüllte und von den besten Absichten für eine entsprechende Hebung unserer Theaterverhältnisse getragene Leitung sich die allseitige Anerkennung zu erwerben und man würde nur einem Wunsch des Publikums Rechnung tragen, wenn auch die kommende Theaterperiode unter der Regide Schmid stehen würde. Eine für den Rang einer Provinzbühne gewiß vortreffliche, vollzählige Künstlergarde, ein abwechslungsreiches Programm und eine große Zahl auslesener Gastspiele sind die markantesten Kennzeichen seiner Theaterführung, die ihm wohl zwar keine glänzenden finanziellen, dafür aber umso höher einzuschätzende moralische Erfolge eingebracht haben. Mit tunlichster Raschheit hat Herr Direktor Schmid die besten Neuheiten auf allen Gebieten seinem Spielplane einverleibt und durch Abschlüsse von Gastspielen dem hiesigen Publikum Gelegenheit geboten, die hervorragendsten Kunstkräfte kennen zu lernen. So gastierten heuer bereits u. a. Herr Lewinsky, Frau Kreith-Lanius und Herr Karl Meister; am Montag beginnt Fräulein Theren ein dreiwöchentliches Gastspiel und außerdem sind für die Zukunft mehrere bedeutende Künstler in Aussicht genommen. Man sieht daraus, daß die gegenwärtige Direktion mit Eifer bestrebt ist, alles anzubieten, um selbst hochgestellten Anforderungen an unser Kunstinstitut zu genügen. Aus diesen Gründen ist es daher das empfehlenswerteste, keine Aenderung in der gegenwärtigen Leitung eintreten zu lassen.

(Gastspiel Mila Theren.) Montag beginnt Fräulein Mila Theren vom Theater an der Wien ihr auf drei Abende berechnetes Gastspiel. Zur Aufführung gelangt die Posse „Ein Blizmädel“ von Karl Costa. Diesem Gastspiele wird mit dem lebhaftesten und allgemeinsten Interesse entgegengekehrt, denn Fräulein Theren, die eine Operettensoubrette allerersten Ranges ist, steht noch von ihrem letzten Gastspiele im Februar l. J. her in der besten Erinnerung. Wo Fräulein Theren bisher noch gastierte, errang sie sich im Sturme die Zuneigung des Publikums und die glänzendsten Erfolge bezeichnen ihren Bühnenweg. Die Kritik konstatierte ausnahmslos ihre außerordentlich künstlerische Begabung. So schreibt der Berliner „Börse-Courier“: „Mila Theren ist eine der sympathischsten Künstlerinnen, die uns in den letzten Jahren auf einer Berliner Bühne begegnet sind. Fräulein Mila Theren ist zweifellos eine der ersten Künstlerinnen ihres Faches und verfügt noch dazu über eine reizende Erscheinung.“ Der „Humänische Lloyd“ in Bukarest schreibt: „Gestern verabschiedete sich Mila Theren. Der Gesangsnummern der reizenden, rasch zum Liebling des hiesigen Publikums gewordenen, sprühenden und herzigen Sängerin waren es leider zu wenig. Wahrheit unübertroffen und von einem süßen Schmelz durchzogen, glockenrein und innig waren die Lieder, dazu die schick, elegante, temperamentvolle Gestalt, es war ein Genuß sondergleichen!“

(Theaternachricht.) Sonntag abends kommt die Reinhardt'sche Operette „Der liebe Schatz“ zur Wiederholung. Nachmittags findet die erste Kindervorstellung in dieser Saison statt und zwar wird „Der Traum in der Christnacht“ von Richard Manz gegeben. — Montag, Dienstag und Mittwoch gastiert Fräulein Mila Theren vom Theater an der Wien in Wien. Zur Aufführung gelangen am ersten Tage die Posse „Das Blizmädel“, am zweiten die Posse „Er und seine Schwester“ und am letzten Tage die Operette „Die Landstreicher“. — Am 25. d. M. abends findet die Erstaufführung des „Krippenspiels“ von Rudolf Greinz statt.

(„Das Blatt der Hausfrau.“) Ueber das Thema „Schleppkleid und Gesundheit“ äußert sich ein Arzt im neuesten Heft der Wochenchrift „Das Blatt der Hausfrau“ (Verlag von Friedrich Schirmer, Wien, I., Rosenburgenstraße 8, Stubenring), der sehr interessant und lesenswert ist. Unsere Leserinnen, die das in seinem Mode- wie unterhaltenden Teil vorzüglich geleitete „Das Blatt der Hausfrau“ (Preis wöchentlich 20 Heller) noch nicht kennen sollten, schickt der Verlag auf Wunsch gern eine Nummer kostenlos zur Einsicht.

(„Wiener Mode.“) 17. Jahrg., Heft 7, Ausgabe vom 1. Jänner 1904. — Eine hochinteressante Nummer eröffnet den Jahrgang. Verdienen schon die Toiletten des täglichen Gebrauches volles Lob, so noch mehr die besonders eleganten und aparten Faschingskostüme. Neben einer anmutigen Wienerin vom Jahre 1840 kreuzt eine entzückende Ägyptierin den festlichen Saal, während ein von Prof. Vessler in der Idee entworfenes Phantastekostüm den Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit bildet. Sodann enthält das Heft die der Jahreszeit entsprechenden Kleidungsstücke, Wäsche, Herren- und Kindergarderobe. Im Handarbeitsteil sind noch einige hübsche Weihnachtsarbeiten zu finden, und da das Heft noch vor dem Feste in die Hände der Abonnentinnen gelangt, wird noch manches Muster verwendet werden können. Der Unterhaltungsstil ist wiederum reichhaltig und interessant. Die Zeitschrift kann der vornehmen Damenwelt nur bestens empfohlen werden. — Man abonniert bei allen Buchhandlungen und Postanstalten sowie auch direkt beim Verlage der „Wiener Mode“ in Wien, VI/2. Preis vierteljährlich 3 Kronen.

(„Die Zeit.“) Von der Wiener Wochenchrift „Die Zeit“ ist soeben das 481. Heft erschienen. Aus dem Inhalt desselben heben wir hervor: Hofverträge. — Ein Achtundvierziger. — Jüdische Statistik. — Zur modernen Entwicklung der Abstammungslehre. — Spencers Vermächtnis. — Naumann-Buch. — Josef A. Slejhar. — Bücher. — Revue der Revuen. — Der Fuchs. — Abonnements auf diese gediegene Wochenchrift, vierteljährig 4.50 Kronen, nehmen die Post, alle Buchhandlungen und die Administration, Wien, I., Schulerstraße 14, entgegen. Einzelne Nummern 45 Heller. — Probenummer gratis und franko.

Gingefendet.

Die gefertigte Musikrunde erlaubt sich allen jenen Damen und Herren, welche durch ihren lebenswürdigen Besuch die am 16. d. M. stattgefundene Weihnachtsfeier verschönten und durch die zahlreichen hübschen Spenden für den Glückshafen zum Gelingen der Feier erheblich beitrugen, den herzlichsten Dank auszusprechen und zugleich die Bitte daran zu knüpfen, der Kunde auch fernerhin gewogen zu sein.

Marburg, 17. Dezember 1903.

Musikrunde
der Lehrer, Post- und Bahnbeamten.

Verstorbene im allg. Krankenhaus.

- 7. Dezember. Peter Silbernit aus Zwertendorf.
- 8. Dezember. Johann Dschlag aus Marburg, Altersschwäche. — Josefa Baumann aus Gamlig.
- 10. Dezember. Maria Harrer aus Marburg, Anämie.
- 11. Dezember. Maria Maduschitsch aus Brunnndorf, Abzesse. — Maria Maduschitsch aus Marburg.
- 13. Dezember. Antonia Heilinger aus Marburg, Bronchitis.
- 14. Dezember. Jakob Krajinc aus Lottschitschdorf, Brandwunden.
- 15. Dezember. Franz Perschon aus Marburg, Nierenentzündung nach Scharlach. — Josef Korb aus Pöbersch, Nephritis.

Stimmen aus dem Publikum.

(Steingut-Trockenklosett „Hygiea“ ohne Wasserspülung. Noch viel zu wenig Beachtung wird den offenen Abortanlagen trotz ihrer Gesundheitschädlichkeit geschenkt. Es ist nachgewiesen, daß jährlich in der warmen Jahreszeit Tausende Personen, welche infolge der offenen Aborte von Insekten gestochen wurden, zugrunde gehen. Aber noch größer wird die Zahl derer sein, welche sich durch Erkältung Krankheiten zuziehen. Wie oft wird in mancher Familie ein Gegenstand gekauft, der zum Preise und zur Möglichkeit in gar keinem Verhältnisse steht. Aber für eine anständige Abortanlage ist kein Geld vorhanden. Die Firma Max Wärwinkel in Rumburg bringt ein Trockenklosett in den Handel, welches alle besagte Uebelstände abstellt. Dasselbe ist aus weichem Steingut und höchst elegant ausgeführt, es ist dies das Neueste, was bis jetzt auf diesem Gebiete erfunden wurde. Auch läßt sich dasselbe auf jeder Abortanlage anbringen. Das Trockenklosett „Hygiea“ hält jede schädliche und kalte Zugluft, wie unangenehmen und üblen Geruch, die lästigen Insekten u. s. w. auf dem Abort vollkommen fern. Es schützt vor Erkältung und daraus entstehenden Krankheiten, wodurch es namentlich für Unterleibs- und Hämorrhoidal-

Leidende, wie überhaupt für kränkliche Personen von ganz besonders hohem Werte ist. Die genannte Firma ist gerne bereit, unferen p. t. Befern weitere Auskünfte kostenlos zu erteilen.

Reil's Fußbodenlack ist der vorzüglichste Anstrich für weiche Fußböden. Der Anstrich ist außerordentlich dauerhaft und trocknet sofort, so daß die Zimmer nach einigen Stunden wieder benützt werden können. Flaschen à 68 kr. und fl. 1.35 sind in der Drogerie Max Wolfram, Herrengasse 33 in Marburg erhältlich.

(180 Millionen) Dosen Globus-Putzextrakt wurden in den letzten 3 Jahren von den chemischen Fabriken der Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft in Leipzig und Eger i. B. fabriziert und versandt. Es ist dies eine solch erstaunlich große Menge, daß sich der Leser ohne weiteres keine Vorstellung davon zu machen vermag. Wir wollen daher den Absatz obiger Firma an Globus-Putzextrakt in folgendem interessanten Bilde zu veranschaulichen suchen. Wie bekannt, beträgt der größte Umfang der Erde ca. 40 Millionen Meter. Würde man nun 180 Millionen Globus-Putzextrakt-Dosen, in nur mittlerer Größe, aneinander reihen, so ergibt dies eine Kette von 10 Millionen Meter. Diese ungeheure Dosenreihe würde in ihrer Länge ausreichen, den Erdball in seinem größten Umfange zum vierten Teile zu umspannen. Auf dem Wege zu Lande z. B. würde diese Dosenreihe von Leipzig bis nach Peking reichen; der Expresszug braucht, um diese Strecke zurückzulegen, 15 Tage und 15 Nächte. Wohl niemand wird seine Bewunderung einem solchen Absatze versagen können, der sowohl für die Güte, als auch für die Beliebtheit des weltbekannten Globus-Putzextraktes der F. Schulz jun. Aktiengesellschaft bürgt.

Allen geehrten Lesern, die Kognak als Hausmittel, Tafelgetränk oder auch im Tee konsumieren, sei ein inländisches Produkt empfohlen, welches von maßgebenden Faktoren vielseitig erprobt und glänzend begutachtet wurde. Es ist dies „Kognak Medizinal“, ein garantiert echtes Weindestillat der Destillerie Camis & Stod, Triest-Barcola, unter ständiger chemischer Kontrolle der vom hohen k. k. Ministerium des Innern genehmigten Untersuchungsanstalt in Wien. Dieser Kognak Medizinal ist ein nach französischem System aus den geeignetsten Weinen durch Destillation gewonnenes Produkt, das sich durch hervorragendes natürlichen Aroma und edlen Geschmack auszeichnet und den besten französischen Marken ebenbürtig ist.

(Ein treuer Freund vom Kindes- bis zum Greisenalter.) Unter den Spielen der Kinder gibt es wohl nur ein einziges, mit dem sich das Kind, der Vater und Großvater gleich gern beschäftigen. Es ist auch in anderer Beziehung ein einzig dastehendes Spiel, ein Spiel, das allmählich vergrößert werden kann und dadurch immer interessanter und lehrreicher wird. Die meisten unserer Leser werden schon richtig auf „Nichters Unter-Steinbaukasten“ geraten haben, die in der Tat als ein treuer Freund vom Kindes- bis zum Greisenalter bezeichnet werden dürfen. Immer zahlreicher werden die Eltern, die als Kinder selbst mit dem Unter-Steinbaukasten spielten und nun das ihnen lieb gewordene Spiel für die eigenen Kinder kaufen und in Gemeinschaft mit ihnen wieder zu bauen beginnen. Sie bauen umso lieber gemeinsam mit ihren Kindern, als die prachtvollen Bauvorlagen mit Einführung der neuen Folge eine große Vervollkommnung erfahren haben. Und die Großeltern, die schon mit ihren Kindern gerne sich am Aufstellen der herrlichen Bauwerke beteiligten, bauen jetzt mit ihren Enkeln. Wer näheres zu erfahren wünscht, der lasse sich von F. W. Richter u. Cie., königl. Hof- und Kammerlieferanten, Wien, 1., Operngasse 16, die neue illustrierte Preisliste kommen; sie wird unentgeltlich zugesandt.

Viel Geld ersparen Sie, wenn Sie Ihre Kleider, Blusen, Bänder, Vorhänge, Strümpfe, Kinderanzüge etc. etc. zuhause färben. Das Färben ist ohne jede Mühe in einigen Minuten geschehen, das Resultat verblühend schön und kostet sozusagen gar nichts, wenn Sie zu diesem Zwecke die gefärbte „FLOX“-Stofffarbe nehmen. Probepäckchen à 20 Heller, Originaltube in jeder Farbe à 70 h, (schwarz und tegetthoffblau 10 h mehr). Probepäckchen sind gratis, da die dafür erlegten 20 h beim Einkauf einer Originaltube in Abzug gebracht werden. „FLOX“, Stofffarben-Unternehmung, Wien, VI., Wallgasse 34. 3913

Einziges Kaufhaus alle Musikinstrumente
Musikhaus Singl
Mariahilferstrasse 25
Günstige Zahlungsbedingungen

Welches Instrument oder Gegenstand mit Musik Sie immer wollen, lassen Sie sich unseren Pracht-Katalog kommen derselbe ist bei 500 Seiten stark mit über 1000 Illustrationen ausgestattet und ist in seiner Art wohl der einzige Katalog auf der ganzen Welt, welcher alle existierenden Musikinstrumente enthält. Der Gesamtumfang wird nur gegen Vorauszahlung einer Krone versandt während bei Angabe welches Instrument gewünscht wird, der betreffende Spezial-Katalog gratis u. franko erfolgt.

Streng solides Haus

Zum **Schreibmaschinen-Typendruck** empfehle **holzfreies, schwachfaseriertes Schreibmaschinen-Papier** (Superfein, Bankpost).
1000 Bogen 14 Kronen. — 1000 Blatt 7 Kronen.
Ebenso werden alle sonstigen Aufträge schnell und billigt ausgeführt.
Buchdruckerei L. Kralik, Marburg, Postgasse 4.

ALOIS BUCHTA'S
Handschuh- und Bandagen-Reparatur-Werkstätte
Marburg, Tegetthoffstrasse Nr. 24
(parterre, am Gange rechts)
empfiehlt sich zur Uebernahme aller in sein Fach einschlägigen Arbeiten, wie: Handschuhe putzen, Anfertigen und Ueberziehen von Bruchbändern, Suspensorien etc. Auch werden gestickte Hosenträger zum Ausfertigen angenommen (für Weihnachtsgeschenk passend).
Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll 4264
Alois Buchta, Handschuhmacher und Bandagist.

Russischer 4266
Windhund
Rüde, rassig, prachtvolles Exemplar, 3 Jahre alt, gut dressiert, wird preiswürdig abgegeben, ebenso ein **4sitziger Schlitten**, sehr gut erhalten, wegen Platzmangel billig zu verkaufen bei **Carl Pessl,** Weinhandlg., Marburg, Leitersberg.

Alles Verbrochene
ohne Ausnahme, kettet dauernd **Ruf's** unerreichter geschäftlicher 1968
Universalkiff.
Echt bei **Andreas Platzer,** Papierhandlung.

Gründlichen
Zither- u. Streichzither-Unterricht
nach bester, leichtfaßlicher Methode erteilt
Kathi Bratusiewioz, geprüfte Lehrerin für Zither und Streichzither
Bürgerstraße 7, 3. Stod, Tür 12.

Bitte an edle Menschen.
Andreas Wagner, Siebmachermeister, welcher durch 59 Jahre in Marburg sein Geschäft in reeller Weise geführt und gegenwärtig leibterez seit einem Jahre nicht mehr ausüben kann, weil er im 89. Lebensjahre steht, sein Augenlicht gänzlich geschwächt und seine Füße lahm geworden, ihm nicht mehr gestatten hinaus zu gehen, in großer Notlage, besonders in dieser rauhen Winterzeit, bittet edle Menschen um Hilfe durch eine kleine Unterstützung. Gütige Spenden nimmt die Verw. d. Bl. entgegen. — Gesendet wurden von Ungenannt 5 K.

WOHNUNG
mit 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Uferstraße 2. 4182

Trauer- und Grab-Fränze
mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei **M. Kleinschuster, Marburg** Postgasse 8.

Damen
finden liebevolle Aufnahme bei **Frau Zangger,** geprüfte Hebamme, Mellingerstraße 13.

Feuerfeste Kasse
ist abzugeben. Mellingerstr. 37.

K 155.000
Haupttreffer!
der zwei Ziehungen am **2. u. 15. Jänner 1904**
1 österr. Rotes Kreuz-Los
1 Serb. Staats-(Tabak)-Los
1 Josziv „Gutes Herz“-Los.
Jährlich 7 Ziehungen.
Alle 3 Lose zusammen Kassapreis **K 82.—** oder in **32 Monatsraten à K 3.—.** Sofortiges alleiniges Spielrecht nach Bezahlung der erste Rate. 4256
Berlosungsanzeiger „**Neuer Wiener Merour**“ kostenfrei.
Wechselstube
Otto Spitz, Wien
I., Schottenring 26.

Rauchen Sie! N I L!!
im Interesse Ihrer Gesundheit [mit Krokodil] Die besten **VERGE** Zigarettenhülsen ohne Glycerin. Prämiert mit der goldenen Medaille, Paris 1902. 4156
In Marburg zu haben in der k. k. Tabak-Spezialitäten u. Haupttrafik.

Literarisches.

„Oesterreichs Illustrierte Zeitung.“ Die „11 Scharfrichter“, welche gegenwärtig in Wien gastieren, erregen durch ihre originellen Darbietungen allgemeines Interesse und in dem Bestreben, stets das neueste und interessanteste in Wort und Bild zu bringen, reproduziert „Oesterreichs Illustrierte Zeitung“ in ihrem letzten Hefte die Porträts der Mitglieder dieser aparten Truppe. Im Anschlusse daran folgt eine stattliche Anzahl weiterer hochaktueller Bilder, welche nebst ihren erschöpfenden Begleitertexten gleichfalls danach angeordnet sind, das regste Interesse wachzurufen. Zwei fesselnd geschriebene Romane, sowie zwei Meister-novellen und andere Artikel bilden den belletristischen Teil der uns vorliegenden Nummer, deren Bekümmerte jedermann wärmstens anempfohlen ist. — Abonnement vierteljährlich 4 K. Probehefte auf Verlangen gratis und franko durch die Administration, Wien, 6., Barnabiten-gasse 7.

„Zur guten Stunde.“ Die Polizei im kaiserlichen Rom“, lautet der Titel einer kulturhistorisch ganz ungewöhnlich interessanten Arbeit aus der Feder des Polizei-Deutnants Max Henz, den wir in den beiden neuesten (7. und 8.) Heften der illustrierten Zeitschrift „Zur guten Stunde“ (Preis des Vierteljahrestes 40 Pf. Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W 57) mit Vergnügen lesen. Der reiche Inhalt birgt u. a.: Feodor von Zobeltzig' spannenden Roman „Dem Wahren, Schönen, Guten“ und Böhmies fesselnde Erzählung „Fetisch.“ Ferner seien hervorgehoben Gertrud Triepels Aufsatz „Der Lieblingsvogel der deutschen Küche“, Dr. Stilgebauers „Nachruf auf Mommsen“ u. a. Die Kunstbeilagen „Am Lago maggiore“, „Sonnenuntergang“ und „Sitzung des Reichsbanddirektorium“ zieren das Heft. Auch der Bogen „Für unsere Frauen“ beinhaltet viel des Anregenden und Belehrenden. Den Käsefreunden diene zur Kenntnis, daß das 8. Heft von „Zur guten Stunde“ die Namen der glücklichen Gewinner des ersten für diesen Jahrgang angelegten Preisräfels enthält.

„Wiener Hausfrauen-Zeitung.“ Eine musikalische Revue, welche in Nr. 50 der „Wiener Hausfrauen-Zeitung“, von Sarekulm sehr flott geschrieben, erschienen ist, dürfte die musikaliebende Welt lebhaft interessieren. Außerdem enthält diese vortreffliche Nummer noch: Ein Jahr vorwärts. Etwas vom Bücherschenken. Von Thal. Aus der Künstlerwelt. Offener Sprechsaal. Vereinsnachrichten. Fragen und Antworten. Korrespondenz der Redaktion. Hygienische Briefe. Von Dr. G. R. Eingefendet. Für Haus und Küche. Speisezettel für ein bürgerliches Haus. Weihnachts-handarbeiten. Von Mathilde Müller u. s. w. Preis halbjährig 4 K. für Wien, 5 K. für die Provinz. Die pro 1. Jänner neuereintretenden Abonnenten erhalten im Dezember das Blatt gratis und verlange man daher sofort Gratisprobeblätter von der Administration, Wien, 1., Wipplingerstraße 13. Telefon Nr. 18441.

„Wiener Frauen-Zeitung.“ Als willkommene Beigabe zum Weihnachtsgeschenke wird von jeder gebildeten Dame und tüchtigen Hausfrau ein Abonnement auf die „Wiener Frauen-Zeitung“ begrüßt. Wenn schon längst die Festesfreude voraussetzt ist, bringt dieses gediegene Frauenblatt am 1. und 15. jeden Monats durch seinen reichhaltigen belletristischen Inhalt und die trefflichen Modenbilder und Handarbeitsvorlagen, neue Anregungen für die schaffende Hausfrau und damit neue Freude ins Haus. Der billige Preis, K. 1.80 vierteljährig, ermöglicht jedermann den Bezug des Blattes. Abonnement nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten entgegen, ebenso der Verlag in Wien, XVIII., Edelhofgasse 36. Probenummern versendet der Verlag gratis und franko.

Museumverein in Marburg.

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Rat.

Echsen, Schlangen, Lurche, Fische und Weichthiere im lebenden oder möglichst frischen Zustande wollen für das Museum bei Herrn Dr. Hermann Krauß, Herrengasse 2, abgegeben werden.

Willkommenes Weihnachtsgeschenk.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch gratis verschickt wird.

Haupttreffer! Der wahre Wert und die Brauchbarkeit eines Verlosungsblattes liegt in seiner jeden Zweifel ausschließenden Verlässlichkeit; denn solche von zweifelhafter Richtigkeit — und leider gibt es deren genug — sind nur geeignet, das Publicum irrezuführen. Daher kommt es auch, daß Millionen Kronen derzeit in unbehobenen Treffern brach liegen und daß das Publicum noch immer viele längst gezogene und verfallene Lose besitzt, dabei ahnungslos auf die Gunst des Glückes wartend! Den Besitzern von Lose- und verlosbaren Obligationen empfehlen wir das in Prag erscheinende, einzig verlässliche Verlosungs- und Finanzblatt „Mercur“, Prag, Graben Nr. 14, das mit 1. Jänner 1904 bereits den 24. Jahrgang eröffnet. Dem in Prag erscheinenden „Mercur“ gebührt vor allen anderen Verlosungsblättern der Vorzug, nicht allein wegen der Raschheit, mit der das Blatt sofort nach jeder wichtigen Ziehung erscheint, sondern auch wegen der unbedingten Verlässlichkeit seiner Ziehungslisten, die nur auf Grund amtlicher Daten und zwar mit der größten Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit zusammengestellt werden. Der „Mercur“ bringt aber nicht allein die Ziehungslisten aller in- und ausländischen Lose, Pfandbriefe, Obligationen etc., Restanten- und Amortisationslisten, Kuponauszahlungs-Tabellen, Verjährungsansweise u. a. m., sondern auch Berichte über alle finanziellen Ereignisse. — Die Abonnenten des „Mercur“ erhalten als Prämie — ohne jede Nachzahlung — mit der Neujaehrnummer 1904 das Restanten-Jahrbuch aller bis 31. Dezember 1903 gezogenen und unbehobenen Lose, Pfandbriefe, Prioritäten und sonstigen verlosbaren Obligationen, den Universal-Verlosungs-Kalender für das Jahr 1904, sowie einen Verjährungs-Schematismus etc. Jeder Effektenbesitzer kann sich durch einmaliges Nachschlagen dieses Wertes überzeugen, ob seine Lose, Pfandbriefe oder Obligationen in allen bisherigen Ziehungen schon gezogen wurden oder nicht. — Das ganzjährige Abonnement samt Zustellung beträgt für die österr.-ung. Monarchie nur K 6.—, die an die Administration des „Mercur“ Prag, Graben Nr. 14 (am bequemsten mit Postanweisung) einzuschicken sind.

Sehr praktisch auf Reisen. Unentbehrlich nach kurzem Gebrauche. Sanitätsbehördlich geprüft. Attest, Wien, 3. Juli 1887.

Kalodont unentbehrliche Zahn-Crème. Hervorragende Hygieniker bestätigen, daß eine sorgfältige Pflege der Zähne und des Mundes unerlässlich für unsere Gesundheit ist. Namentlich Magen-Krankheiten können so verhindert werden. Als bewährtestes Mittel hierzu erweist sich „Kalodont“, welches die antiseptische Wirkung mit der notwendigen mechanischen Reinigung der Zähne in vorzüglichster Weise verbindet.

Mit über 100 ersten Preisen prämiert.

Fattinger's Hundekuchen.

Das anerkannt gesündeste Futter für Hunde aller Rassen. Sehr bekömmlich und reinlich, dabei nahrhaftig, ausgiebig und billig. Jeder Hundebesitzer, welcher seinen Hund gerne hat und gesund, sowie bei schönem Aussehen erhalten will, möge dieses äußerst rationelle Futtermittel verwenden. Preis: 50 Kilo 22 K., 5 Kilo-Postpalet franko 3 K. Proben, Prospekte und Broschüren über die Ernährung der Hunde an Hundebesitzer auf Verlangen gratis. Ebenso Preislisten über Fattinger's sonstige bewährte Futtermittel für Geflügel, Fische, Vögel etc.

Tierfutterfabrik Fattinger & Co., Wien, IV., Wiedener Hauptstraße 3. Erhältlich in Marburg bei Kom. Pachners Nachf. u. Fr. Holasch's Nachf. Hans Sirt.

Einen Meisterschuß

erzielte die Firma Hartwig & Vogel, Bodenbach durch Einföhrung der Zell = Chocolate, weil diese Marke dem Geschmack des Publikums entspricht und tatsächlich jedermann mündet. Zum Preise von 30, 40, 50 u. 60 h per Tafel überall käuflich. Hartwig & Vogel, Bodenbach.

Kauft Schweizer Seide!

(Garantiert solid.) Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig von Kronen 1.15 bis 18.— per Meter. Spezialität: Seidenstoffe für Gesellschafts-, Braut-, Ball- und Strassentolletten und für Blusen, Futter etc. Wir verkaufen nach Oesterreich-Ungarn direkt an Private und senden die ausgewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)

„Le Délice“ Zigarettenpapier — Zigarettenhüllen. Ueberall erhältlich. General-Depot: Wien, I., Prediger-gasse 5.

Neugeprägte Zwanzigkronenstücke glänzen nicht so hell wie das Licht der Ideal-Glühlampen. Illustrierte Kataloge versendet gratis und franko die Ideal-Glühlampen-Unternehmung HUGO POLLAK, Wien, VI., Wallgasse 34.

ALBOFERIN

Nähr- und Kräftigungsmittel. Blutbildend. Nervenstärkend. Appetitanregend. Klinisch erprobt; bei Blutarmut, Reforvaleszenten, schwächlichen Kindern von hervorragenden Aerzten empfohlen. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien, als Pulver 100 Gr. K. 5, Tabletten 100 St. K. 1.50 und Chocolate-Tabletten 100 St. K. 1.80. 3914 Rezeptur speziell für Kinder. — Man frage seinen Arzt.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: Dr. Retau's Selbstbewahrung. 81. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Garantirt reines Weindestillat COGNAC MEDICINAL. UNTER STÄNDIGER CHEMISCHER CONTROLLE. 1/2 Fl. K. 5.— 1/2 Fl. K. 2.60.— überall zu haben. DESTILLERIE CAMIS & STOCK TRIEST-BARCOLA. GENER. VERT. JOH. SCHÖNBICHLER WIEN, WOLLZEILE 4.

Fernolendt Schuhwische, beste Wische der Welt, gibt schnell tiefschwarzen Glanz und erhält das Leder dauerhaft. Begründet 1832. — Ueberall erhältlich. Fabriksniederlage: Wien, I., Schillerstraße 21. 105

Nüsse

neuer Ernte 4253

Blüten-Tropf Honig
Alpen-Rindschmalz
Bosna-Blumen
und sämtliche

Südfrüchte

empfiehlt alles in hochfeiner und
frischer Qualität billigst

Hans Andraščik,
Marburg, Schmidplatz Nr. 4.

Lieferant der hochw. Geistlichkeit und
ehrw. Mönster

Besten Kaffee
5 kg zu K 10.-, 12.- und 15.-

Tee

1 kg zu K 4.90, 8.-, 10.94, 12.-.
Ein Faß (zirka 30 Liter)

Naturwein

rot oder weiß, K 18.- bis 20.-.
Ein Faß (zirka 30 Liter)

— Kirchenlampen-Olivenöl —
garantiert echt K 30.-

versendet verzollt und franco

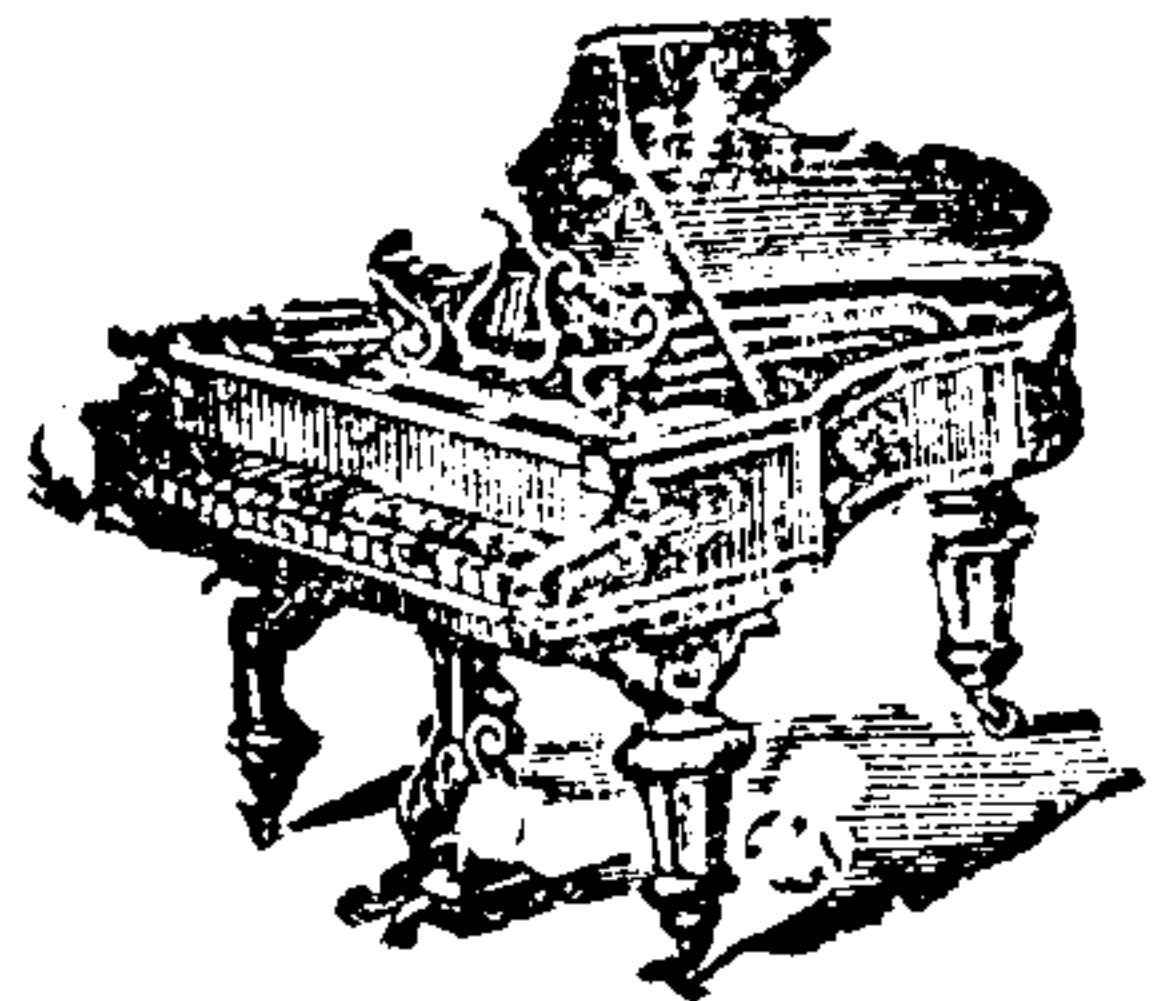
Hugo Veit Jung, Triest.

Die Bestellungen werden auf das
Sorgfältigste ausgeführt. — Umfang-
reiche Preislisten gratis und franco.
— Zahlreiche Anerkennungen und
1429 Ehren-Diplome.

**Clavier- und Harmonium-
Niederlage u. Leihanstalt**
von

Isabella Hoynigg

Clavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,
Hauptplatz, Escomplettk., 1. St.
Eingang Freihausgasse 2.



Große Auswahl in neuen Pianinos
u. Klavieren in schwarz, nuß matt
und nuß poliert, von den Firmen
Koch & Korfeld, Böhl & Heilmann,
Reinhold, Bawel und Petrof zu
Original-Fabrikpreisen. 29

Fette 4226

Mastschweine

sind zu verkaufen bei **Franz
Raiba**, Triesterstraße 151.

Fräulein

beider Landesprachen in Wort
und Schrift mächtig, wünscht als
Kassierin oder Verkäuferin un-
terzukommen. Anträge an Verw.
d. Bl. unter „Waise 25“. 4174

Zirka 70 Meterzentner

schöner Hafer

zu verkaufen. Auskunft in der
Verw. d. Bl. 4217

Wohnung

2 Zimmer, Küche samt Zugehör
im 1. Stock sogleich zu vermieten.
Auf. Tegetthoffstraße 44, bei der
Hausmeisterin. 4095

Fischbestellungen für Weihnachten

werden täglich entgegengenommen bei

4239

Franz Tschutschek

W. Drechsler's Nachf.

Delikatessenhandlung, Marburg, Herrengasse 5.

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfiehlt

Vinzenz Seiler, Marburg,
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
Herrengasse 19,

den hohen Herrschaften und dem P. T. Publikum sein reichhaltiges
Lager von Neuheiten in Juwelen, Gold- und Silberwaren, sowie sein
grosses Lager in Herren- und Damen-Uhren. Grösstes Lager von
Chinasilber- und Kaiserzinn-Gegenständen und Bestecken aus den
Fabriken Christofle und Berndorf zu Fabrikspreisen. Neuarbeiten,
Umgestaltungen, Reparaturen und Gravierungen werden in eigener
Werkstätte schnell, solid und billigst ausgeführt. Auch übernehme
ich jede Uhren-Reparatur und garantiere für solideste, billigste Aus-
führung derselben. Einkauf und Umtausch von Juwelen, Gold- und
Silberwaren-Gegenständen. 4193

Zu haben in allen besseren Wirkwaren- und
Wäsche-geschäften.



Fabrik-Niederlage an gros: Wien, I., Kohlmarkt 8
Illustrierte Kataloge gratis. 2968

Anerkannt vorzügliche

Photografische Apparate

Weihnachtsheft von Vechners photogr. Mitteilungen
und Preisverzeichnis gratis.

Kodak-Apparate und alle **Bedarfsartikel** für
Amateure. Projektions-Apparate und Diapositive in
großer Auswahl. 4155

R. Lechner (Wilh. Müller) Wien, Graben 31
I. I. Hof-Manufaktur für Photographie, Copieranstalt für
Amateure. Fabrik photograph. Apparate.



Weihnachten 1903!

Das praktischeste

Weihnachts-

Geschenk

ist

In grösster Auswahl und besten Qualitäten nur bei
FILIPP KASSOWITZ
k. und k. Hof-Lieferant 4070
Graz, Murgasse Nr. 11.

Anzug v. fl. 12 aufw.

Ulster, Winterrock 16 fl.

Pelzjackett 19, Schlafrock 7 fl.

Knaben-Anzug 6 fl., Knaben-

Paletot fl. 8.75, Cis-Jackett 9 fl.

Marine-Kostüm fl. 8.50 und aufwärts.

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Pfaff-

Nähmaschinen,

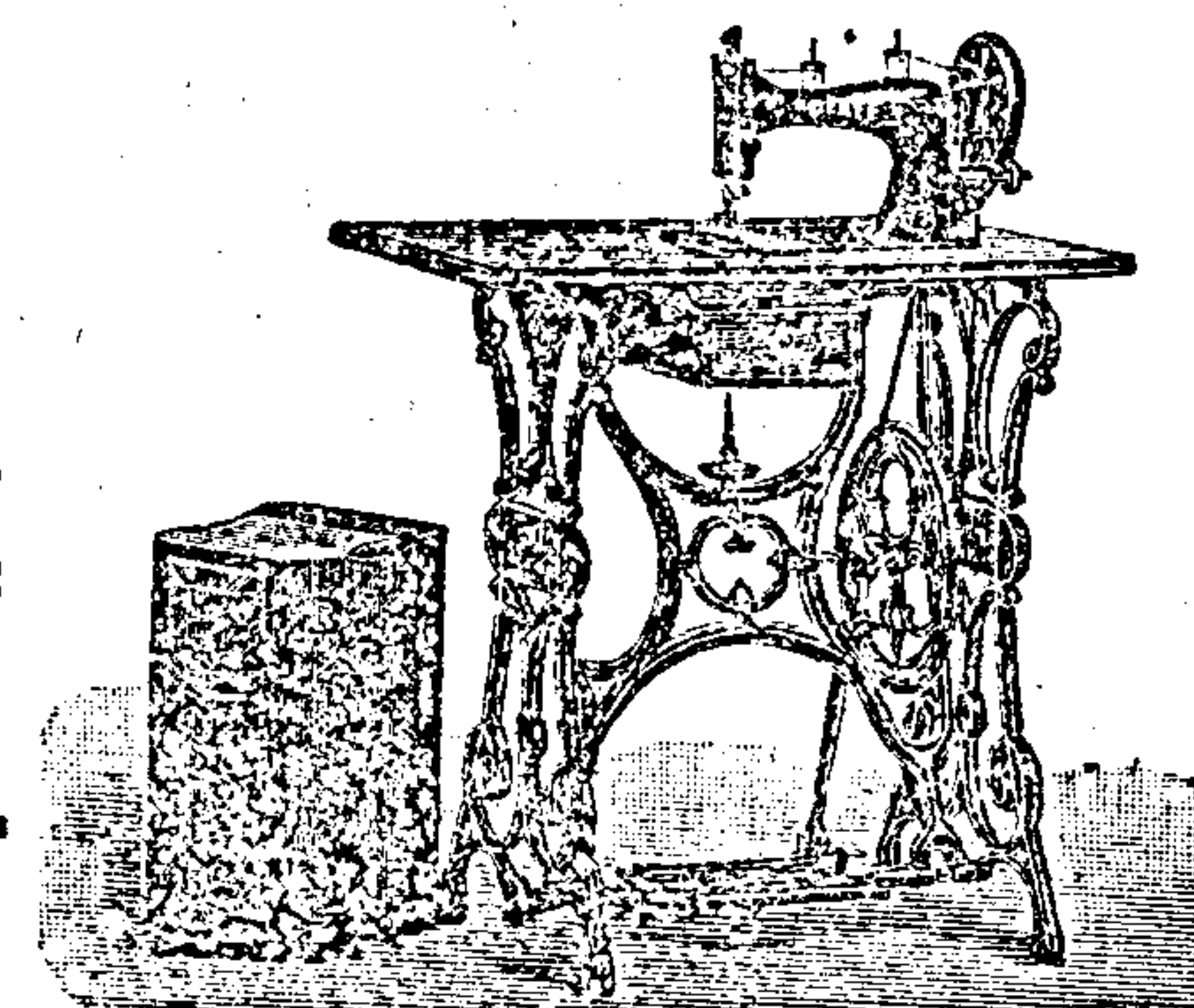
besonders geeignet für

Kunststickerei!!

sowie für alle anderen

Näharbeiten.

Stichunterricht gratis.



Franz Neger

Burggasse 29 Herrengasse 12. 4219

Für Nähmaschinenbetrieb Elektromotore.

Wir empfehlen vorzüglichsten

feinsten **Inländer, Cuba- und Jamaica-
Rum und Tee**

in vorzüglichen Qualitäten und zu den allerbilligsten Preisen,
ferner unsere als hochfein bekannte 4146

Bordeaux-Punsch-Essenz

Feinste Liqueure aller Sorten sowie

echten **Schwarzbeer, Slivovitz, Weingeleger**
und **Kornbranntwein.**

Albrecht & Strohbach

Herrengasse 10, Sophienplatz 1.

Kundmachung

Der steiermärkische Landes-Ausschuß hat beschlossen, zu
Zwecken einer gründlichen Ausbildung von Winzern in der ameri-
kanischen Nebenkultur und im Betriebe einer Obstbaumschule so-
wie Anlage von Obstgärten und Behandlung derselben, auch im
Jahre 1904 je einen ständigen Winkerkurs und zwar an der:

1. Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg,
2. " Winkerschule in Silberberg bei Leibnitz,
3. " Winkerschule in Luttenberg und
4. in der Landes-Zentralrebschule in Unterrann bei Pettau

zu veranstalten.
Diese Kurse beginnen mit 15. Februar und schließen mit
1. Dezember 1904 ab. In Marburg werden im Jahre 1904
14, in Luttenberg 12, in Leibnitz 20 und in Unterrann 30
Grundbesitzer- und Winkerschüler aufgenommen. Diese erhalten
an den genannten Anstalten freie Wohnung, volle Verköstigung
und außerdem einen Monatslohn von 8 Kronen.

Die Ausbildung an diesen Kursen ist in erster Linie eine
praktische und nur insoweit auch eine theoretische, als dies für
Vorarbeiter und selbständige Winzer unbedingt notwendig er-
scheint. Nach Schluß der Kurse wird jedem Teilnehmer ein Zeug-
nis über dessen Verwendbarkeit ausgestellt. Behufs Aufnahme
in einen dieser Kurse haben die Bewerber ihre stempelfreien Ge-
suche bis spätestens 15. Jänner 1904 an den Landes-Ausschuß
zu übersenden. In diesem Gesuche ist ausdrücklich zu bemerken,
in welche der vorerwähnten Lehranstalten der Bewerber einzutret-
ten wünscht und sind beizuschließen:

1. der Nachweis über das zurückgelegte 16. Lebensjahr,
2. das Moralitätszeugnis, welches vom Pfarramte beschei-
nigt werden muß,
3. ärztliche Bescheinigung, daß der Bewerber nicht an einer
ansteckenden Krankheit leidet,
4. Entlassungszeugnis aus der Volksschule.

Beim Eintritte müssen sich die Bewerber verpflichten, vom
15. Februar bis 1. Dezember 1904 ununterbrochen im Kurse zu
verbleiben und allen die Ausbildung bezweckenden Anordnungen
der landwirtschaftlichen Fachorgane Folge zu leisten.
Graz, am 3. Dezember 1903. 4235

Vom steierm. Landesauschusse.

Möbel-Halle!

4029

ANTON TURK, MARBURG a. D., Tegetthoffstrasse Nr. 19.

Größte Auswahl nur erstklassiger Waren. — Ein Besuch meines Warenhauses, wo kein Kaufzwang herrscht, genügt, um sich
von der günstigen Einkaufsquelle zu überzeugen. — Meine Prinzipien sind, das Beste billigst, nicht aber das Billigste zu liefern.

Lieferant des österreichischen Staatsbeamten-Verbandes.

Drahtseile
für 3177
Ueberfuhren,
Transmissionen, Aufzüge, sowie für alle übrigen Zwecke liefert in allen Konstruktionen und besten Qualitäten billigst die Firma
Ferdinand Graf v. Egger, Feistritz
im Rosentale, Kärnten.

Die Firma **Max Bärwinkel, Rumburg**, Bahnhofstrasse 32, bringt ein gesetzlich geschütztes **Trocken-Klosett ohne Wasserbespülung** in den Handel, welches alle bisherigen Uebelstände bei Aborten abstellt. Dasselbe ist aus weissem Steingut und höchst elegant ausgeführt. Es ist dies das neueste und beste, was bis jetzt auf diesem Gebiete erfunden wurde. Auch lässt sich dasselbe auf jede Abortanlage anbringen. Durch dieses Patent-Klosett wird den verschiedenen Erkrankungsgefahren, die bei offenen Abortanlagen unvermeidlich sind, vollständig vorgebeugt. Preis 30 K. 2067

Gute Tischweine
in Literflaschen zu 28, 32 und 40 Kreuzer empfiehlt 4002
Silv. Fontana, Tegetthoffstrasse.
C. Pickel, Betonwarenfabrik
Marburg, Volksgartenstrasse 27
(Telephon Nr. 39)

empfiehlt sich zur Anfertigung und Lieferung aller Arbeiten aus Portland-Zement: Pflasterplatten, Kanalröhren, Fenster- und Türstöcke, Stiegenstufen, Traversen-Unterlagsteinen, Grenzsteinen, Tränke- und Schweinetrögen, Brunnenmüscheln, Brunnendeckplatten, Pfeiler- und Rauchfang-Deckplatten, Mandsteinen, Kreuzstöckeln, Grabeinfriedungen, Säulensfüßen etc., ferner zur Ausführung von: Kanalisierungen, Einfriedungen, Reservoirs, Beton- und Terrazzoböden, Fundamenten aus Stampfbeton, Gewölben etc. etc. Solide, billige und fachgemäße Ausführung wird garantiert.
Lager von Steinzeugröhren, doppelt glasiert, für Abortanlagen, Dunstabzüge und Kanalisierungen, **Metallplatten** in allen Dessins. **Strangsalzziegel und Drainageröhren** aus der I. Premistätter Salzriegelfabrik des A. Haas & Komp. 339

Ein köstliches Getränk
ist
Talanda Ceylon-Tee.
F wirkt nicht aufregend, sondern anregend auf Geist und Körper.
Nr. 1 in Paketen von 20, 50, 125 Heller
" 2 " " 24, 60, 150 "
" 3 " " 32, 80, 200 "
bei jedem grösseren Drogisten und Spezereihändler. 4145

Gutgehendes
Gasthaus
billig zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 4172

Solider Herr
wird samt Verpflegung aufgenommen. Adresse in der Verw. d. Blattes. 4056

Ein Stall
für 4 Pferde zu vermieten. Anfrage Tegetthoffstrasse 44 bei der Hausbesorgerin. 4096

Zu vermieten
Im Hause Mellingerstrasse 69 sind einzimmerige Wohnungen zu vermieten. Anzulegen bei Baumeister **Derwuschek**. 2659

Schöne, lichte
Hofwohnung
2 Zimmer samt Zugehör, sofort zu beziehen. Tegetthoffstrasse 29. 3980

Kaffee
nach neuestem
Heissluftrostverfahren
geröstet ergibt größte, bisher unerreichte Ausbeute an aromatischen Extraktstoffen, (nach Analyse des chem. Laboratoriums in Stuttgart um 30% mehr als bei der gewöhnlichen Röstung) demnach sich solcher bei vorzüglichem Aroma und überaus kräftigen Geschmack auch im Gebrauche billiger stellt. Verlangen Sie Preisliste. Bei Abnahme von 4 1/2 Kilo wird 5% Rabatt gewährt. Erste Saazer hygienische Kaffee-Gross-Rösterei mit Dampftrieb
Karl Kneissl, Saaz,
Import- und Versandthaus.

Großer Giskeller
zu vergeben. Josefsgasse 3, Rath. M a c h e r. 3626

Salon-, Blumentisch-, Dekorations-
Pflanzen
in grosser Auswahl, komplette Dekorationen für Hochzeiten und Festlichkeiten billigst bei
A. Kleinschuster, Marburg,
Gärtnerei Gartengasse 17, Blumen-Salon Postgasse 8.

Frische 200
Bruch-Eier
7 Stück 20 fr., bei
A. Himmler,
Marburg,
Blumengasse Nr. 18.

Passende Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke!
!! Sensationelle Neuheit !!
Semi Emaille-Bilder!
Künstlerische Ausführung und vollkommene Nähnlichkeit garantiert. Nach jeder Photographie werden angefertigt: Broschen, Kravattennadeln, Manschettenknöpfe, Anhängel etc. Das Stück ohne Fassung von 90 fr. aufwärts. Fassungen werden bei mir nach jeder Fassung zu den billigsten Preisen angefertigt. Zeichnungen und Muster liegen dem P. T. Publikum zur Ansicht auf. 4059
Werkstätte für Reparaturen und Reparaturen sowie Uebernahme von Gravierungen zu den bekannt billigsten Preisen.
Matthäus Derschko
Gold- und Silberarbeiter
Schwarzgasse 6 Marburg **Schwarzgasse 6.**
Postaufträge werden schnellstens erledigt. Lieferzeit der Bilder 10 Tage.

Vorzügliche Naturweine
aus den Weingärten der Herren Scherbaum und Söhne werden für die 4222
Weihnachts-Feiertage
zum Ausschank gebracht und zwar Frauheimer per Liter 48 fr. Mellingerberger per Liter 40 fr., Pöckerer per Liter 52 fr., vorzüglicher Schilcher per Liter 48 fr.
Hochachtend **Gustav Schneider.**

Zum bevorstehenden
Weihnachts-Feste
empfehle mich zur **Anfertigung** anerkannt bester
Photographien von Visit bis Lebensgrösse
und **Vergrösserungen** in Kreide, Platin, Aquarell und Oel. Ausführung und Aufnahme von **Einzel-Porträts** und **Gruppen** in der **eigenen Wohnung** des Bestellers mittels künstlichem Lichte in hervorragender Ausführung, worüber ich viele ehrenvolle Anerkennungen besitze. Mit der Bitte um geneigten Zuspruch bemerke noch ergebnis, dass mein Atelier täglich von 8 Uhr bis 7 Uhr abends geöffnet ist und Aufnahmen bei trübem Wetter oder eintretender Dunkelheit mittels elektrischen Lichtes angefertigt werden. Da die Aufnahmen bei elektrischem Lichte jenen bei Tageslicht in keiner Weise nachstehen, so ist dem P. T. Publikum Gelegenheit geboten, sich auch am Abende photographieren zu lassen. 4200
Hochachtungsvoll

E. Gebhardi, Marburg,
I. Atelier für Photographie mit elektr. Betriebe,
Burggasse 28. Am Theater.

Passende Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke!
Anfertigung sämtlicher
Polstermöbel und Dekorationen
zu den billigsten Preisen. 4147
Zeichnungen und Muster liegen auf.
Karl Wesiak
Tapezierer und Dekorateur, — Marburg, Schwarzgasse.

Alle Damen lieben
als Weihnachtsgeschenk Parfumerie und reizende Körbchen in hochfeiner Aufmachung. Eine große Auswahl hierin ist zu finden bei
MAX WOLFRAM, Marburg
Herrengasse 33.

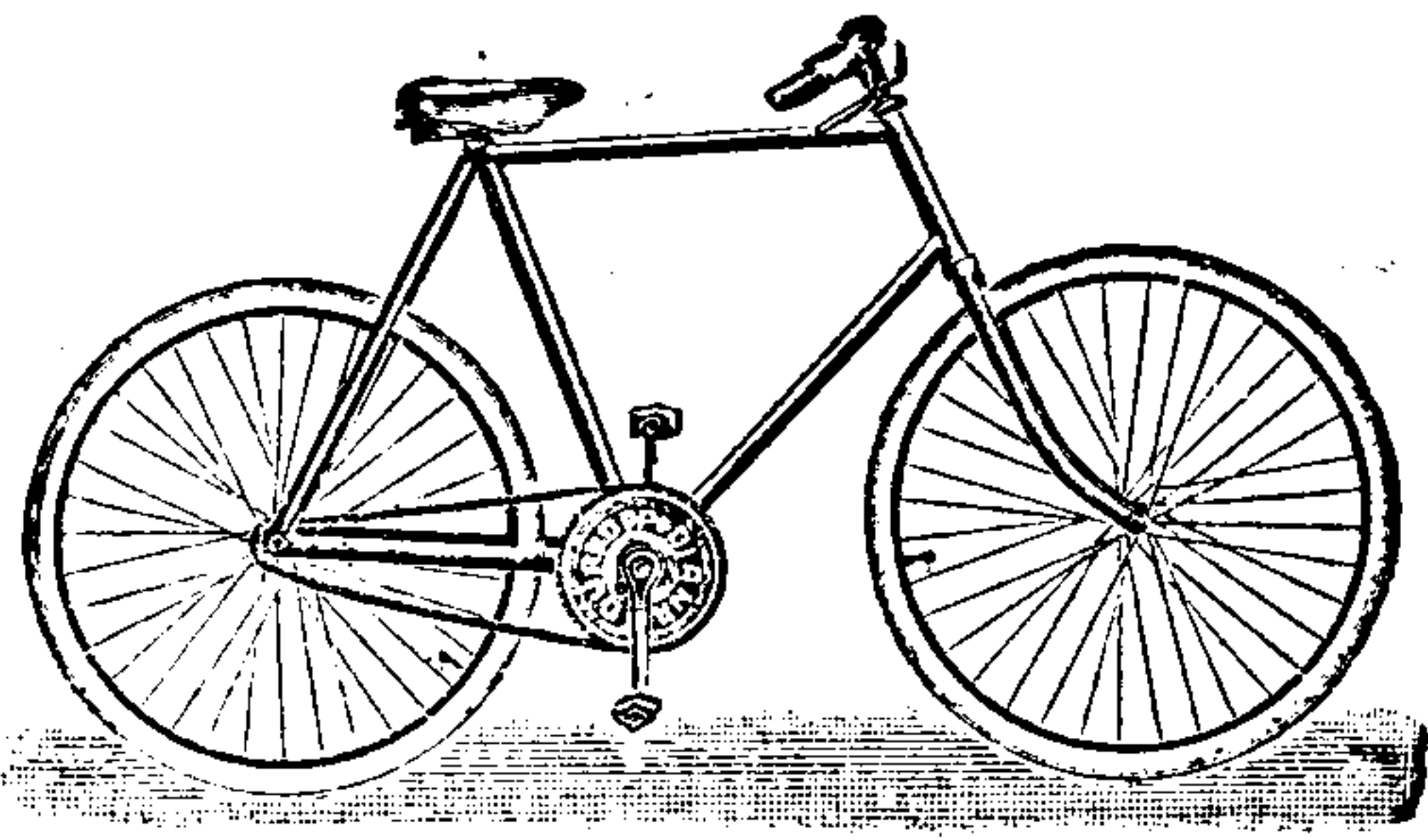
Bettmässen sofort Befreiung. Garantie-schein. — Prospekt **Küster & Co.,** Frankfurt a. M. 207.

Ein gewaltiger Fortschritt
ist die
Waschmaschine
System **Krauss**
D.R.G.M.

Für Küche und Waschhaus.
Litle Wondre
vorzüglicher
Luftdruck-Apparat
(mit Wasserdruck) für **Bierleitungen** (keine Kohlensäure). Keine Luftpumpe mit Handbetrieb, sondern vervollkommnete hygienische Einrichtung der Neuzeit. Alles Nähere bei
Friedr. Wiedemann.
Dortselbst sind auch die patentierten **Wasch-Maschinen** (System Kraus) lagernd.

Zementrohre und Zementplatten
werden unter den normalen Preisen abgegeben
Baumeister Franz Derwuschek,
Meiserstrasse 26. 2283

Nähmaschinen- und Fahrräder-Niederlage



Moriz Dadiou, Mechaniker,

Marburg, Viktringhofgasse 22.

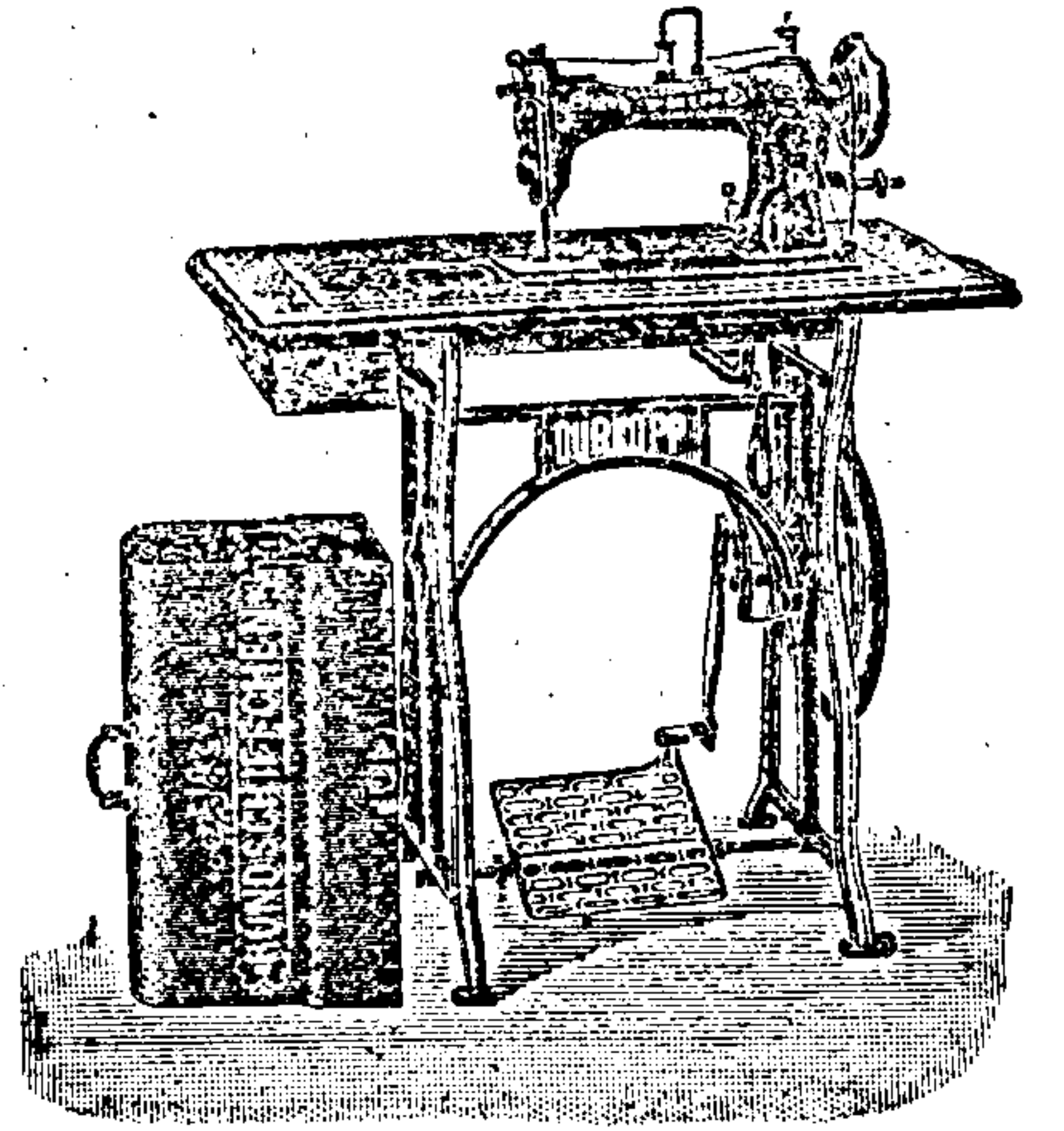
Niederlage und Alleinverkauf der weltberühmten

Dürkopp-Diana-Fahrräder.

Grosses, bestsortiertes Lager sämtlicher Ersatz- und Zubehörartikel für Fahrräder und Nähmaschinen.

Schöne, abgeschlossene Radfahrerschule, mitten der Stadt gelegen.

Grosse und bestens eingerichtete Reparatur-Werkstätte.



Die Erhaltung eines gesunden

MAGENS

beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Regelung der Verdauung und Beseitigung der lästigen Stuhlverstopfung. Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungsbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmässigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermässige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.



Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,
„Zum schwarzen Adler“, PRAG, Kleinselte 203,
Ecke der Nerudagasse. Postversandt täglich.

Gegen Voraussendung von K 2.56 wird eine grosse Flasche u. von K 1.50 eine kleine Flasche franko aller Stationen der österr.-ung. Monarchie geschickt. — Depots in den Apotheken Oesterreich-Ungarns

Marburg: Taborsky, W. König. Radkersburg: Leyrer.

Bringe hiermit jedermann zur Kenntnis, daß niemand in meinem Namen Bauten oder ins Hausfach einschlägigen, wie immer Namen habenden Arbeiten übernehmen oder ausführen darf und entschlage mich jedweder Verantwortlichkeit.

Johann Ledineg,
Maurermeister.

! Hustenleidender

nehme die längst bewährten hustenstillenden, wohlschmeckenden

Kaiser's Brust-Karamellen-

Bonbons.

2740

not. beglaub. Zeugnisse beweisen, wie bewährt und von sicherem Erfolg solche bei **Husten, Katarrh Heiserkeit und Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weise zurück. Man hüte sich vor Täuschung. Nur echt m. Schutzmarke „drei Tannen.“ Paket 20 und 40 h. Niederlage bei **M. Wagner's Nachfl. J. Stepecz** und **J. Vincetitsch, Marburg, A. Pinter in Wind. Feistritz, 3634**

Alle Arten von

Brandmalereien

in bester Ausführung und zu den billigsten Preisen übernimmt Frau **Lina Pusohenjak, Schillerstraße 16, 2. Stod. 4114**

? Warum ?

leiden unzählige Menschen unnötigerweise an **Unterleibsbrühe**? Verlangt **Gratisgebrauchsanweisung** mit **Dankschreiben** vieler Geheilten von **Dr. Reimanns, Valkenberg Nr. 356, Holland, Briefe 25, Karten 10 Heller Porto. 3666**

Wichtig für Antialkoholiker!

Melionthus-Sonigblume

allein zu haben 3908

Café Rathaus.

Schutzmarke: **Unter**
LINIMENT. CAPS. COMP.

aus **Nichters** Apotheke in Prag, ist als **vorzüglichste Schmerzstillende** Einreibung allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K. 1.40 und 2 K. vorrätig in allen Apotheken.

Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unierer Schutzmarke „Unter“ aus **Nichters** Apotheke an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Nichters Apotheke
„Zum Goldenen Löwen“
in Prag,
I. Elisabethstr. 5.

Wohnungen am Stadtpark

Nr. 18, mit 3 Zimmer, Badezimmer samt Nebenräumen sind sofort zu vermieten. 3950

Vorzügl. Singer-Nähmaschinen

K 56 per Stück

sowie alle Gattungen Maschinen, Nähadeln in nur bester Qualität kauft man bei 3467

Alois Heu, Herrengasse 34.

Billige böhmische Bettfedern!



5 Kilo neue, gute, geschliffene staubfreie Kronen 9.60,
5 Kilo bessere K 12.—, 5 Kilo weiße, daunenweiche geschliffene K 18.—; 24.—; 5 Kilo schneeweiße, daunenweiche geschliffene K 30.—, K 36.—, 5 Kilo Halbdaunen K 12.—, K 14.40, K 18.—, 5 Kilo schneeweiße, daunenweiche ungeschliffene K 24.—, K 30.—.
Daunen (Blau) grau à K 3.60, weiße à K 4.80,
schneeweiße à K 6.—, K 6.60
per halbes Kilo. Versandt franco per Nachnahme. Umtausch und Rücknahme gegen Portovergütung gestattet.

Bei Bestellungen bitte um genaue Adresse 2508

Benedickt Sachsel, Lobes 87, Post Pilsen, Böhmen.

Fabriks-Niederlage

der besten Qualität 389

echt naturgebleichter schlesischer Leinen

in allen Breiten für Leib- und Bettwäsche in nur garantiert guter Qualität empfiehlt bestens hochachtungsvoll

Jos. Krenn, Burgplatz.

Wer

Dämpfige Pferde

besitzt, wende sich an

Hermann Ende, Bodenbach

(Böhmen.)
Behandlung ohne Berufsentziehung.
Kein Medizinversandt.
Kurkosten 15 bis 20 Kronen.

Möbel-Lager

Eigene Erzeugung.

Ecke Mellinger. 1. Ecke Tegethoffstr. 43.

Stauend billig: polierte, matt- und weichlackierte Möbel. Bestellungen werden dankend entgegengenommen und promptest aus garantiert gutem und trockenem Materiale ausgeführt. Die Tischlerei befindet sich in der **Gerichtshofgasse Nr. 28.**

Hochachtungsvoll 4036

Nikolaus Benkič, Marburg,

Möbelhändler und Tischlermeister.

Englischer Sprachunterricht.

Eine (mit Auszeichnung) staatlich geprüfte Lehrerin der **englischen Sprache** ist in der Verw. d. Bl. zu erfragen.

Behörd. aut. Zivilgeometer

Karl Hantich

staatsgeprüfter Forstwirt in Marburg

empfiehlt sich zu 2046

verlässlichen Ausführungen von jedweden in das Fach einschlägigen **geometrischen Arbeiten**, als: **Grundteilungen, Grenzausstechungen, Nivellierungen, Forstbetriebseinrichtungen, Ertragsberechnungen** und **Revisionen** zc. zu mässigen Preisen.

Erste Wiener artistische Anstalt

für 1396

Schilder-, Schriften-, Mappenmalerei u. Kalligraphie, Anstreicher-, Lackierer- und Vergolder-Arbeiten,

Gustav Philipp

Wiener Spezialist für **Schriftenmalerei**
Marburg, Viktringhofgasse 12.

Empfehle mich zur Ausführung von **Glas-, Holz- und Blechschildern** sowie **Mauerschriften** für **Logo** und **auswärts.**

Größte Leistungsfähigkeit.
Eleganteste Ausführung.

Klavier-Etablissement Krochmal

3 Hans Sachsgasse **Graz** Hans Sachsgasse 3

1. Stock. Größtes und leistungsfähigstes Etablissement der österreichischen Alpenländer.

Grossartigste Auswahl von über 40 verschiedenen Fabrikmarken in Konzertflügeln, Salonflügeln, Stutzflügeln und Piccoloflügeln (145 Zent. lang) Speziallager in Pianinos zu reduzierten Fabrikspreisen.

Alleinige Vertretung der grössten Weltfirmen:

Schiedmayer, k. und k. Hoflieferant,
Stuttgart.
(„Grand Prix Paris 1900“). Generalvertr. für
die österr. Alpenländer.

J. Blüthner, k. und k. Hoflieferant,
Leipzig.
Alleinvertretung für Steiermark.

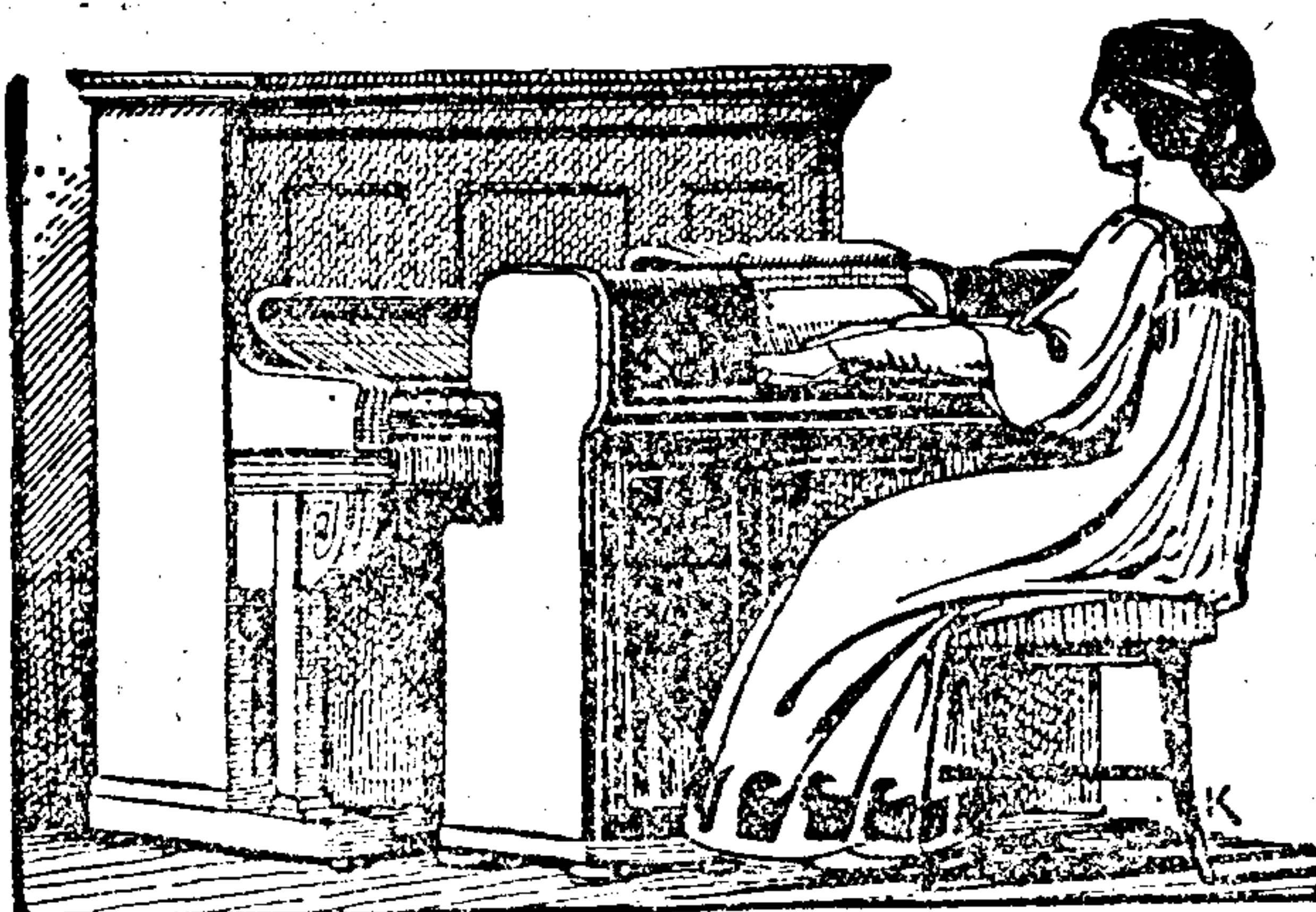
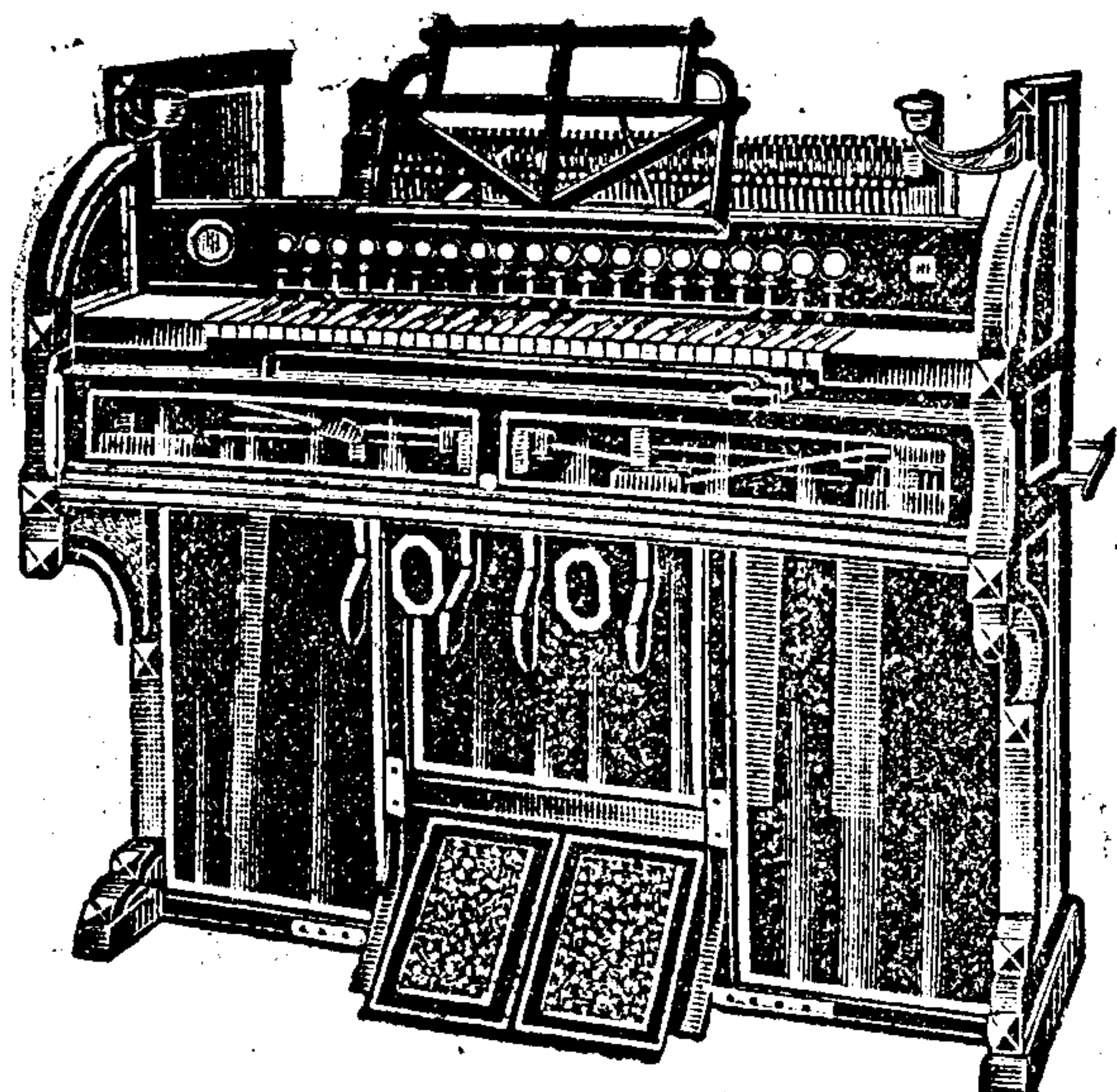
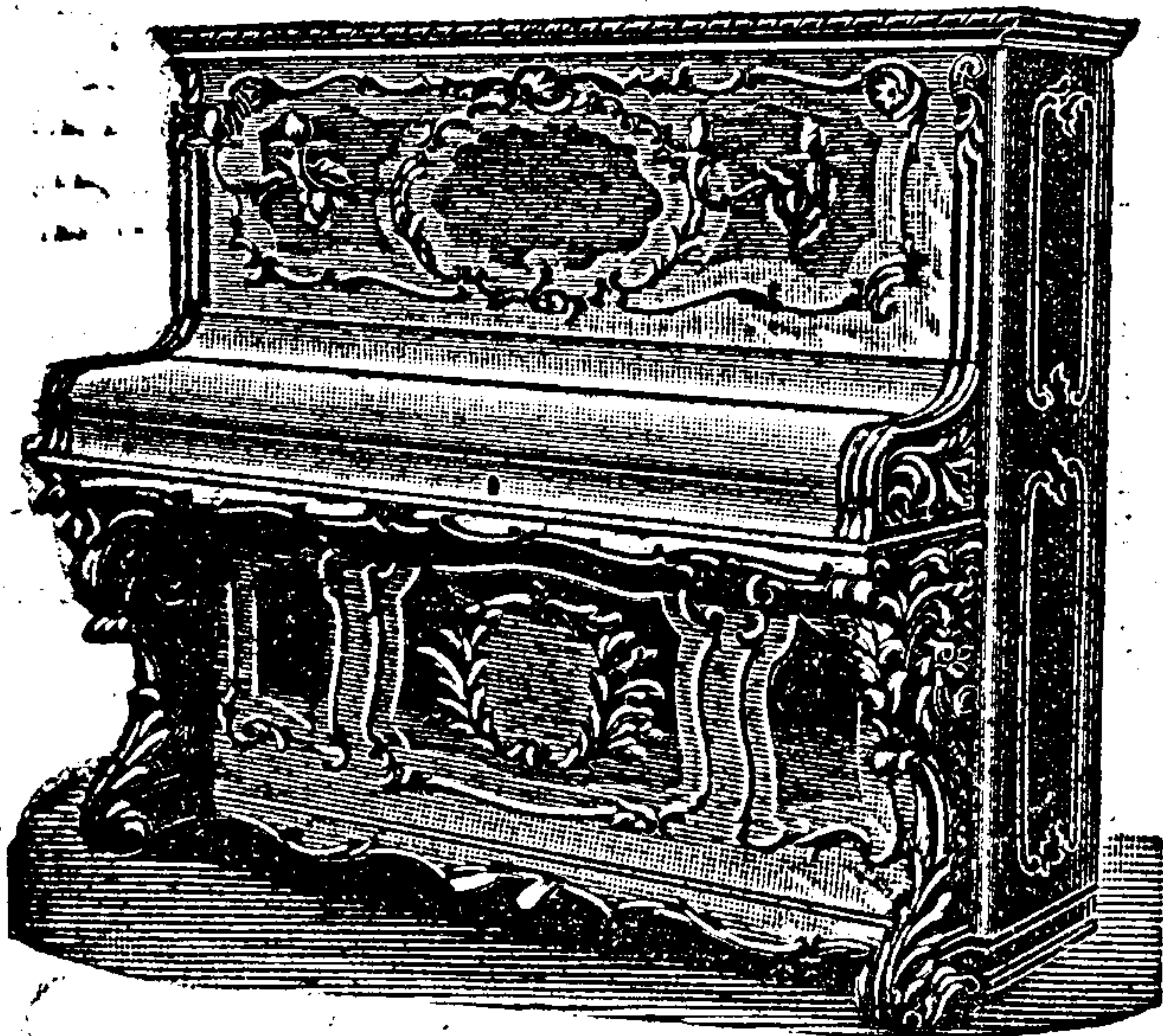
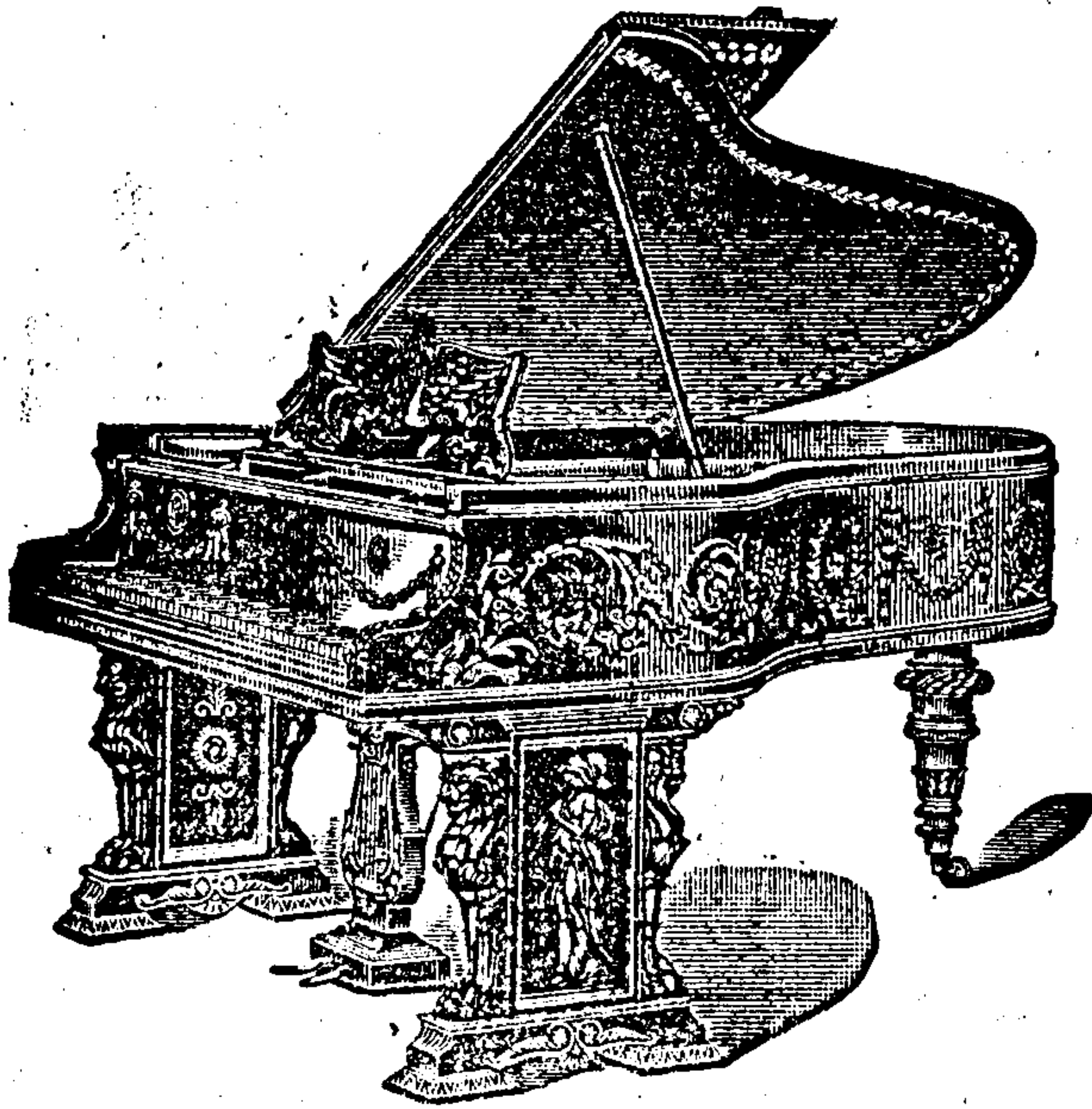
Ernst Kaps, kön. sächs. Hoflieferant,
Dresden.
Alleinvertretung für Steiermark.

Steinway & Sons, k. u. k. Hofliefer.
New-York.
Alleinvertretung für Steiermark.

Friedr. Ehrbar, k. und k. Hof- und
Kammer-Lieferant, Wien.
Alleinvertretung für Steiermark.

J. M. Schweighofers Söhne, k. u. k.
Hof- und Kammer-Lieferanten,
Wien.
Alleinvertretung für Steiermark.

August Förster, kön. Hof-Pianoforte-
Fabrik. Löbau (Sachsen)
u. s. w.



Hoffmann, k. und k. Hoflieferant, Wien.

Stingl, k. und k. Hoflieferant, Wien.

Dörr, Kammerlieferant.

Meisterwerke von Proksch, Raehse, Rösler.

Erste Wiener Produktiv-Genossenschaft,
Stenzel & Schlemmer, Stelzhammer,
Beinhold, Holzl & Heitzmann, Koch &
Korselt u. s. w.

Amerikanische und deutsche Harmoniums.

Spezialität: Kunstharmonien mit Prolongement
mit einfacher und doppelter Expression.

**Phonola, der erste deutsche
Klavierspielapparat**

von Hupfeld, Leipzig, nicht mit minderwer-
tigen Fabrikaten zu verwechseln. 4157

Instrumente von der einfachsten bis zur kostbarsten Ausstattung.

Bestellungen von Flügeln und Pianinos, zu Möbeln passend, werden in allen
Stilen und Holzarten in jeder Fabrikmarke übernommen und in kürzester
Zeit geliefert.

Eigener Konzert-Saal.

Grösste Leihanstalt! Garantie! Teilzahlungen!
Eintausch alter Instrumente.



empfiehlt für

Weihnachten 1903!

== ihre anerkannt besten Fabrikate ==
welche ihrer
Eleganz, Passform, Qualität • • • • •
• • • • • **und Preiswürdigkeit**
wegen allgemein beliebt sind. 4191

Magister Pharm.
KARL WOLF
Marburg a. D.
gegenüber Postgasse

Weihnachten 1903

Adler-Drogerie
mehrfach mit
goldenen Medaillen
ausgezeichnet.
Erzeugung von
Fruchtsäften.

erlaube ich mir wie alljährlich auf meine reichausgestattete
Weihnachts-Ausstellung
in der Zeit vom **19. bis 24. Dezember** ergebenst aufmerksam zu machen und empfehle
ich zu gerade staunend entgegenkommendsten Preisen:
Moderne Parfums in verschiedenen Adjustierungen, sowie komplette **Parfum-Kas-**
setten in reicher Auswahl; auch wird Parfüm in bester Qualität in allen beliebigen Ge-
röchen nach **Gewicht** abgegeben. Wohlriechende **Riechkissen** zum Einlegen in die
Wäsche. Selbstdestillierten **Conferen-Sprit**, um gesunde Luft in Wohnräumen,
Kranken- und Kinderzimmern zu schaffen.
Feinste französische u. englische **Seifen, Wasser, Poudre**, ferner **Kämme, Bürsten,**
Schwämme und sonstige **Toilette-Artikel**.
Tee, Ernte 1903, vorzüglichster Qualität und feinstem Aroma. **Jamaika-Rum** abgelesen
von K 5.60 an per Liter. **Inländer-Rum, Punsch-Essenzen** von 70 h an, feinste
Liqueure in eleganten Adjustierungen.
Malaga, Sherry, Madeiraweine, franz. Cognac
und reiche Auswahl in **Champagner**.
Photographische Utensilien.
Aufträge werden prompt und auf das Beste ausgeführt.
Adler-Drogerie **Karl Wolf**, Marburg,
Herrengasse 17, gegenüber Postgasse.

Achtung!

Beamte, Lehrer,
Kaufleute finden
lohnenden Neben-
erwerb! Zuschrif-
ten unter „Ohne
Mühe“ an die
Annoncenexped.
Kienreich, Graz.

Modernes 4228
Damen-Winterkostüm
zu verkaufen. Adresse in der
Verw. d. Bl. 4228

Billig zu verkaufen
Südbahnbeamte - Uniform,
Mantel neu. - Webergasse 6,
1. Stock. 4148

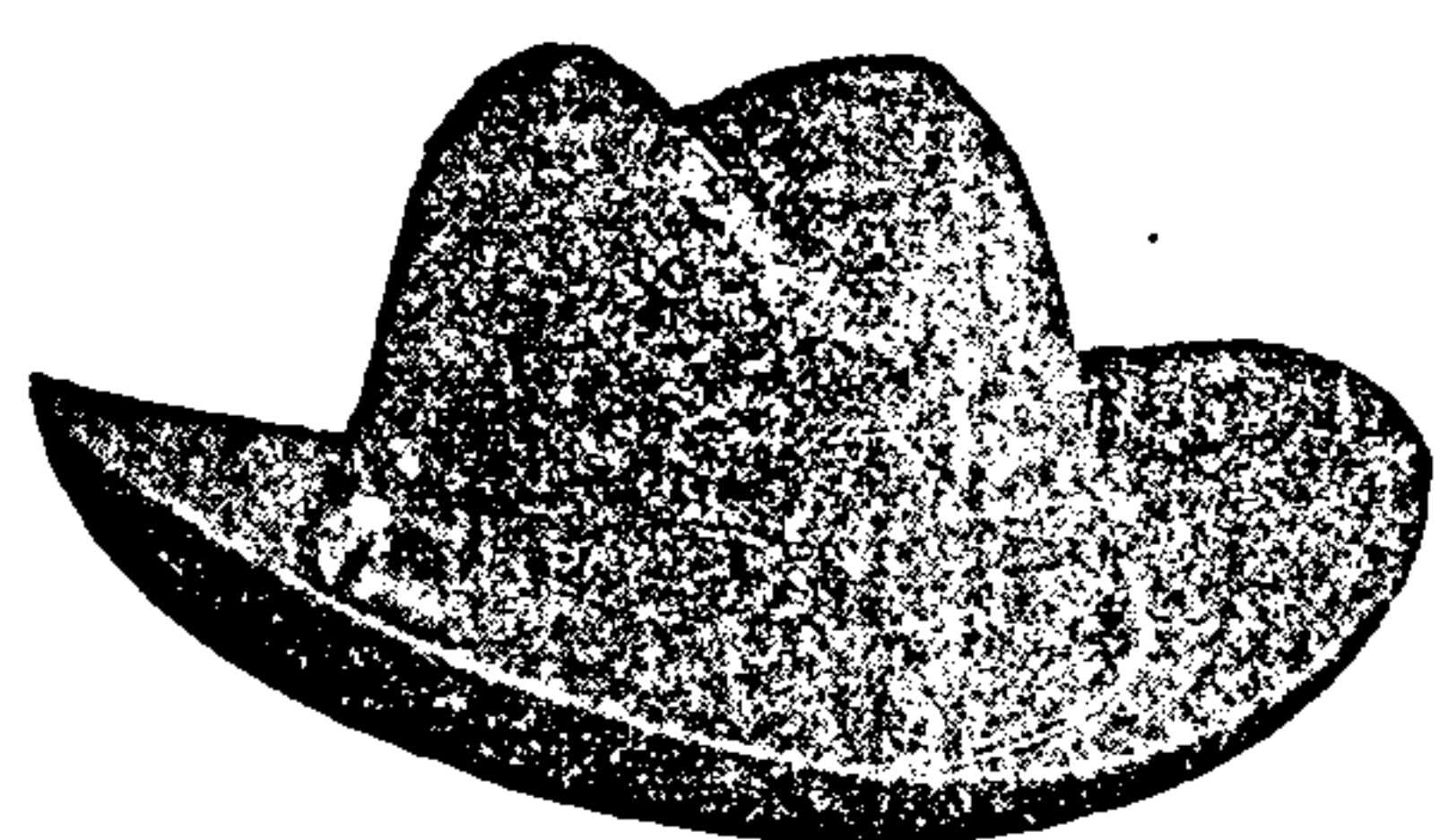
4243
Spielwaren-
Ausverkauf!
unter Einkaufspreisen bei **Jos.**
Sadnik, Starnthnerstraße 7.

Seute
warme Haché
bei 3685
A. Reichmeyer.

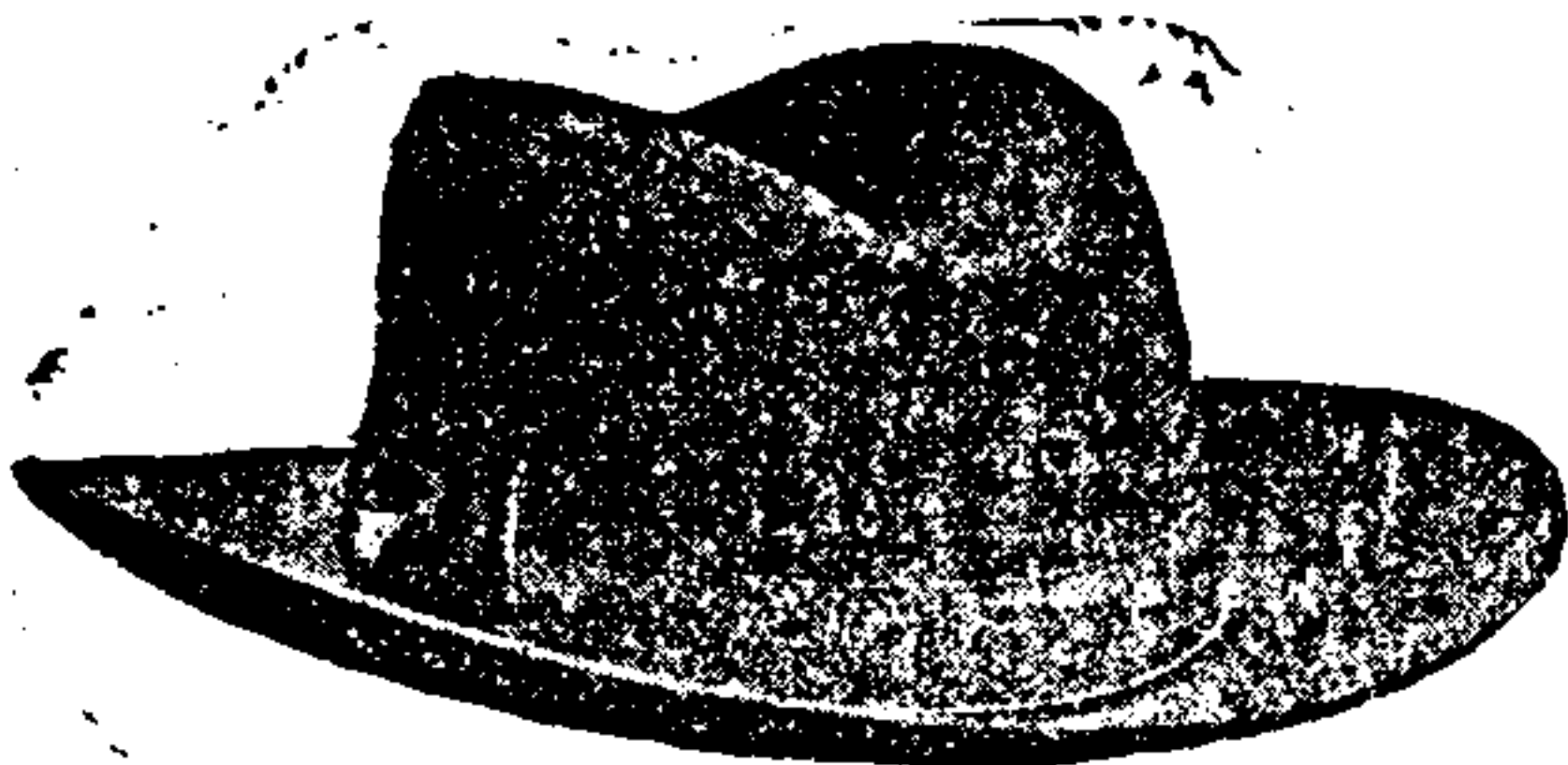
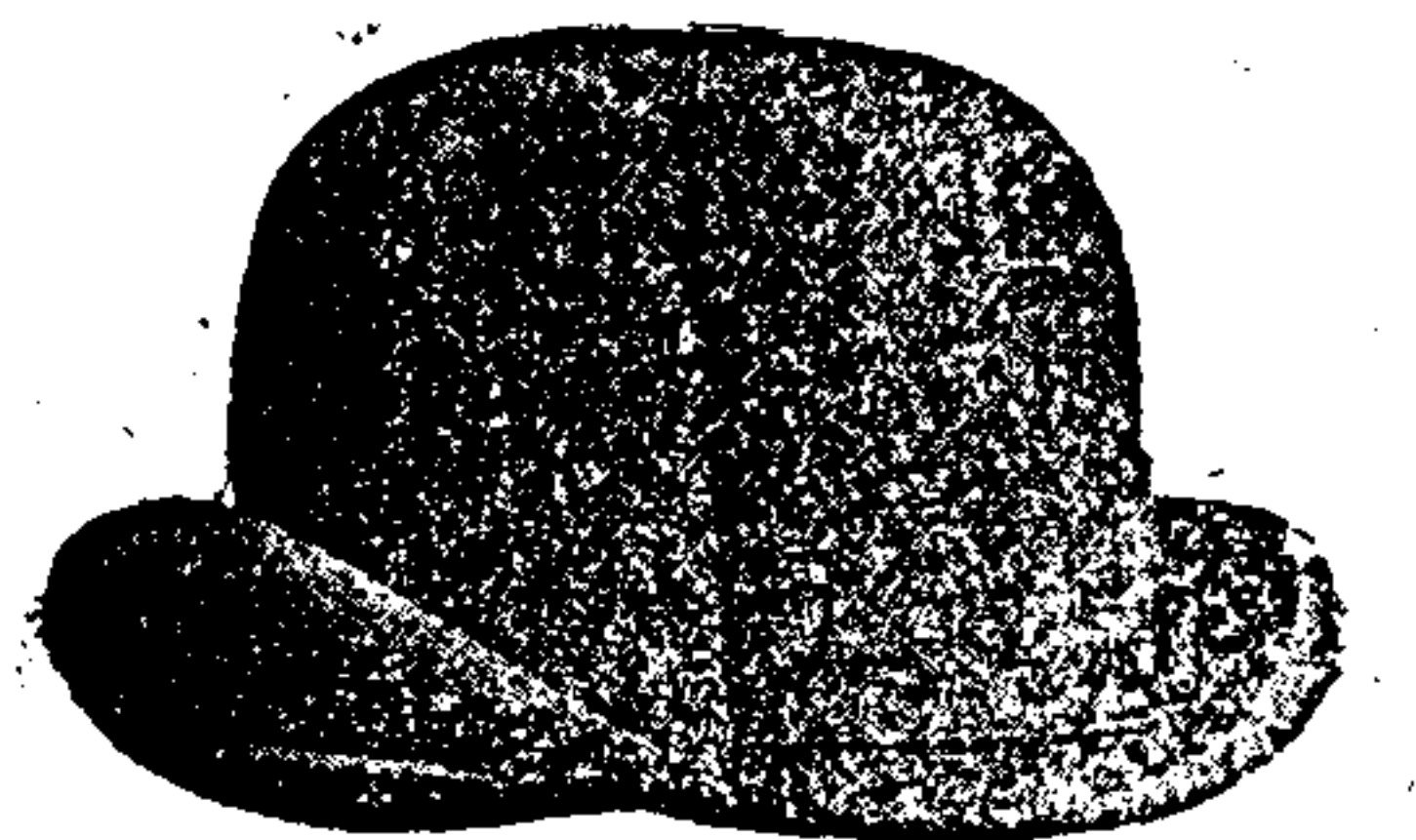
Junger Kommis
der Spezialebranche, deutsch und
slowenisch, mit Prima-Referenzen
und langjährigen Zeugnissen,
flotter Detaillist, wünscht seine
Stelle per 1. Jänner 1904 zu
ändern. Vorstellung auf Wunsch.
Gefl. Anträge unter „Tüchtig
1904“ in Verw. d. Bl. 4231

Elegant 4176
möbliert. Zimmer
für 2 Herren, auf Wunsch mit
Verpflegung, ab 1. Jänner zu
beziehen. Domplatz 14, 2. St.

Möbl. Zimmer
gassenseitig, Schillerstraße 23,
1. Stock rechts. 4250

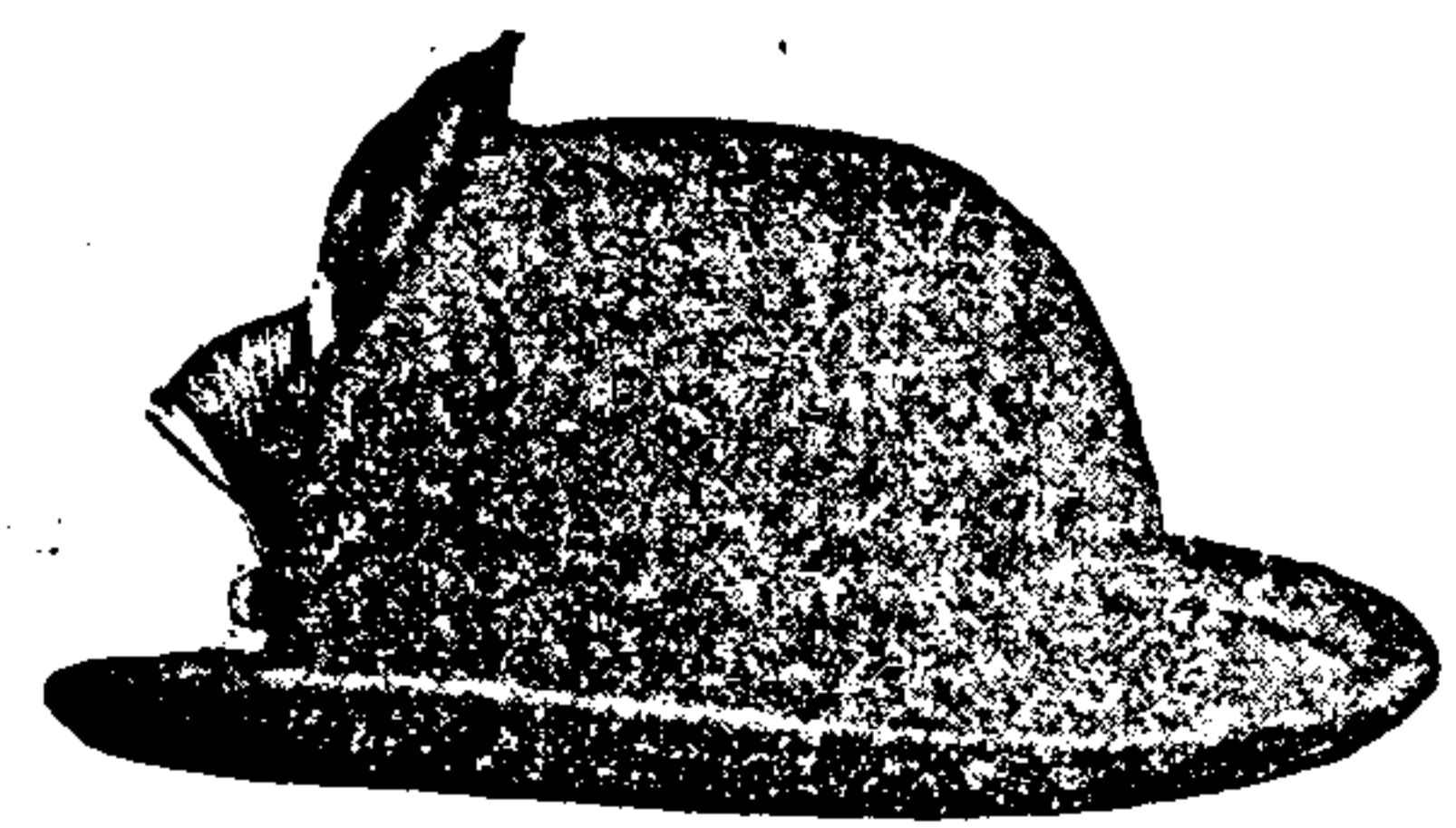


Lager feinsten Modehüte!



Habig, k. k. Hoflieferant
A. Pichler „
J. Itta „
Echt Ausseer

Billigste
Preise!!



Ant. Kiffmann

Tegetthoffstrasse 27, Marburg.

Geschäftsführer: K. Majerhofer, Wiener Hutmachermeister.

Karl König, Ingenieur und Baumeister in Marburg

Wohnung und Kanzlei Kokoschineggallee 140.

übernimmt Ausführungen von Haus-Installationen, Bade- und Klosetteinrichtungen, Wasserheizungsanlagen und Reparaturen.
Ausführung von Senkgruben nach biologischem System für Wasserspülungen. — Aufträge für Wasserleitungen und Installationen übernimmt
Spenglermeister **Michael Bartl**, Burggasse 2, Marburg. 1210

Für Weihnachten!

empfehle **Möbel** poliert, matt und weich in großer Auswahl, gut und billig.

Rosshaar-Matratzen, dreiteilig aus bestem Gradl, von fl. 14.— aufwärts, **Kopfpöster**, **Zuchent** zu billigsten Preisen. Um zahlreichen Zuspruch bittet **P. Srebre**, Tegetthoffstrasse 23.

Wichtig für Damen!

Die ergebenst Gefertigte empfiehlt sich hiemit der geehrten Damenwelt zur Anfertigung von **Toiletten**, welche nach neuester **Pariser Façon** und **Dresdener Schnitt** hergestellt werden. — Da ich durch drei Jahre in einem großen Mode-Salon in Paris tätig war, bin ich in der angenehmen Lage, allen Anforderungen zu entsprechen und arbeite, um mir einen großen Kundenkreis zu erwerben, zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll **Ludm. Wabschegg**, Damenkleidmachein, Gerichtshofgasse Nr. 26.

Schmiede-Verpachtung.

In Ober-Boberisch bei Marburg ist eine Schmiede mit 2 Feuern, Kohlenbehälter, schönem Raum zur Unterbringung von Wagen und zur Beschlagung von Pferden, mit schöner Wohnung und Garten vom 1. Dezember an zu verpachten. Anfrage bei **Franz Wetschernig** in Boberisch Nr. 24.

Kein Kahlkopf mehr, ein wirklich gutes Mittel zur Haarpflege!

Unter der Marke **Petrolin** bringt das chemische Laboratorium Salzburg, Bahnhof 56, ein von einer k. k. Sanitätsbehörde geprüftes Präparat in den Handel, das sich auf das Glänzendste bewährt und eine wirklich heilende und haarerzeugende Wirkung besitzt. Herr Apotheker **Kabernauer** in Villau, Distriktmarkt, schreibt: „**Petrolin**“ aus **P. Schmidbauer's chemischen Laboratorium Salzburg, Bahnhof 56**, wirkt geradezu verblüffend, nach Verbrauch einer einzigen Flasche hörte der Haarausfall bei meiner Frau vollkommen auf und ist seit 6 Monaten nicht wieder ein einziges Haar ausgefallen. **Fanni Linner**, Damenfriseurin in Graz, Bürgergasse, schreibt über obiges Mittel: Dasselbe ist besonders gegen Haarausfall u. Kopfschuppen von vorzüglicher Wirkung, auch reinigt und stärkt es den Haarboden in hervorragender Weise. Ich kann es aus Erfahrung besonders Damen auf das Wärmste empfehlen.

Preis per grosse Flasche 3 K, kleine Flasche K 1.50. In Marburg zu haben bei **Karl Wolf**, Drogerie Herengasse 17 und **Max Wolfram**. In Graz bei **F. Dinzl** Adler-Apothek, Hauptplatz 4. In Gills bei **Dtto Schwarzl** und **Komp. Mariahilf-Apothek**.

G. Tönnies, Laibach Maschinenfabrik
Liefert als Spezialität:
Sägewerks- und Holzbearbeitungsmaschinen, Turbinen, Sauggas-Motore,
billigste Betriebskraft, 1—3 Heller pro Pferdekraft und Stunde. 2433

Theodor Fehrenbach, Marburg
Herrengasse 26
Uhrmacher und Optiker

Vorzüglichste Kunstoptische Waaren-Reparatur billigst.
Brillen in Gold, Nickel & Stahl.
empfehlen sein reichhaltiges Lager von **Brillen** und **Zwilkern** nach ärztlicher Vorschrift; Salonorgnetten, Brillen, Feldstecher, Trieder, Binocle, Operngucker, Barometer, Thermometer, Aräometer, Wassermagen, Most- und Weinwagen, Maßstäbe, Fadenzähler, Lesegläser etc. **Reparaturen** prompt und billigst. Aufträge von auswärts postwendend. 243

Sparsame Hausfrau lässt sich von mehreren Seiten Muster senden, kauft aber doch nur bei der bekannten christlichen Firma 3361

L. Neumann, Weberei, Neustadt a. Mettau, Böhmen,
Leinen- und Baumwollwaren-Bedarf für Haus- und Heiratsausstattung etc. ein, weil die Waren aus bestem Material, tadellos gewebt, echtfarbig und konkurrenzlos billig sind. — Günstiger Einkauf für kleine Geschäftsleute, Schneiderinnen. — Muster auf Verlangen franko.



Singer Nähmaschinen

Die **Singer Nähmaschinen** für Familiengebrauch sind die **besten Weihnachtsgeschenke.**

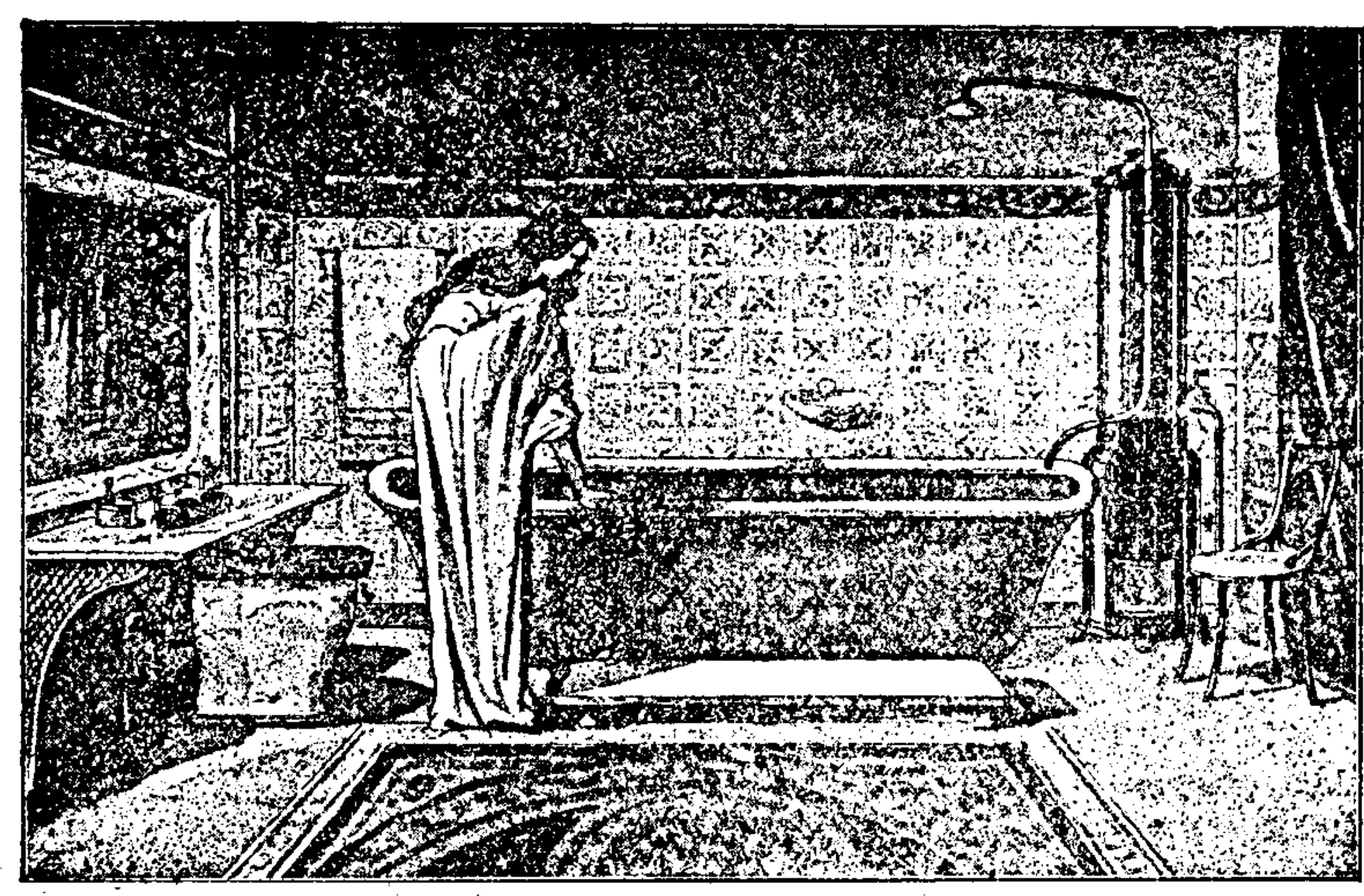
Einfache Handhabung! Große Haltbarkeit! Hohe Arbeitsleistung! Unentgeltliche Unterrichtskurse, auch in Moderner Kunstnäherie.

Im Jahre 1903: 7 höchste Auszeichnungen allein in Deutschland.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Marburg, Herrengasse 24.

Das moderne Bad.

Grösste Auswahl von Klosets in Fayence und Guss in allen Gattungen und allen Systemen.



Grösstes Lager von Badewannen in Guss emailliert, Nickel und Zink, in jeder gewünschten Form.

Feinste **Fayence-Waschtische** in Rahmen und Gestellen, für Wasseranschluss, mit Toilettehahn. **Fayence- und Urinol-Pissoirs**. Kleine **Heisswasser-Apparate** mit Gasheizung, praktisch für Aerzte und Friseure. **Badestühle** mit und ohne Zirkulationsöfen, Sitz-, Fuss- und Armwannen. **Kneipp'sche Baderleche** mit und ohne Douche. **Ventilationen** mit Wasserbetrieb. **Haustinstallationen** für **Gas** und **Wasser** besorgt bestens, billigst und schnellstens 1282

Friedrich Wiedemann, konzessioniertes Installations-Geschäft, Hauptplatz Nr. 11, Marburg. Vertreter der Firma **Kumpel** für seine garantierte Wasserleitungs-Anlagen.



KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verfeinerung und Verfeinerung des Teints
PUDER
Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder
weiss, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von **Dr. J. J. Pohl**, k. k. Professor in Wien. 82
Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig, k. u. k. Hof-Coilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien. Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3. Zu haben in Marburg bei **G. J. Turad, Gustav Birman, Josef Martini**.

Die beste Kaufe altes Gold,

Handtasche, Schultasche, Markttasche, Geldtasche und alle anderen **Leder-Galanteriewaren** sowie **Pferde-Geschirre, Reitzeuge** etc. etc. empfiehlt bestens **Rudolf Novak**, Riemer, Sattler und Taschner **Marburg, Burgplatz**. Nur Eigenerzeugung.

Jos. Trutschl, Marburg, Burggasse. Gold- und Silberwaren-Lager.

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch das orientalische Kraftpulver von **D. Franz Steiner & Co.**, Berlin, preisgekrönt gold. Medaille Paris 1900, Hygiene-Ausstellung und Hamburg 1901. In 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantiert. Nächst Vorsch. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton K 2,50. Postanweisung oder Nachnahme. Zu beziehen bei Apotheker **Jos. v. Ederl**, Budapest, 80, Königsgasse 12. 3769

Bildschön ist ein zarter weisser und weicher Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten. Um dies zu erreichen, wache man sich täglich mit **1101 Bergmann's Lilienmilch-Seife** (Schutzmarke: Zwei Bergmänner.) **v. Bergmann & Co.** Dresden-Teitschen a. C. Vorrätig à Stück 80 h bei: **M. Wolfram**, Drogerie, **K. Wolf**, Drogerie, **J. Martini**, Marburg.

P. Herrmann's Andropogon ist der berühmte gewordene Haar-geist, welcher das Ausfallen der Haare sicher beugt, Schuppen entfernt und in Kürze die Entwidlung eines üppigen Haarwuchses bewirkt. Garantiert unschädlich. — Täglich neue Anerkennungen. Preis einer Flasche 3 Kronen. Zu haben in Marburg bei **Josef Martini, M. Wolfram** und **Gust. Pirohan**. Hauptverfandt **P. Herrmann, Ober-Pulsgau**.

Zu verkaufen Herren-Winterüberzieher, dunkel, groß, wenig getragen, illust. Naturheillehre, neu, 1 Band, Konversations-Lexikon v. J. 1836, Blechgeschirr, Tassen, Schmalzdosens aus Holz. Anfrage **Färbergasse 3, 1. Stock** rechts, Tür 6. 4080

Stadhohes Wohnhaus mit 5 Wohnungen samt Greislerei, 5 Minuten von der Südbahn, sofort preiswürdig zu verkaufen. Jahres-Zinseneinnahme 672 fl. Anzfragen in Verw. d. Bl. 4252

Philipp Neustein's verzuckerte abführende Pillen

welche seit Jahren bewährt und von hervorragenden Ärzten als leicht abführendes, lösendes Mittel empfohlen werden fördern nicht die Verdauung, sind vollkommen unschädlich. Der verzuckerten Form wegen werden diese Pillen selbst von Kindern gern genommen. 3898
Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h. eine Rolle, 8 Schachteln, die demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. Bei Voreinsendung des Betrages von K 2.45 erfolgt Francozusendung einer Rolle.



Man verlange „Philipp Neustein's abführ. Pillen.“ Nur echt, wenn jede Schachtel auf der Rückseite mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke „Seil. Leopold“ in roth-schwarzem Druck versehen ist. Unsere registrierten Schachteln, Anweisungen und Emballagen müssen die Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheker“ enthalten.

Philipp Neustein's

Apotheker

zum „Seil. Leopold“, Wien, I. Blaufengasse 6. In Marburg zu haben bei den Herren Apothekern Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.

Heinrich Kofalia Pant

wohnen in Brunnndorf Nr. 38 bei Marburg. 4214
Sollten unsere Kundschäften etwas brauchen von Bettfedern und Flaumen, so bitte sich an uns zu wenden. Billig zu kaufen.

Im Subabonnement zu vergeben Café Rathaus

Grazer Montags-Zeitung, Arbeiterwille, Wiener Arbeiterzeitung, Deutsche Wacht, Süddeutsche Presse, Slovenski Narod, Grazer Volksblatt, Ostdeutsche Rundschau, Neues Wiener Tagblatt, Illustriertes Extrablatt, Wiener Karikaturen, Kleines Wigblatt, Rikeriki, Figaro, Simplificissimus, Scherer, Zeitschr. der österr. Bautechn.,

Hübsch möbliertes Zimmer

apar. Eingang, gassenseitig, ist an Hab. Herrn zu vermieten. Monatlich 7 fl. Nagylstraße 12, 2. St., Tür 11.

Bienenhonig, 4218

echt, geschleudert, heurige Ernte, Sommerhonig, licht, aus Hopfenfleckblüten ff. und Herbsthonig aus Buchweizenblüten, dunkel, in Originalpackung zu haben bei Herrn Franz Frangesch, Spezereihandlung in Marburg, Herrngasse oder direkt beim Bienenzüchter Jos. Stampfl in Straßgoingen, Post Pragerhof.

Petroleumglühlicht

zu herabgesetzten Preisen in größter Auswahl von allen Sorten Lampen und deren Teilen, Petroleumheizöfen, Stampiglien aus Kautschuk und Metall für Vermieter und Private, Monogramme und Muster zum Vorbruden zc. Ansichtsarten, einzeln von 2 h und in Sortimenten von 30 h an. Lofe, einzelne und in Gruppen gegen Monatsratenzahlungen, Nähmaschinen allerlei Systeme von 38 Kronen an gegen Monatsraten empfiehlt zu allerbilligsten Preisen J. E. WEIXL in Marburg Sofienplatz 3. 4230

Krainer - Würste

30 Stück echte große fl. 6, 5 Kilo echte harte à la ungarische Salami fl. 7.50, 5 Kilo echte Schinken-Salami fl. 5.50, 5 Kilo Schinken mit Haut fl. 5, 5 Kilo Kaiserfleisch sort. fl. 4, 5 Liter echter Wacholder-Braantwein fl. 6.50 franco Emballage und nur per Nachnahme liefert Joh. Ev. Siro, Seidher u. Lebensmittelverfender, Krainburg, Krain. Viele Anerkennungen. Gegr. 1885.

Damen und Herren wollen sich vertrauensvoll an das einzig in Oesterreich konzessionierte 4101

Heiratsvermittlungs- Institut

„Fortuna“ wenden. Trieste: Via della Zonta, 3, IV. Sendet auf Verlangen Statuten.

A. Kleinschuster

offeriert 4177
Delicateß-Kartoffel pr. Ko. 10 h, 50 Kilo aufwärts ins Haus gestellt,
Sellerie u. sonstiges Gemüse,
Münchener Bierrettig,
Schwarzwurzel.

Bei Kinderkrankheiten, welche so häufig säuretilgende Mittel erfordern, wird von ärztlicher Seite als wegen seiner milden Wirkung hierfür besonders geeignet:

MATTONI GIESSHÜBLER natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

mit Vorliebe verordnet, bei Magensäure, Scropheln, Rhachitis, Drüsenanschwellungen u. s. w., ebenso bei Katarrhen der Luftröhre und Keuchhusten. (Hofrath von Löschner's Monographie über Giesshübl Sauerbrunn.) 4)

Neue Indianefedern! A. Himmler Blumengasse.

Besseres Mädchen

tagsüber zu 3 Kinder (8, 10 u. 12 Jahre) gesucht. Erforderlich Kenntnis des Klavierpianos u. Schneiderei erwünscht event. auch etwas französische Sprache. Vorzustellen Tegethoffstraße 55, 1. Stock rechts. 4184

BESTES FRÜHSTÜCK
LEICHT VERDAULICH
NÄHRHAFT STÄRKEND

CACAO SOLUBLE

IST SOFORT HERGESTELLT.

SUCHARD

CHOCOLAT

ZUM KOCHEN UND ZUM ROHESSEN
GARANTIRT REIN UND ZUCKER
IMMER DER BESTE
GRAND PRIX PARIS 1900

Fig. 24. Der permanente Weihnachtsausstellung
in allen Orten
Galanteriegegenständen, Leder-, Stoff- und Metallwaren.
Sehr große Auswahl in
Spielwaren, Puppen, Puppenwagen, Schachfiguren zc. zc.
Spezialausstellung in Geystraumstrasse, Puppenkabin.
Albin Pristernik, Marburg, Burgasse 4.



Nichters Anker-Steinbaukasten und Anker-Brückenkasten

sind noch immer der Kinder liebste Spiel.



Warum? Weil sie, wie die meisten Eltern aus ihrer eigenen Jugendzeit wissen, den Kindern dauernd fesselnde und anregende Unterhaltung bieten und nicht wie andere Spiele schon nach einigen Tagen unbeachtet in der Ecke liegen. Weil sie durch Ergänzungs-kasten jederzeit planmäßig vergrößert werden können und dadurch für die Kinder immer wertvoller und geistig anregender werden; denn jeder Ergänzungs-kasten bringt den kleinen und großen Baukünstlern immer neues und besseres! Darum sollte unter keinem Weihnachtsbaume ein Anker-Steinbaukasten oder Anker-Brückenkasten fehlen! Näheres über die verschiedenen Anker-Kästen und über die beste Art der Ergänzung, sowie über die neuen Lege-spiele Saturn und Meteor, findet man in der neuen illustrierten Baukasten-Preisliste, die auf Verlangen franco zugesandt wird. Wer gut wählen und gut kaufen will, der lese vorher diese interessante Gutachten enthaltende Preisliste. Nichters Anker-Steinbaukasten und Anker-Brückenkasten sind in allen feineren Spielwarengeschäften zum Preise von K —, 75, 1.50, 3.— und höher vorrätig. Beim Einkauf nehme man nur Kästen mit der berühmten Anker-Marke an, denn alle anderen Steinbaukasten sind lediglich Nachahmungen des Nichterschen Original-fabrikats. Wer Musik liebt, der verlange auch die Preisliste über die berühmten Imperator- und Libellion-Musikwerke.

F. Ad. Nichter & Cie., Kgl. Hof- u. Kammerliefer.
Kontor u. Niederlage: I. Operng. 16, Wien, Fabrik: XIII/1
(Giebing), Rudolfstadt, 3915
Mürnberg, Olten, Rotterdam, Petersburg, New-York.



Herbabs Unterphosphorigsaurer KALK-EISEN-SIRUP.

Dieser vor 34 Jahren eingeführte, von vielen Ärzten bestens begutachtete und empfohlene Brustsyrup wirkt schleimlösend und hustenstillend. Durch den Gehalt an Bittermitteln wirkt er anregend auf den Appetit und die Verdauung und somit befördernd auf die Ernährung. Das für die Blutbildung so wichtige Eisen ist in diesem Sirup in leicht assimilierbarer Form enthalten. Auch ist er durch seinen Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern bes. für die Knochenbildung sehr nützlich.



Preis 1 Flasche Herbabs Kalk-Eisen-Sirup fl. 1.25 = K. 2.50, per Post 20 kr. = 40 h. mehr für Packung.

Warnung! Wir warnen vor den unter gleichem und ähnlichem Namen aufgetauchten, jedoch bezüglich ihrer Zusammenetzung und Wirkung von unserem Original-Präparate ganz verschiedenen Nachahmungen unsere seit 34 Jahren bestehenden Unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Sirup, bitten deshalb, ausdrücklich „Herbabs Kalk-Eisen-Sirup“ zu verlangen und darauf zu achten, daß die nebenstehende, behördlich protokollierte Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet. 4018

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle:
WIEN, „Apotheke zur Barmherzigkeit“
VII/1, Kaiserstrasse 73-75.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg: B. Koban, W. König's Erben, E. Taborst, A. Hofinet. Gilt: D. Schwarzl & Ko. W. Rauscher, Deutsch-Landsberg: D. Daghofer. Feldbach: F. König. Fürstfeld: R. Trossil. Gleisdorf: R. Mayr. Graz: J. Strohschneider. Gombitz: J. Wospizils Erben. Leibnitz: R. Lautner & Bechner. Liezen: G. Größwang, Mariageil: G. Schopf. Murek: E. Reicho. Pettau: E. Behrbalt, W. Molitor. Radkersburg: W. Lehrer. Wind-Feistritz: Fr. Pekoit. Wind-Gras: E. Rebul. Wolfsberg: A. Guth.

P. T. Wenn Sie wirklich Infolge der Inventur:
zu auffallend billigen Preisen kaufen wollen,
 so bitte sich davon zu überzeugen bei
Josef Pichler, Hauptplatz.

Danksagung.

Unlässlich meines Scheidens aus Marburg fühle ich mich angenehm verpflichtet, allen meinen lieben Freunden und P. T. Gästen, sowie allen Herren Mitgliedern der Musikrunde der Lehrer, Post- und Bahnamten, deren Ehrenmitglied ich bin, für die mir stets entgegengebrachte freundliche Gesinnung und die große Anteilnahme während meiner nahezu viermonatlichen Krankheit, meinen tief empfundenen Dank auszusprechen. Allen rufe ich ein recht herzliches „Lebewohl“ zu, wünsche angenehme Feiertage und ein freudvolles „Neues Jahr.“

Insbondere aber danke ich der ehrenfesten Musikrunde für die mir beim Weihnachtsfeste überreichte Ehrenurkunde und die sowohl mir, als meinen verehrten Gästen gebotenen frohen Stunden, die zu den schönsten Erinnerungen meines Lebens gehören werden. Gerührt danke ich aber auch dem geschätzten Herrn Kapellmeister Emil Füllekruf für das mir gewidmete Tonstück „Zum Abschied.“ Ich erlaube mir die bescheidene Bitte zu stellen, meiner auch fernerhin zu gedenken.

Durch das mir zugestoßene gräßliche Unglück fühle ich es als mein Herzensbedürfnis, allen jenen Herren Ärzten, welche so rasch an der Unglücksstätte erschienen waren und mir die erste Hilfe leisteten, meinen besten Dank zum Ausdruck zu bringen. Ganz besonders aber bin ich Herrn Primarius Dr. Thalmann für die Rettung meines Fußes durch die vollkommen gelungene Operation zum tiefsten Danke verpflichtet, welchen ich genanntem Herrn auf diesem Wege kundgebe; weiters danke ich Herrn Sekundärarzt Dr. Majciger für die aufopferungsvolle Mühe im weiteren Verlaufe meiner Krankheit. Schließlich sage den ehrwürdigen Schwestern des allgem. Krankenhauses für die liebevolle Behandlung, die sie mir angedeihen ließen, meinen herzlichsten Dank.

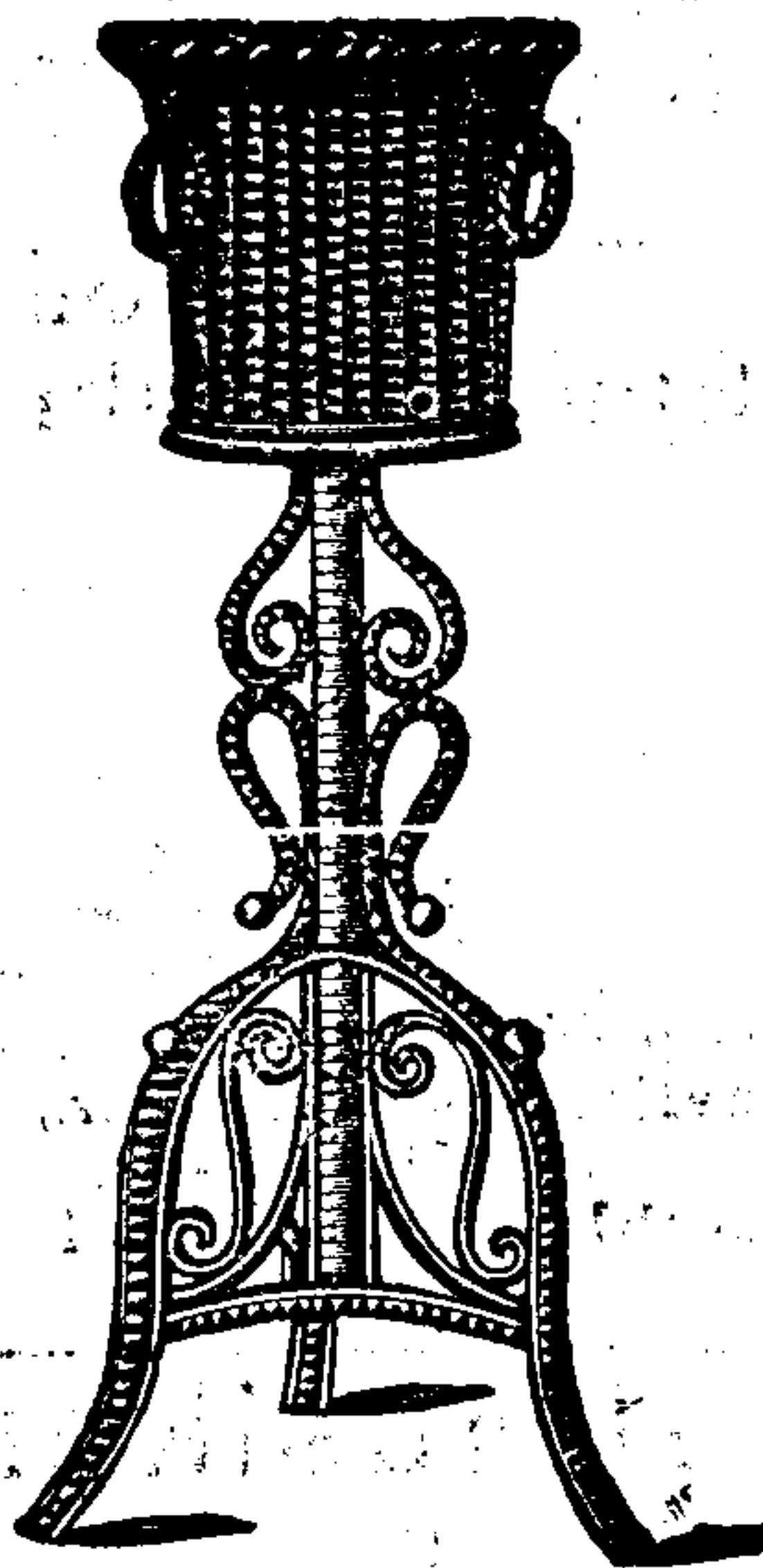
Marburg, am 18. Dezember 1903.

Kajetan Schamesberger.

Grosse Auswahl von Korbwaren

eigener Erzeugung:

- Blumentische
- Palmenständer
- Notenständer
- Papierkörbe
- Arbeitsständer
- Kindersessel
- Teetische
- Puppenwägen



als 4278
Weihnachts-Geschenke

zu den billigsten Preisen.

Andr. Prach
 Marburg, Tegethoffstrasse 21.

Dresdener Christ-Stollen Sultanina und Mandel

I und II Qualität in jeden Preislagen bei Verwendung nur allerfeinster Zutaten. Versand per Nachnahme.

Bäckerei - Konditorei Arthur Schlegel
 Graz, Nibelungengasse 24.

Das Konkurswarenlager

der 4212
Regina Becsky, Tegethoffstrasse Nr. 33

ist käuflich an mich übergegangen und werden daselbst von **Dienstag, den 15. Dezember** an alle übernommenen Artikel, wie: **Wirkwaren, Wäsche, Krawatten, Handschuhe, Filz- und Strohhüte, Schuhe** und diverse Kurzwaren billig verkauft. — **Geöffnet von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends.**

Daselbst ist die ganze Geschäftseinrichtung billig abzugeben.
Franz Havlicek.

Gesucht tüchtiger 4267 **Reisender**

gegen hohe Provision, bei Verwendbarkeit Spesenbeitrag, für Gebetbuchkarten, Chromos, Ansichtskarten, Rosenkränze, Oel-druckbilder etc. Kautions von K. 50.-- für Muster erforderlich. Rudolf Blau, Wien, IX., Severing. 8.

50 Stück 4228 **Eichenbäume**

zu verkaufen bis 15. Jänner bei **Rohoritsch, Böltzschach.**

Allein, kein Helm!
 Strebs. Herren (auch ohne Vermög.) werden zwecks bald. Heirat vermög. Damen nachgew. Send. Sie nur Adresse an Fortuna, Berlin S. W. 19.

Kundmachung.

Es wird hiermit allen Wahlberechtigten der Ortsgemeinde **Leitersberg** mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß am **21. Dezember 1903** zu Leitersberg, im Gasthause des Herrn **Ferdinand Sarnik**, Haus Nr. 327, die **Wahl** der **Gemeinde-Ausschuß- und Ersatzmänner** im **3. Wahlkörper** um **9 Uhr vormittags**, im **2. Wahlkörper** um **halb 12 Uhr** vormittags und im **1. Wahlkörper** um **1 Uhr nachmittags** vorgenommen wird. 4260

Gemeindeamt Leitersberg, am 18. Dezember 1903.

Der Gemeindevorsteher: **Lopitsch.**

Flinker
Schreiber **WOHNUNG**
 sucht Nebenbeschäftigung. Adresse unter „Flinker Schreiber“ a. d. Werv. d. Bl. 4189
 parterre, mit 3 Zimmer, Badezimmer, Veranda und Zugehör vom 1. Jänner zu vermieten. 3351
 Bismarckstraße 17.

Geschäfts - Anzeige!

4104

Erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich in **Marburg, Röntnerstraße Nr. 14** ein **behördlich konzess. Installations-Geschäft für Gas- und Wasserleitung** eingerichtet habe. Die technischen Kenntnisse, welche ich mir im In- und Auslande erworben habe, versehen mich in die Lage, sämtliche in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie **Neuanlagen, Erweiterungen, Bade- und Kloset-Einrichtungen** etc. sowie jede Reparatur auf das solideste und prompteste bei billigster Berechnung auszuführen. Da ich nun mein Geschäft vereint mit dem meines Vaters führe, welcher schon seit mehr als 25 Jahren das **Bau-, Ornamenten- und Galanterie-Spenglergewerbe** ausübt, sowie **Holzement-Bedachungen** übernimmt, kann ich die geehrten Kunden auf das beste, billigste und solideste bedienen. **Kostenvoranschläge und Auskünfte** erteilen bereitwilligst **kostenlos**.

Josef Riha, Spenglermeister. **Alois Riha, Installateur.**

Futterbereitungs-Maschinen

Häcksel-Futter-Schneidmaschinen, mit Patent-Rollen-Ringschmierlagern mit leichtestem Gang bei einer Kräftersparnis bis circa 40%.

Rüben- und Kartoffel-Schneider,

Schrot- und Quetsch-Mühlen, Vieh-Futter-

Dämpfer, Transportable Spar-Kessel-Ofen mit emaillierten u. unemaillierten Einsatzeisen, stehend oder fahrbar, zum Kochen und Dämpfen von Viehfutter, Kartoffeln, für viele land- und hauswirtschaftliche Zwecke zc., ferner

Kukuruh- (Mais-) Rebler, Getreide-Puhmühlen, Trieure-Sortiermaschinen, Heu- und Stroh-Pressen,

Dreschmaschinen, Göpel, Stahlpflüge, Walzen, Eggen.

Die besten Säemaschinen „AGRICOLA“ (Schubrad-System)

leichteste Handhabung, ohne Wechselläder für jeden Samen, für Berg und Ebene.

Selbstthätige, patentierte Bepflanzungs-Apparate zur Vernichtung des Flederichs, der Obstbaumschädlinge und Bekämpfung der Peronospora fabricieren und liefern in neuester, preisgekrönter Construction

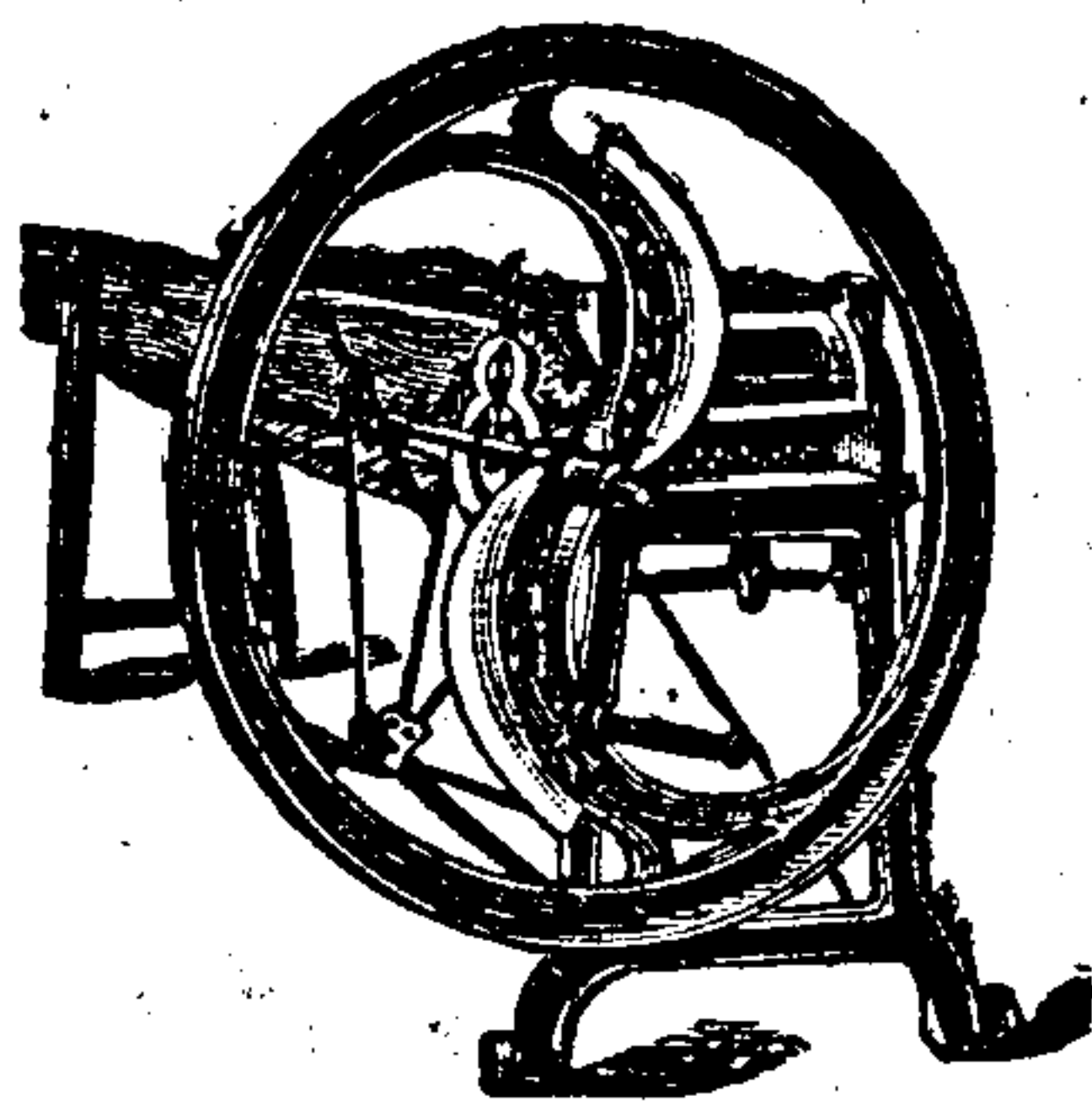
PH. MAYFARTH & Co.

Fabriken landwirt. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke

WIEN, II/1, Taborstrasse 71.

Illustrirte Kataloge gratis und franco.

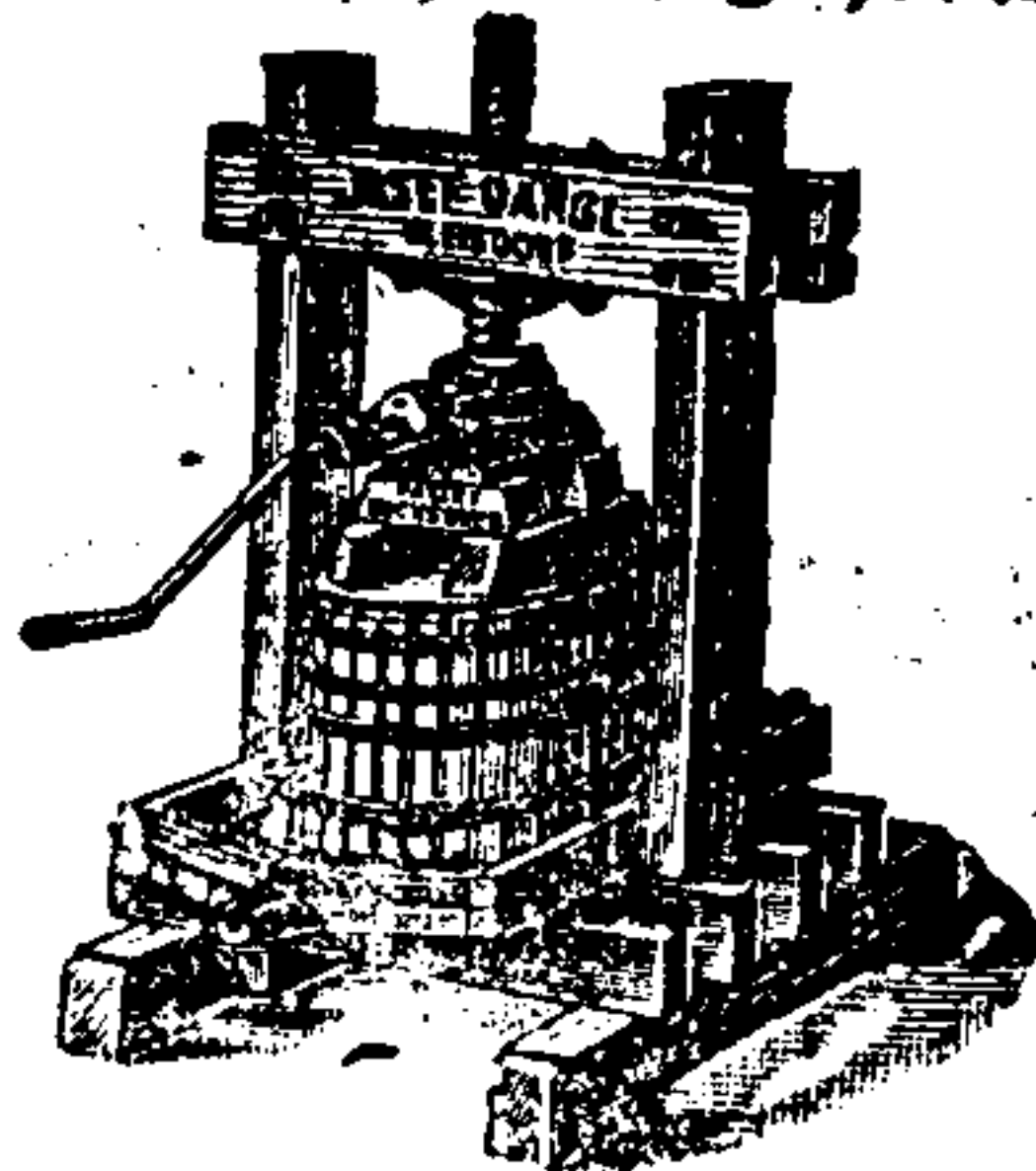
Vertreter u. Wiederverkäufer erwün. Sjt.



Die Landwirtschafts-Maschinenfabrik Jos. Dangel, Gleisdorf

empfehlte verbesserte Göpeln, Dreschmaschinen, auch mit Rollen-Ringschmierer oder Kugellagern, Futerschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Maisrebler, Trieurs, Jauchepumpen, Moosseggen, Pferdeheuren, Obstmühlen mit grauen Steinwalzen und verzinneten Vorbrechern, auch Obstreibmühlen, Obst- und Weinpressen mit Original-Differenzial-Hebel-presswerke (liefern größtes Saftergebnis), auch extra Pressspindel mit Druckwert Patent Duschher und sind allein nur bei mir erhältlich; engl. Gußstahlmesser, Reservetheile; Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. 220

Preis-Courant gratis u. franco.



Benzin-Motore.

Brillant-Verlobungsringe

von 6 fl. bis 500 fl.



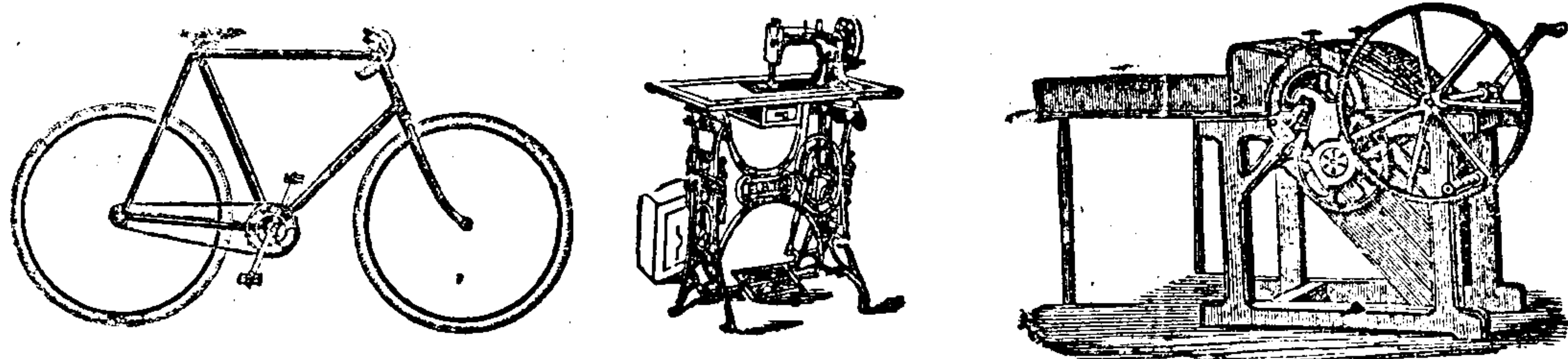
Grösstes Lager.

Neuheiten in Verlobungs-Brillant-u. Eheringen, Ohrringe, Bracelets, Brochen, Tabatières, Medaillons, Halsketten, lange Damen-Uhrketten, Nadeln und Stöcke.

Preise billigst.

Generelreibe, Bergungsfreier-Verlobungen (auf Wunsch nach eigenen Formularen), für Gausherren u. l. w. sind in schönster Ausführung zu haben in der
Goldschmiederei S. Graf, Marburg.

bei
MICHAEL J. LGER'S SOHN,
Marburg, Postgasse 1.



Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahrrädern und Nähmaschinen

Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Futerschneidmaschinen, Trieurs zc., neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen Fahrrädern.

Preiscurante auf Verlangen gratis

Eigene mechanische Werkstätte.

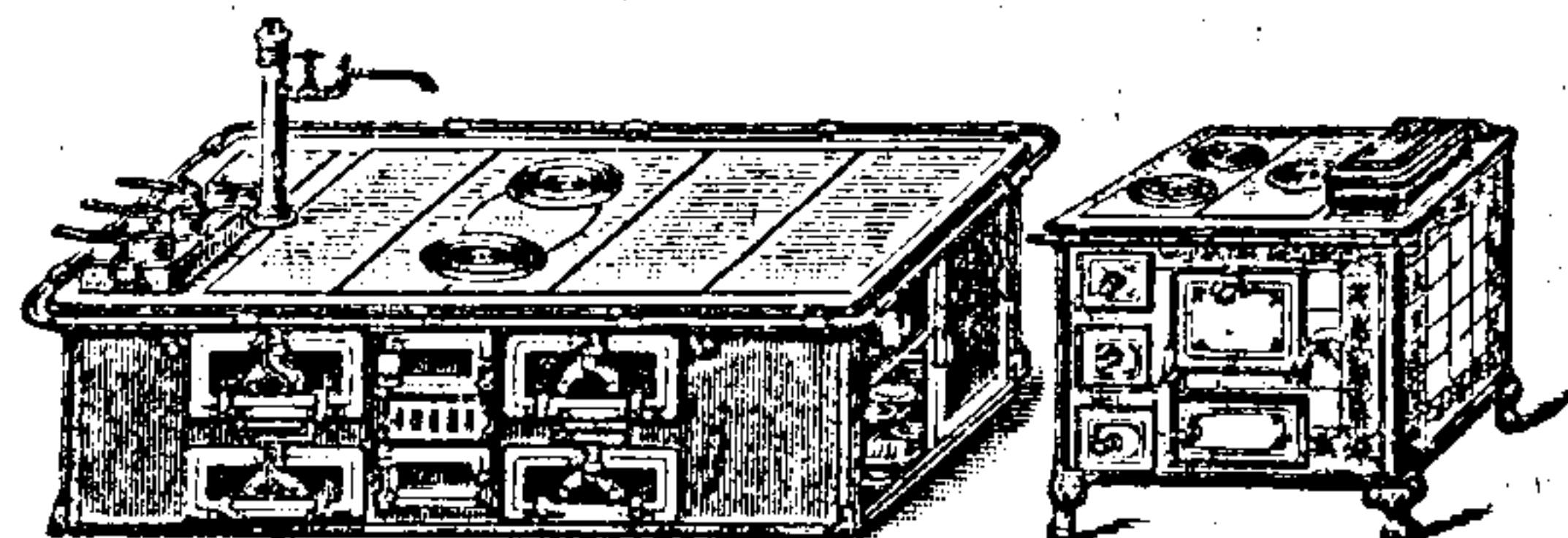
THEE Marke Theekanne



Schütz-Mark

Sachmännische Mischungen der ausgefuchtesten Teesorten Chinas, Indiens und Ceylons. Zu haben bei **W. Drechsler, F. Scherbaums** Nachfl. und **Roman Pachners** Nachfl. 3911

Die Erste oberösterr. Sparherdfabrik H. KOLOSEUS, Wels



empfehlen ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, Patent-Gasherde und umstellbare Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge kostenlos.

Erste Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik von FRANZ NEGER

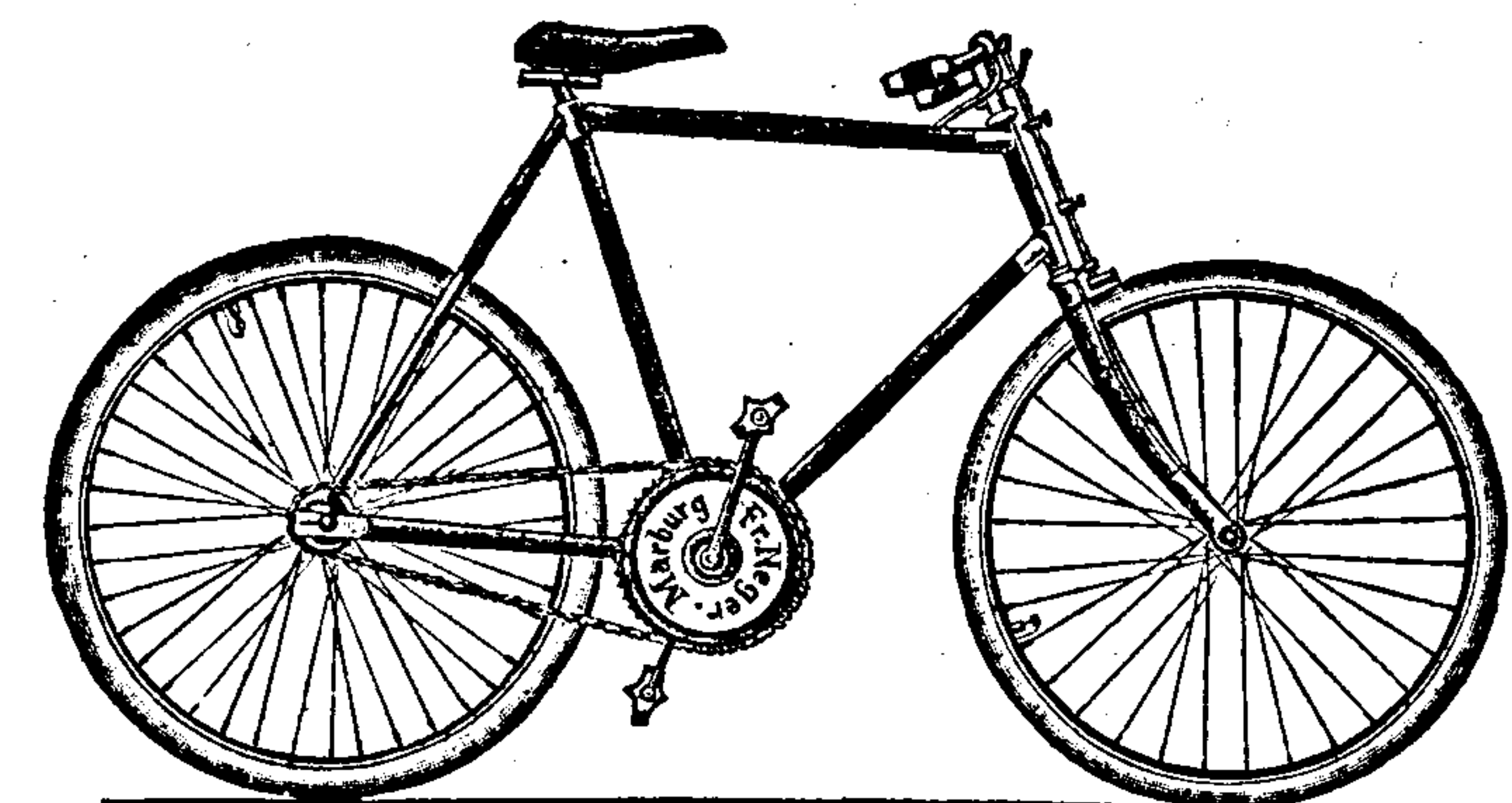
Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Modell 1903.

Präcisions-Kugellager mit Freilaufzahnkranz, damascierten Vollscheiben-Kettenrädern und Rollenketten etc.



Reparaturen auch fremder Fabrikate werden sachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco.

Schöne **Fahrbahn** anstoßend der Fabrik, gänzlich abgeschlossen und elektrisch beleuchtet. Fahr-unterricht wird jeden Tag erteilt, für Käufer gratis.

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phoenix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastil-Cylin.

zc. zc.

Ersatztheile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Oele, Nadeln zc.

Musikalien-Handlung
Josef Höfer
Marburg a. D., Schulgasse Nr. 2.

Grösstes Lager von Musikalien.

Alle Volksausgaben. Alle Neuheiten. Vollständige Klavierauszüge von Opern und Operetten. Reichste Auswahl von allen Musikinstrumenten. Neue und alte **Violinen** von 5 R. bis zu 300 R. **Zithern**, vollständig besaitet, reines Griffbrett, samt Schachtel, Schlüssel und Ring, von 12 R. bis zu 200 R. **Konzert-Zithern**, halb Palisander, mit Mechanik, in Holz-Etui 48 R., dto. ganz Palisander 56 R., dto. mit Rosenholzlaufb. und vergoldeter Mechanik 64 R. Anerkennungen der Zithermeister Enzlein, Sturm, Pratschinger, Zschmeister zc. zc.

Musikalienverlag.

Musikinstrumenten-Fabrikation.

Musikalienleihanstalt

Schöne Bauplätze

in der **Bismarckstrasse** und in **Melling** sind zu verkaufen. Anzufragen bei Baumeister **Derwuschel**, Marburg. 152

Serravallo's



China-Wein mit Eisen

Kräftigungsmittel für Schwächliche,
Blutarme und Reconvalescenten.

**Appetit anregendes - Nerven stärkendes
Blut verbesserndes Mittel.**

vorzüglicher Geschmack.

Ueber 2000 ärztliche Gutachten.

J. Serravallo — Trieste - Barcola.

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.40 und zu 1 Liter à K 4.40.

Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand:
bei
A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien,
Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
Depots Marburg: Ad. Weigert.
Judenburg: Ludw. Schlierer, Apoth., Knittelfeld: M. Zawersky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg: Max Leyrer, Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Perser-Teppiche u. Vorhänge

sind billigst zu haben bei
Ernest Zelenta,
Tapezierer und Dekorateur, Frei-
hausgasse 9.

Möbl. Zimmer

separiert, samt Verpflegung, für
stabilen Herrn sofort zu vermieten.
Magystrasse 12, 1. St. links.

Stets scharf!
Kronentritt unmöglich!
sind die Haupt-Vorzüge der

Original-H-Stollen

Zum Schutz gegen Nachahmungen trägt jeder unserer H-Stollen nebenstehende Fabrikmarke.

Beim Einkauf achte man hierauf und weise jede Nachahmung, weil unbrauchbar, zurück.

Leonhardt & Co
Berlin-Schöneberg

Man verlange
Illustr. Preisliste

General-Vertreter für Oesterreich-Ungarn
Kaszhab & Brewer, Budapest VI.

Zu verkaufen

weiße Rüben, große, Mezen
40 kr., kleine 30 kr. Triester-
strasse 3, P. Wreknig.

Sorgenreles
Familienglied garantiert das wichtigste Buch über zu viel Kinderlegen. 90 h in österr. Briefmarken (offen 70 h) von Frau H. Kaupa, Berlin SW. 210, Lindenstr. 50.

Dampfcultur und Dampfwalzung von Strassen

mit den neuesten
Fowler'schen Dampfflug-Apparaten und Dampfstrassenwalzen
ertheilt Auskunft das Bureau von

John Fowler & Co.

2139 Wien, IV/2, Allee-gasse 62.

Clavier-Niederlage und Leihanstalt

von Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, obere Herrengasse 56, Parterre-Localitäten
(gegenüber dem k. l. Staatsgymnasium)

empfehlen in grösster Auswahl neue kreuzsaitige

Mignon-, Stutz- u. Salonflügel, Concert-Pianino

in Nußholz poliert, amerikanisch Ebenholz, gold graviert, schwarz imit. matt-holz, sowie



Harmoniums

(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amer. Saug-Systems aus den hervorragendsten Fabriken zu Original-Fabrikpreisen

Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.

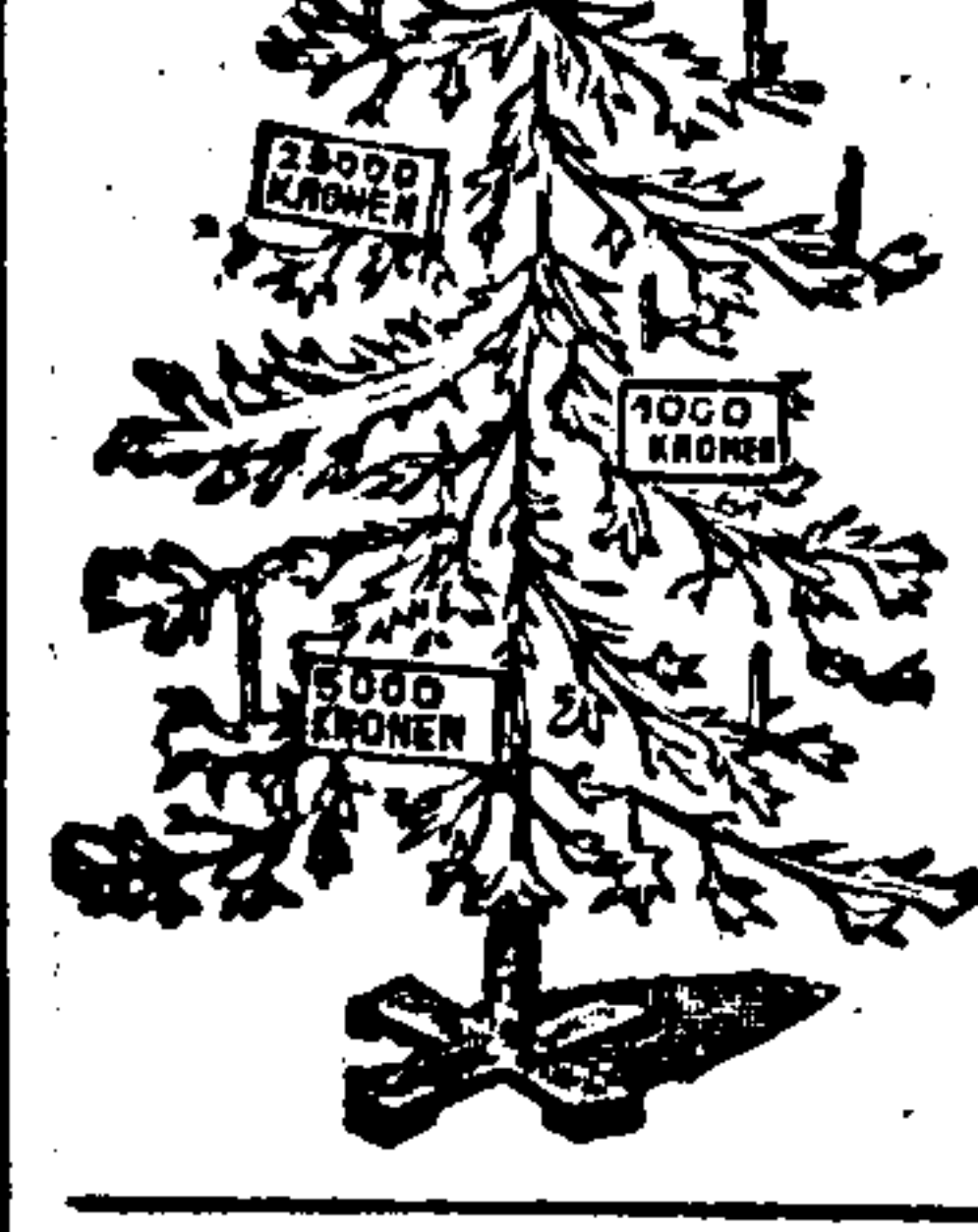
Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Billigste Miete.

Keine Stuhlverstopfung mehr durch meine Fabrik: H. Huss in Wien, XVIII. Huss-Kuchen

Ladenburggasse 46. ohne Medizinisch.
Zu haben bei **Wilhelm Wittlaczil**, Marburg, Burgplatz 8.

Weihnachts-Lotterie

Letzter Monat.
Ziehung unwiderruflich am 29. Dezember 1903.
1500 Treffer, eingeteilt in 100 Haupttreffer und 1400 Nebentreffer im Gesamtwerte von
Kronen 50.000 Kronen.
Der Haupttreffer 25.000 Kronen und die weiteren zwei Haupttreffer à 5000 und 1000 Kronen werden auf Verlangen abzüglich der gesetzlichen Gewinnsteuer in barem Gelde ausbezahlt.
Lose à 1 Krone sind zu haben in allen Wechselstuben, Trafiken, Lotto-Kollektoren und im Lotteriebureau Wien, I., Spiegelgasse 15.



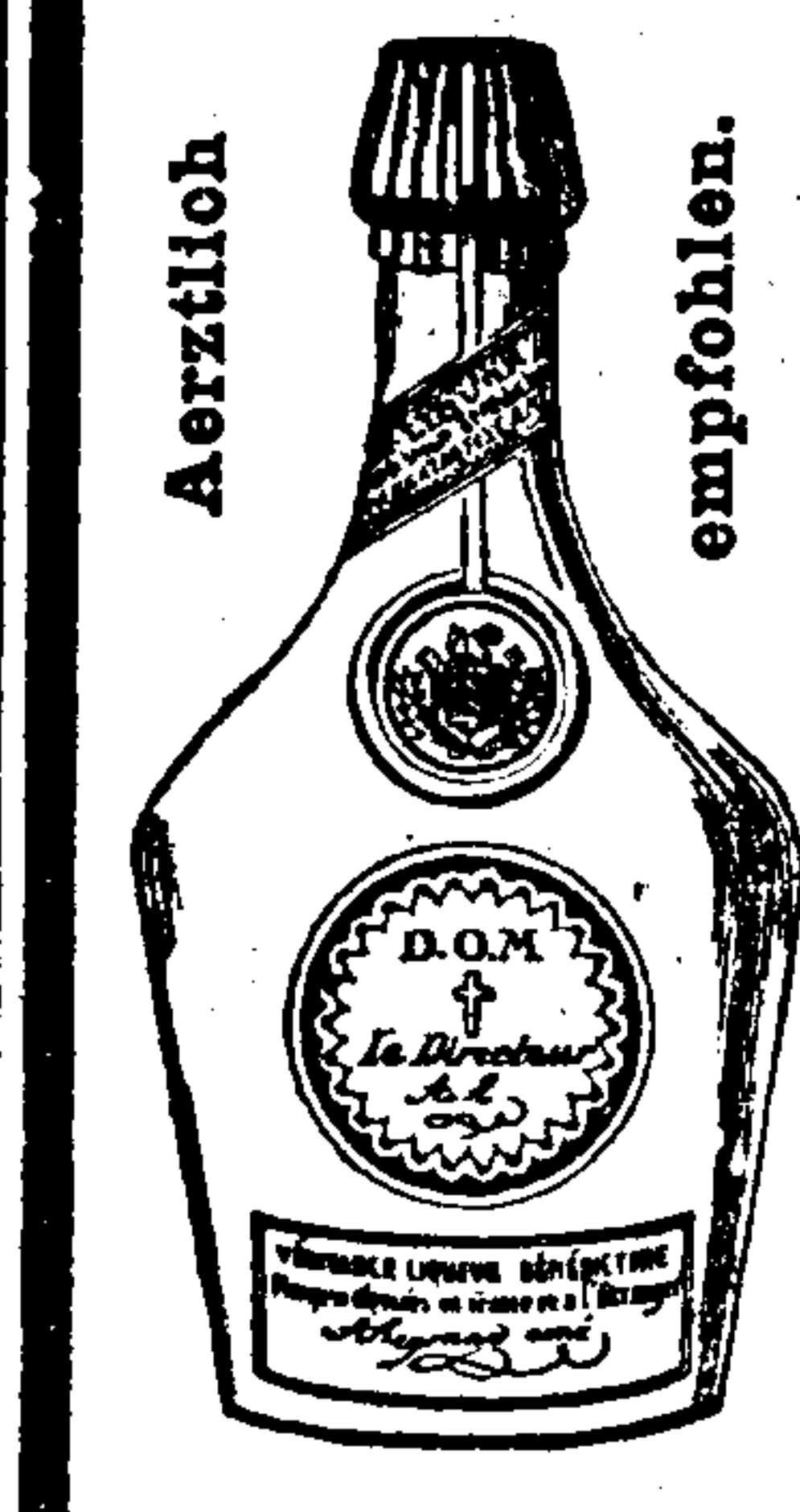
Ehrenvolle Anerkennung: Graz 1890.

Jakob Höfler

Bau-, Möbel- und Portal-Tischlerei in Graz, Lagergasse

empfiehlt sich 2980
für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.
Kostenüberschläge und Zeichnungen stehen stets zu Diensten.
Vertretung der Rollbalkenfabrik E. S. Rosenthals Erben, Wien,
k. k. Hoflieferant.

BÉNÉDICTINE



Der beste aller Liqueure.
Man achte immer darauf, daß sich am Fusse jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der folgenden Unterschrift des Generaldirektors befinde.
Die Wortmarke **Bénédictine** ist in Oesterreich-Ungarn geschützt. Selbst alle ähnlichen, zu Verwechslungen führenden, unterstehen dem Gesetze.
Vor Hauslerern u. Imitationen wird gewarnt.
In Marburg bei **W. Drechsler**, Ferd. Scherbaum's Nachfolger, Herrengasse 5, Filiale Tegethoffstrasse 17, zu haben.
Hans Hottenroth, General-Agent, Hamburg.

Wegen zu grosser Vorräte verkaufe unter dem Einkaufspreis! Damen-, Mädchen- und Kinder-Sacco, Paletots, Jacken, Krägen, Mäntel, Blusen, Schossen etc. Pelz-Muffe, „Colliers“, Garnituren alles unter dem Einkaufspreis nur bei **Niko Polansky** zur „Wiener Mode“ Herrengasse 25 Marburg gegenüber „Hotel Mohr“.

Pelzwaren!!!

billig und gut nur bei **W. R. LEYRER** 4211

Grosse Okkasion in Schürzen!

Putzschürzen, Kleiderschürzen, Kinderschürzen, etc. etc.

werden bedeutend billiger verkauft.

Gust. Pirchan
Marburg.

Wohnung

parterre, mit 2 Zimmer samt Zugehör nebst Garten, sehr billig zu vermieten, event. das ganze Haus mit 3 Zimmer und 2 Küchen. — Lenaugasse 23. 4233

kleines Haus

mit Garten, oder 1 bis 3 Joch Grund, wird in der Umgebung von Marburg, oder nahe einer Bahnstation zu kaufen gesucht. Gef. Anträge unter „S. P.“ an die Verw. d. Bl. 4274

Phaeton

gut erhalten, bequem, zu laufen gesucht. Antr. mit Preisangabe Dr. Bobalei, Bürgerstraße 7, Marburg.

Bedienerin

wird vom 1. Jänner an aufgenommen. Langergasse 21.

Neues stockhohes HAUS

billig zu verkaufen. Schostertischgasse 161 in Brunnndorf. 4271

Krankenfahrrstuhl

mit verstellbarer Rückenlehne und Fußtritt zu kaufen gesucht. Adresse in der Verw. d. Bl. 4268

Kinder-Theater

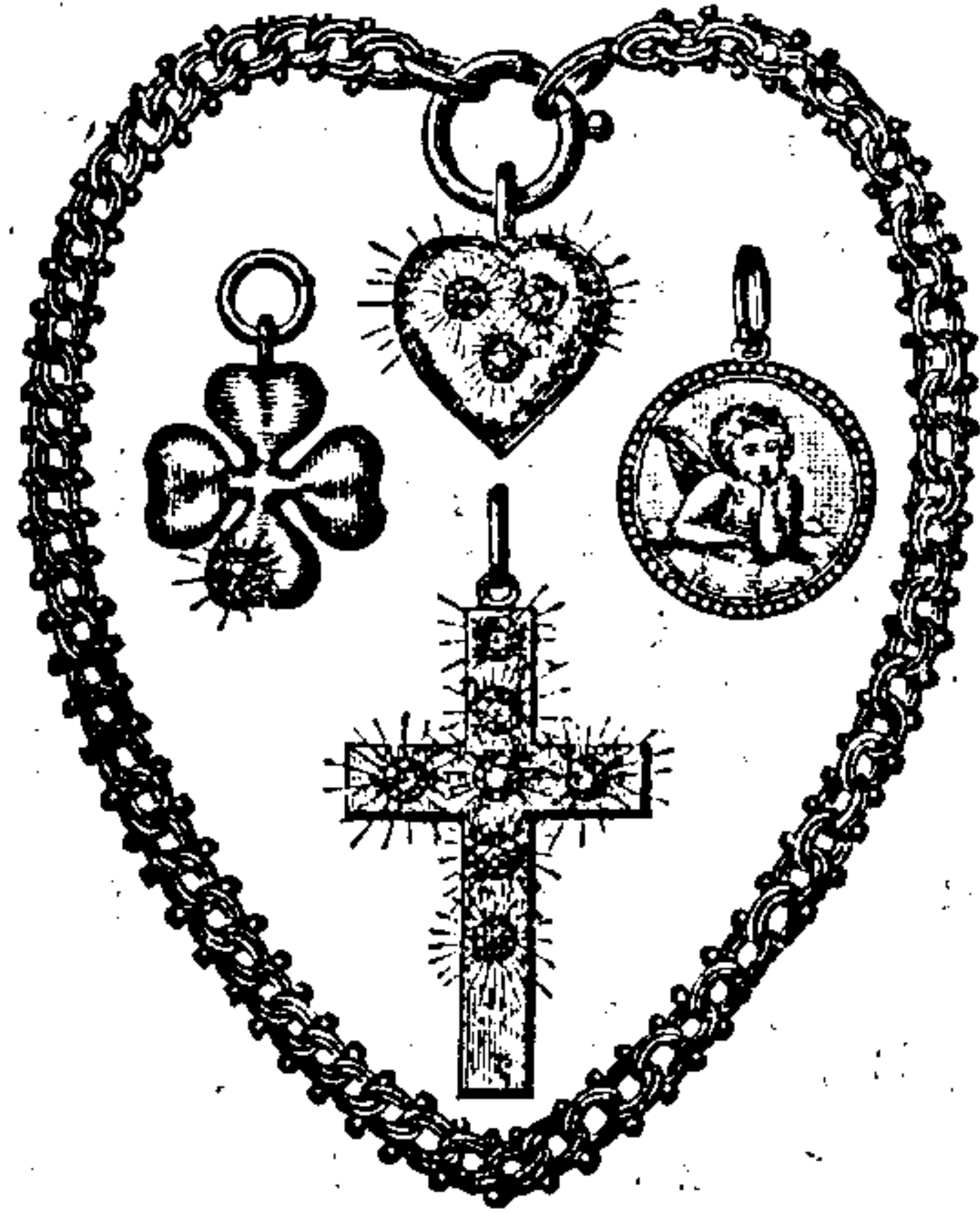
mit 30 komplett. Stücken etc., dann diverse Möbel, Bilder, Meyers Lexikon werden wegen Ueberflutung billig verkauft. 4276
Kaiserstraße 18, hochpart.

Billig zu verkaufen

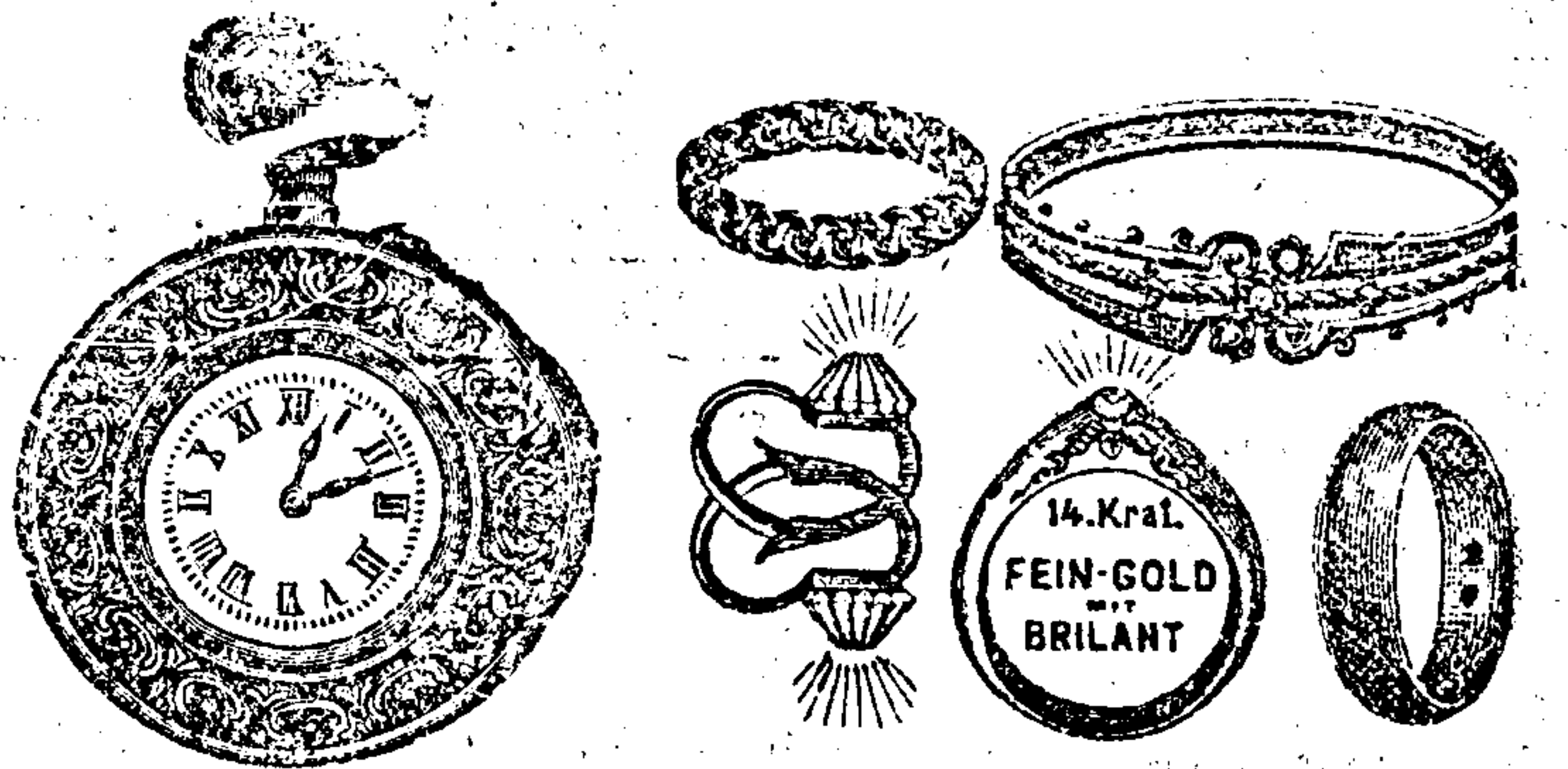
großer harter Hängetasten, Schubladenauflage, Divan, Tische, Kästen, Betten, verschied. Hauseinrichtung, Blumengasse 2. 4281

Neugeb. Haus

stockhoch, mit 9 Zimmer, 8 Küchen, Breislerei, Kellern, Wasserleitung bis zum Dachboden und Garten, Zinsbetrag monatlich 74 fl. 44 kr. zu verkaufen. Lenaugasse 25, Magdalena Anzufragen 1. Stock. 4168



!!Weihnachten 1903!!



Stets grosses Lager und Neuheiten in

Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren.

Preise billigst.

Michael Jäger's Sohn, Marburg

nur Postgasse 1.

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Grösste Auswahl

Weihnachts- u. Neujahrskarten

Briefkassetten, Poesie- und Postkarten-Albums.

Ferd. Ferlinz Nachfolg. Felix Nowak
Herrengasse 9.

Zuverkaufen

schöne reiche Letten, für Ziegelgemäuer und Verputzarbeiten geeignet, ferner Carbolinum, Patent Avenarius, Indurin zum Anstrich für Traverfen und sonstigen Eisenstellen als besten Schutz gegen Rost, wie auch zu Isolierungen von Dampfleitungen bei H. Schmid & Ch. Speidel, Ziegelwerk Mellung, Marburg.

Werkstätte

samt Wohnung in der nächsten Nähe der Südbahnhofes zu vermieten. Anzutr. bei der Hausmeisterin Tegethoffstraße 44.

Kunstmühle

im besten Betriebe, so auch eine dazugehörige gutgehende Bäckerei in Oberfrain, Industrieort Jauerburg, 10 Minuten vom Karawanken-Bahnhof, an der Oberfrainer Staatsbahn direkt gelegen, wird aus freier Hand wegen Todesfall verkauft. Anfr. in Verw. d. Bl. 4258

Dogge,

sehr groß, billig abzugeben. Anfrage Hauptplatz 14. 4224

Hund,

Porterrier, zugelassen. Zinte, Feistritz K.-B. 4273

Kundmachung.

Anlässlich der herrschenden Scharlachepidemie wird die Anzeigepflicht bezüglich ansteckender Krankheiten neuerlich eindringlichst zur öffentlichen Kenntnis gebracht, da nur bei Kenntnis aller Scharlachfälle ein Weitergreifen der Krankheit verhindert werden könnte. Zur Erstattung der Anzeige sind nicht nur alle Ärzte verpflichtet, welche einen Infektionskranken in Behandlung nehmen, sondern auch Familien und Haushaltungsvorstände, unter deren Angehörigen, beziehw. Hausgenossen, Erkrankungen, welche den Gedanken an eine Infektion erwecken, vorkommen. Die Unterlassung der Anzeige ist nach der Ministerial-Verordnung vom 30. September 1857 durch die politische Behörde strafbar. 4285

Stadtrat Marburg, am 17. Dezember 1903.

Der Bürgermeister: Schmiderer.

Neujahrskarten

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen bei

Leopold Kralik, Postgasse Nr. 4.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Für Weihnachten

haben wir unsere sämtlichen Sommer- und Winterkleidstoffe, ferner Leinen, Kaffee- und Speisegarnituren, Seidenstoffe, Samte, Taschentücher, Vorhänge, Teppiche etc. im Preise kolossal reduziert und eignen sich diese Gelegenheitskäufe speziell für Geschenke. 4261

Deu & Dubsky, zum Bischof

Herrengasse Nr. 3.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX